

Berufsgesellschaft
Brieftauben 90t. 250, durch 2
Sack 20t. 270.
Ankunft von Ruhmleidungen
Pariser 28t. Seine 2-3 Uhr Nach
Gang 10t. Vom 11-12 Uhr Nur
Am Sonntag: Wer. Ruhmleidung nur am
Wochentag bis 12 Uhr Ruhmleidung.
Die einzige Ruhmleidung
Ankunftszeit ist bei Pariser 28t.
Vom 10t. bis zum 12t. Ruhmleidung
Kontakt 10t. Vom 11-12 Uhr Nur
Montag über nach Ruhmleidung 20t.
Für Ausstellungsmaterialien 25t., bei
10t. noch besonderer Tarif.
Ruhmleidung Anfrage mit gegen
Ruhmleidung.
Ankunftszeit nehmen, summe
nichts zu tun. Ausstellungsbüro am
Telegraphen werden mit 10t. Vom
bereit.
Für Bildende einladende Schrift
habe keine Verbindlichkeit.
Ansprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Lobeck & Co.,
Hoflieferant Seiner Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Altmarkt 2.

Dresden, 1896.



WEIN-Handlung
-Stuben-
Portikus a. d. Markthalle

Max:
Kunath,
Wallstr. 8.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Waisenhausstrasse 34.

Grosses Lager von Neuheiten elegant garnirter Damen Hüte. — Regelmässige persönliche Einkäufe und Modestudien in Berlin, Paris, Wien.

91r. 63. Spiegel: Zuckersteuervorlage. Hofnachrichten, Bustan, Landtagsschankungen, Wahlrechtssatzung, Bierbar, Raum-

Modernste Wiener
Corsets
aus dem berühmten Nieder-Atelier, Palermo in Wien

Heinrich
Plaul,
Hoflieferant
Wallstr. 25.

Waisenhausstrasse 34.

Matthäusliche Witterung: **Mittwoch, 4. März.**

Die nächste Nummer erscheint Donnerstag und gelangt von 9 Uhr Vormittags an in unserer Geschäftsstelle zur Ausgabe.

Politisches.

Die Zuckersteuervorlage, deren Beratung am Montag im Reichstag begonnen hat, ist der erste Schritt auf dem Gebiete der Reichsregierung, das wiederholt von den Vertretern der verbündeten Regierungen gegebene Versprechen einzulösen. Alles zum Schaden der Landwirtschaft zu thun, was innerhalb vertragsmässiger und wirtschaftlich diskutable Fragen überhaupt möglich ist, wie sich vorgelesen Graf Poladowsky vorbildlich ausdrückte. Die Interessen der Landwirtschaft, besonders in Norddeutschland, stehen in seinem anderen Lande in so engem Zusammenhange mit dem Gedeihen der Zuckerindustrie, wie bei uns. Die Zuckerproduktion ist in Deutschland ein landwirtschaftliches Nebengewerbe von großer Bedeutung, und mit vollem Recht bezeichnet es daher der Staatssekretär des Reichskanslers als geradezu unverantwortlich, gegenüber der allgemeinen Lage der Zuckerindustrie, deren Konkurrenzfähigkeit erheblich gestört ist, einsch "Gewehr bei Fuß" zu ziehen, wie es die Rückwärtsverschiebung des freihändigen Handelsmarktes fordert. Welche hervorragende Stellung die Zuckerindustrie in unserem nationalen Gewerbeleben einnimmt, geht daraus hervor, daß auf dem Weltmarkt, wenn man von den Kolonien absieht, nahezu die Hälfte aller Zuckers aus Deutschland kommt, und in der Reihe unserer Exportartikel nimmt der Zucker die vierte Stelle ein. Die Zuckerindustrie ist ferner eine von den wenigen, denen gesammtes Rohmaterial in Deutschland gewonnen wird. An der Erhaltung des hohen Standes unserer Zuckerindustrie ist aber die Landwirtschaft bestellt und zwar insfern, daß sie die Errichtung, welche der Rübenbau bringt, behält und dann deshalb, weil diese Kultur dem Boden keine Nährstoffe, auf welche das Getreide Anspruch macht, entzieht und ihm überdies in ganz besonderer Weise reinkultiviert, dergestalt, daß nach Rübenbauende Rübenbau der Boden für Getreide in weit höherem Grade geeignet ist, als unter gleichen Bedingungen bei jeder anderen Pflanzung. In vielen Gegenden fallen die Interessen der Zuckerindustrie und der Landwirtschaft zusammen, weil die Landwirtschaft selbst entweder sehr für sich oder mehrere als Genossenschaftsbesitzer der Zuckerfabriken sind. In anderen Gegenden, wo die Zuckerfabrikanten nicht auch zugleich Rübenbauern sind, werden die Nutzen von den Landwirten gelaufen. Man hat von freiwilliger Seite gegen die Zuckersteuervorlage, die in der Haupttheile nichts Anderes ist als eine Maßregel zum Schutze nationaler Arbeit, eingewendet, daß der Rübenbau doch mit einer geringen Theil der landwirtschaftlichen Produktion in Deutschland betrage. Dagegen bemerkte Graf Poladowsky zutreffend: Das kommt mit ungemein vor, als ob man die industrielle Macht der Hansestadt nach der Würde ihres Territoriums vertheilen wollte. Wer die Rübenindustrie kennt, weiß, daß in einer landwirtschaftlichen Bevölkerung, die Rüben baut, die Rübenkultur die Art ist, um welche sich der ganze landwirtschaftliche Betrieb dreht bei der Pflanzung, bei Düngung, bei der Größe, der Bewirtschaftung und besonders bei der Regelung der Arbeiterverhältnisse, und gerade die Rübenindustrie ist die Ursache, daß der Lebensstand der arbeitenden Massen sich dabei gehoben hat, indem der große Bedarf an Arbeit beim Rübenbau zwang, höhere Löhne zu zahlen, auch in landwirtschaftlichen Betrieben, die jetzt nicht Rüben bauen.

Die Landwirtschaft hat also das dringende Interesse, daß die Rübenkultur der Zuckerindustrie nicht auch, wie der Körnerbau, allmählich auf den Nullpunkt herabfällt, sondern, daß der Landwirt für seine Rüben einen Preis erhält, der den Rübenbau der Landwirtschaft noch lohnend erscheinen läßt. Es ist, wie gezeigt, ein wirtschaftlich-nationales Gebot, diesen wichtigen Theil unserer Produktion vor dem Untergange zu bewahren. Bisher hat es nur die überlegene Technik, die höchste Vollendung in der Herstellung der Zuckerindustrie möglich gemacht, ihren Platz auf dem Weltmarkt zu behaupten, trotz der rücksichtigen Staatshilfen, welche Frankreich, Österreich und Belgien ihren Fabrikanten gewährt. Von allen Zuckerländern hat Deutschland die geringste staatliche Beihilfe. Die jetzt bestehenden Ausfuhrvergütungen genügen aber nicht mehr, um die deutsche Industrie dauernd konkurrenzfähig zu erhalten. Eine Erhöhung der Ausfuhrprämien tritt die Gefahr für das deutsche Zuckerhandel ein, nicht ferner eine Ausfuhrindustrie sein zu können, was sie zur Zeit zu drei Fünftel ihrer Produktion ist. Der Hauptzweck der Vorlage geht daher dahin, die Ausfuhrprämien, die nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nach dem 31. Juli 1897 ganz wegfallen würden, nicht nur zu erhalten, sondern so weit zu erhöhen, daß die Erreichung einer internationalen Abmachung über die vollständige Befreiung des Exportprämienstoffs mit besserer Zuverlässigkeit als bisher erwartet werden kann. Rüben sind nur Kampfmittel; wenn sie als solche nicht stark genug sind, so bleiben sie unverkäuflich und eine unverkäufliche Rübe stellt eine wirtschaftlich unruhige Ausgabe dar. Die jüng. Rüben des Zuckersteuergerichtes von 1891 trugen überhaupt nicht den Charakter von Rüben, weil sie nicht so bezeugen waren, um den Konkurrenzkampf mit unseren Gegnern fortzuführen, sondern weil dabei die Hoffnung zu Grunde lag, daß unsere Gegner den Konkurrenzkampf aufzugeben würden. Sie wur-

den bewilligt, um den Abstieg von den hohen Prämien zu dem internationalen Rübenwert weniger empfindlich zu machen. Wenn wir Rüben als Kampfmittel haben wollen, so müssen sie, wenn sie wirklich kein sollen, nach den Rüben bemessen werden, welche die Konkurrenzpläne zählen.

Mit der Erhöhung der Ausfuhrprämien dürfte die Mehrheit des Reichstages einverstanden sein. Der Widerstand, der gegen die Zuckersteuer vorliegt, besteht aus den Neffen der nationalen Parteien und des Centrums erhoben wird, richtet sich gegen die beabsichtigte gesetzliche Verstärkung des Produktionskontums, gegen die logistische Kontingentierung des inländischen Zuckererzeugungs und die Einführung einer neuen gefestigten Betriebssteuer, durch welche die mittleren und kleineren Zuckerfabriken gegen die erdrückende Konkurrenz der großen erdrückt werden sollen. Die Kontingentierung soll nach der Absicht der Regierungsvorlage ein Mittel sein, die Produktion dem Konsum anzupassen. Es wird befürchtet, daß die unverhältnismässige Ausdehnung der Produktion, zu der sich die inländische Industrie bereits bisher trog niedriger Preise und geringen Staatssubventionen gedrängt hat, durch eine bloße Erhöhung der Ausfuhrzuschläge nur eine weitere Steigerung erfahren könne. Diese unerwünschte Folge, glaubt man, würde um so sicherer eintreten, als es an den nördlichen Anbauländern für eine weitere Ausdehnung der Rübenkultur nicht fehlt und die zu der Anlegung oder Vergrößerung von Zuckerfabriken erforderlichen Geldsummen erhebungsmaessig ohne Schwierigkeit (z. B. von den die Münchinen liegenden Fabriken) beschafft werden können. Die Einschränkung der Rüben- und Zuckererzeugung will der Entwurf dadurch bewirken, daß den Zuckerfabriken jährlich eine bestimmte Menge des von ihnen zu erzeugenden Zuckers (ein Kontingent) angewiesen wird. Unberücksichtigt die Fabriken in ihrer Produktion die ihnen zugewiesene Rübenmenge um mehr als 5 Prozent, so sollen sie einen Zuschlag zu der in arithmetischer Proportion sich steigernden Betriebsabgabe zahlen und sie sollen außerdem verpflichtet sein, nach Verhältnis ihrer Rübenerzeugung zur Deckung des etwaigen Zuschlagsatzes bei Gewinnung der Rübensteuer beizutragen. Die schädliche Opposition hiergegen machen die Vertreter der östlichen Zuckerindustrie und des ostelbischen Rübenbaues; sie erkläre, die Kontingentierung müsse eine jährliche Einschränkung des Rübenbaus auf 10 Millionen und die Begehrung der bestehenden Zuckerfabriken und die Errichtung neuer solt bis zur Unmöglichkeit erlaubt werden. Gegen die haushälterische Betriebssteuer machen sie geltend, daß sie den kleinen Rübenbau auf's Blatt werfe, da die Fabriken die Wehrerziehung auf die Landwirtschaft abwälzen und noch häufigerlich nur mit größeren Sicherungen Rübenbauern einlassen würden. Da die große Mehrheit der nationalen Parteien und auch ein erheblicher Theil des Centrums für das Zustandekommen eines neuen Zuckersteuergerichtes eintritt und da die verbündeten Regierungen unablässigen Aenderungen im Punkte der Kontingentierung und der Betriebssteuer keineswegs abgeneigt sein dürften, so darf wohl erwartet werden, daß es zu einer Einigung über das Werk kommen wird, bei der es sich nicht, wie der Richter sich freimacht, um eine "Blüddung des Staatsgutes" zu kümmern, sondern um die industriellen Gründen und um die Erhaltung eines Theiles unseres nationalen Wohlstandes handelt.

Fremdnachrichten und Fernsprech-Berichte vom 3. März.

Berlin. Reichstag. Die Beratung des Zuckersteuergerichtes wird fortgesetzt. — Minister v. Dommerstein-Poxten: Der fünfte Anteil unserer Zuckerproduktion geht auf den Weltmarkt; das haben wir unterer Zuckerproduktion gegeben zu verdanken. Damit werden wir auch unsere Zuckerindustrie eine nicht kapitalistische, denn auch von unseren Aktionären bedient sich die Aktien im Wesentlichen in den Händen der Rübenbauenden Bevölkerung. Aus der Annahme des Gesetzes von 1895 (Aufrechterhaltung der Prämien) geht hervor, daß der Reichstag sich mit den verbündeten Regierungen in unablässigen Aenderungen im Punkte der Kontingentierung und der Betriebssteuer keineswegs abgeneigt sein dürften, so darf wohl erwartet werden, daß es zu einer Einigung über das Werk kommen wird, bei der es sich nicht, wie der Richter sich freimacht, um eine "Blüddung des Staatsgutes" zu kümmern, sondern um die industriellen Gründen und um die Erhaltung eines Theiles unseres nationalen Wohlstandes handelt. — Abg. Richter: Was soll geschehen, damit wir für die drei fünfte unserer Produktion der Weltmarkt erhalten bleibt. Gründlich steht ich auf dem Standpunkt Richter's: es wäre schön, könnten wir unsere ganze Produktion im Innland abheben, aber wir müssen mit roten Verhältnissen reden. Der Rübenbau ist das Rückgrat unserer ganzen landwirtschaftlichen Entwicklung geworden und deshalb widerlegt sich auch der Gegensatz zwischen Nord- und Süddeutschland, welchen Richter aufführte. Aber selbst wenn dieser Gegensatz bestünde, so haben wir doch in der Brannweinstadt Süddeutschland weitgehende, vielleicht zu weit gehende Konzessionen gemacht. Nebenher sind wir ein wirtschaftlich starker und wenn ein Glied leidet, leiden alle mit. Interessenvertretungen mögen einen gewissen einheitlichen Standpunkt einnehmen, aber wenn solche Sachverständigen-Beratungen einmuthig sind, so wird man doch Wünschen nicht jede Berechtigung abpreisen können. Nach meiner Berechnung sind im ganzen Reiche im Vorjahr etwa 1 Million Morgen mit Rüben bebaut gewesen. Nunmehr man nun einen häufigen Turnus in der Verarbeitung an, so sind also 5 Mill. Morgen am Rübenbau interessant. In unserm insgesamt 400 Fabriken steht ein Anlagekapital von etwa 400 Mill. Mt. Und nun machen Sie sich klar, wenn die landwirtschaftliche Industrie mehr und mehr verschwundet, was das zu bedeuten hätte? Tazu kommt der indirekte Nutzen der Zuckerindustrie: Was liefert sie nicht an Abfällen für die Fleischverarbeitung. Deshalb sind auch solche Gegenden, z. B. Bayern, welche keine erhebliche Zuckerindustrie haben, indirekt an den Betrieb beteiligt. Wie würde die Wollindustrie geschädigt, wenn die Zuckerindustrie zurückgeht, ebenso die chemische; and densen Sie an die Eisenbahnen, an den Ausfall an Transporteinnahmen, wenn beispielweise in der Provinz Sachsen die Zuckerindustrie aufhört. Und was wird aus den Gegenden, welche die Sachsenhäuser ausplauden? Kurzum, ein Rückgang der Rübenzuckerindustrie würde auf Handel und Gewerbe schwer einwirken, ebenso auf die Finanzen des Staates mit großen Domänen, zumal Preußen, das aus dem Domänenbetrieb eine Einnahme von 7 Mill. Mt. hat. Amerika hat höhere Rüben und behandelt überdies den deutschen Zucker indifferent, Russland gewährt seit nem Zuckerexport statische Durchvergütung, überall also macht

man uns den Weltmarkt freien. Und da sollen wir den Richter sagen: Vorschlägen folgen, noch dazu in einer Zeit, wo unter Verdächtigkeitsabsicht ohnehin in übler Lage ist. Wer es gut und ehrlich in der Landwirtschaft im Allgemeinen meint, wird sie nicht gerade an diesem Gebiete in Trübe laufen lassen. Ich lasse Herrn Richter versichern, daß reiche Domänenbesitzer in einem Jahr 500.000 Mt. in einem anderen 200.000 Mt. zugelegt haben. Dann es ausfallen, Andere nicht. Hierbei einen alten Knob verhindern, wenn es es mit einer solchen Maßnahme kann, ist Pflicht des Staates. (Abg. v. Buttstädt-Poat. dom.) Richter: Opposition gegen dieses Werk ist nur politische Tendenzmedizin. Solche Verdächtigungen auszusprechen, wie gestern Richter es gesagt, hätten selbst die Sozialdemokraten bisher noch nicht gewagt. Keiner bezog jedoch jüngst die Solidarität zwischen Zuckerindustrie und Rübenbau. Bei drei Zählstellen des Centrums participieren 120 Rübenbauer, seien das etwas auch hochgestellte Herren, die am Hochzeit und Einzug hätten? Gut die Landwirtschaft! yet der Rübenbau von großer Bedeutung. Wir nehmen die Rübenmenge, mit Ausnahme Einzelner meinen wir nach, daß wir die Rüben nicht erhöhen können, ohne Kontingenzen. Über die Höhe des Kontingents geben bei den Interessenten die Anträge aus, dass Kontingenzt in niedrig bemisst, mindestens müsste das Kontingenzt den jetzigen Vertrag des Rübenbaus erreichen. Gegen die Erhöhung der Kontingenzt haben wir nichts. Durch die vorgeschlagene Staffelung der Betriebssteuer werden die Großbetriebe im Norden und Osten zu sehr getroffen. Wir im Osten: first capitalisten und angedem arbeiten wie mit schlechtem Rübenmaterial, wir können uns daher auf eine Staffelung nicht einlassen. Eine Schmalzung der Einnahmen des Reiches wollen wir nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen. — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich herankommen — Schatzmeister Graf v. Poladowsky: Herr Richter vor, meint etwas etwas, was zu Gunsten der Landwirtschaft vorgeschlagen werden ist, gutzubauen zu haben. Würd dieses Haus und die Landwirtschaft immer nur Herrn Richter gefolgt (Abg. Richter: ja). Da währen sie viel besser davon! Stümmer Heiterkeit, dann währen die Landwirtschaft klug verhängt, unsere Landwirtschaft wäre dann die angeblichen Nachteile der Kontingenzt nie die Landwirtschaft geschildert, es können wir aber das Kontingenzt, dann müssen wir die Rübenmenge herabsetzen, denn das die Kontingenzt noch über die Vorlage hinaus erhöhen könnte, auf diesen Gedanken will ich nicht, bei Kontingenzt an 17 Millionen würden aber noch immer 85 Millionen für das Reich her

Hertisches und Sächsisches.

Polizeibericht. Am 1. d. M. hat der Räuber der Provinz L. Klasse Nr. 7 ein Goldstück abgegeben, das in einem unbekannten Gebäude verbirgt in Wohnung befunden bat. Im Monat Februar sind, wie heute von den Direktoren der Dresdner Straßenbahn angezeigt wurde, in den geladen Wagen durch verhinderten Schließens Schieren, Säulen und Handläufen noch 200 Gegenstände von Fahrgästen liegen gelassen und bis jetzt nicht zurückgerufen werden. Darunter befinden sich zwei Bauschäden und ein Kürzel, eine Armbrust, ein verstecktes ein Tropfen mit Schildergetreide, ein Kind mit zwei Zähnen, eine Karte, ein Pfeil, ein Bogen, ein Badet Ring mit zwei Zähnen, eine Karte, ein Pfeil, ein Bogen, sowie ein kleiner Kreuzanhänger, ein Taschentuch mit blauen Schürzen, sowie eine kleine mit zwei Löwen, vier Portemonnaies mit Geldbeträgen bis zu 1.200. Letzteres darüber wurde auf dem Zug nach Dresden eine Station an einer am 1. März im Zoo geöffneten Station ein goldenes Ring, in dem eine Zahl graviert ist, am Ende des Rades eine Gravur eines Portemonnaies mit über 7 M. in der Mitte eines Grundrisses auf der Rückenseite ein Geldstück mit über 10 M. auf dem Stephanienstraße ein Portemonnaie mit über 10 M. und auf dem Pragerstraße ein Geldstück mit über 10 M. gefunden. Auf dem dienten Ueberbrückungsschiff „Wittelsbach“ am 28. M. eine A. L. geschiedene Ehe entdeckt. Die entdeckten Stücke, die gestohlen worden waren. Der Kommandant ergriffen und an die veranlagte am Sonnabend im Saale des Wissenschaft unter Führung seines Vizedirektors einen Winkel eines Familienabends, bestehend aus Belegschaft und Ball. Sie zum Vorhang gekommenen Versteller waren an den Bald (Dingst). Siegelehrung der Zeitungen nach der Hermannsstadt (März). Ein Kind ist dann im Jahr „Kunst“ (Kunst) gekommen, sowie eine Zeile an einer von Belehrung und Abt zeigten von Leibniz und Kant und so handfeste Wissung. Nach einigen unruhigen und schwierigen Tagen in seine Heimat. Ein Französischer Dame, Tochter von Vereinsmitgliedern, brachte in diesem Sommer einen Original-Gesang zur Ausführung, welcher so reizvoll war, dass sie wiederholt werden musste. Die anhängerin dieser Blüten blieben unverändert festgehalten bis zum Großvater bestanden.

Der Streit der Schneider und Schneiderinnen geht auch in die lange. Begeisterter Nachmittag hatten sich die Schneider, welche in einer Anzahl von etwa 300 Personen, darunter meistens Männer und Frauen, im Saal versammelt, um dort zu hören, was es noch in stehen wie vor 11 Tagen, das man aber die größte Siegeshoffnung davon könne, da man die eigentliche Meinung völlig für sich habe. Man redete u. s. eine leidige Anna, sehr stark, weil sie angeblich ihr Wort gebrochen hat. Eine Resolution des Antrags, das man vertrieben, die Arbeit nicht wieder anzunehmen, bis dieforderungen bewilligt seien, wurde angenommen. Ein Zusatz zu dieser Resolution, dass man sich bereit fühle, den Schiedsgerichtsentscheid anzuerkennen, wurde auf Antrag der Frau Pastor Kammer aufgestellt, weil das Schiedsgericht, einer Entscheidung treffen könnte, mit der sich die Arbeit nicht zufrieden geben könnten.

Der Pol. Bericht, welche die Sächs. Böh. am 1. März 1896 erschien, berichtet über zum Abgang des oberen Oberes zwischen Kreisamt Hotel und Cotta, anlaufend Waldorf, welche und Leibniz, eingerichtet hat, erfreut sich einer regen Besuchung und wird vielfach die Hoffnung ausgedrückt, dass hier bald eine Reihe nach verdornten Vororten auch weiter beobachtet werde. Das hier benannte Schiff „Kreis“, ein kleiner von der Österreichischen Reederei Tempelhof-Schlesien kommender Raddampfer, dessen Kapitän gleichzeitig als Schiffsführer, Steuermann, Piloten, Kontrolleur u. s. w. kommt, eignet sich ganz besonders ob seiner Beweglichkeit für denartige Fahrten. Die beiden Augen des Schiffs sind über Bord. Rauder, Badische. Nichtsdestotrotz sind durch Rücksicht auf die Dampfmaschine geht. — Am Freitag wie Almudra Eßlitz entwölft sich bereits recht lebhaft. Vadeverkehr obgleich sich die genannte Schreibarbeit in den verschiedenen Hafen noch des erwähnten Eisgangs halber jämmerlich gehält.

Die verordnete Woche fand im Weißen Saal der Dreikönige die ordentliche Konventversammlung des Allgemeinen Reichsbundesvereins statt, zu welcher, wenn wir recht unterrichtet sind, an gewölbte Kreise noch befindende vertrauliche Einladungen zum Schatz zu erwartenden Überzeugungen erlassen waren. Heraus waren denn auch etwa 90 Personen erschienen. Von einer Eröffnung, viel weniger von einer Neuerzung, war jedoch nichts zu bemerken. Der Fabrik- und der Ressortbericht wurden einstimmig genehmigt und der Antrag eines Haushaltungsberichts auf der Hertzsche ohne Bedenke gutgeheissen. Nach der Neuwahl des Vorstandes, für welche der Vorstehende Herr Buchbinder Winter, Herr Dr. Henning und Herr Lehrer Wagnleitner sowie Herr Dr. J. v. Wagnleitner eine Wiederwahl erhalten, hatten, verblieben im Vorstand die Herren Schneidermeister, Schreibarbeiter Hermann, Kaufmann Koch, Rechtsanwälte Müller, Börner und Tief, Kaufmann Koch und Schreiber Dr. Kuhn. Wieder gewählt wurden die Herren Oberstaatsrat Dr. Helmig, Schreibarbeiter Hallinck, Kaufmann Schröder und Lacknermeister Sommer. Neugewählt wurden die Herren Lehrer Dr. Schubmachermeister Lamme, Schreibermeister Riemann, Schneidermeister Knoblauch und Blauerwolle Schröder. Nach der bestätigten Eröffnung, welche man übrigens den Dank der Bevölkerung für langjährige Dienste durch Erheben von den Sitzen ertheilte, verhandlungsfreie Zeit und eine Wiederwahl mit oder ohne Worsk. definitiv ablehnen würde, was schon lange kein Geheimnis mehr ist. Nach der Eintrittshof in der Konventversammlung, war der Bechel im Vorstand ein durchaus harmonischer. Nach der erregten Debatte in der letzten Mitgliedsversammlung des vorigen Jahres war alles Andere eher als dies zu erwarten. Den bislangen Vorstand wird man die Anerkennung nicht verweigern dürfen, doch er in dem sich oft zeigenden Kampf der Gegenseite mit viel Weisheit und heiterem Lachen angelaufen und verteidigt geworden ist.

Noch immer hört man von verschiedenen Seiten, das hier wahrscheinlich, als am stützte bekannte Leute mit Briefen zu sogenannten „Zurückholen“ folgeln zu hoffen scheint. Außerdem ist es zu erwarten, dass man die Gegenstände der Sammlung gemacht, aber auch für andere Zwecke schriftlich ausgebettet zu werden. Die Briefe, die zugestellt werden, sind alle ansonst, man weiß nicht, wobei sie kommen und was schließlich mit dem genannten Geld wird, ob es in Verantwortung kommt gelangen. Derartige behördliche nicht genehmigte Ausgaben sind es jedoch erlaubt, unbedingt verboten. Es empfiehlt sich in allen Fällen, um dem Unfug einmal gründlich ein Ende zu machen, von Weitergabe abzuweichen und die Briefe der Behörde zu überweisen. Das wird bald helfen.

In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. wurde in der Nähe der Brauerei zum Hirschen bei Dresden eine männliche Person in einem unbekannten Zustande aufgefunden. Diese wurde in das Corleben in Dresden überführt, wo sie am Montag Nachmittag bestimmt ist. Nach den bei dieser Person vorliegenden Bestimmungswünschen dürfte diese mit dem am 1. April 1890 zu Lauterberg bei Marienberg geborenen Zimmermann Alfredo Hermann Reimann identisch sein. Diejenigen, welche den Personenuntersuchungen oder Nachsuchen beobachten können, wenden sich in dieser Angelegenheit an das Gemeindeamt in Görlitz bei Dresden wenden.

Für den Vormorgen, Freitag, im Foyer stattfindenden „Sommer-Musikfest“ ist ein interessantes Programm zusammengestellt worden: „Festliches“ von Schubert; „Variationen für zwei Violinen“ von Dietrich; „Sonata für Violoncello“ von Brahms; „Frühe Musikprobe einer Hilde-Karriere“ (Humoreske). Den Vorabend steht ein Ball an.

In den letzten Tagen ist auf der Börsenstraße wiederholt ein Sittlichkeitsattentat angesetzt, der Schmiedhändler auf der Börsenstraße und sie damit plötzlich in unsittlicher Weise angreift. Die betreffenden Wälder waren so erschrocken, dass sie zunächst nicht einmal um Hilfe rufen konnten, weshalb es dem Betreffenden glückte, sich rechtzeitig auf die Straße hinaus zu flüchten. Der Unbekannte soll etwa 25 Jahre alt gewesen sein, dunkles Schnurrbart gehabt und dunkelblauen Kleideranzug, sowie grauen Stiefeln getragen haben.

Das 24. Stiftungstag des Bezirksvereins rechts der Elbe, welches am Sonntag in den Salons des „Neustädter Grindel“ stattfand, erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Zusichs. Zudem erfreute sich die Reihenfolge des Programms und die Schönheit der Ausführung derselben. Sonntags die Darstellung dreier Theaterstücke unter Regie des Herrn Lehrer er begeisterte die Menge, wie auch die musikalischen Darbietungen eine Reihe vor.

bietungen des Fr. Margaretha Bruck mit ihrem weichen, vollkommenen Sopran, der Herren Anders und Lange (Tenor und Bariton) und des Herrn Holzmanns Braun fanden reichen Beifall. Dem musikalischen Theile folgte ein ankündiges Souper von mehr als 200 Gouverns und ein Ball in den schönen weiten Räumen, welcher bis in die frühen Morgenstunden die tanztastige Jugend fröhlich beschäftigte.

Herr Doeller, Hofrat, erfuhr uns mit Bezug auf den Bericht über sein Reisen in der Vergangenheit der Ausbildung der Landwirtschaft-Ausstellung mittheilen, dass, um eine Deckung des Baltes von 180.000 M. (d. i. täglich 1250 M.) zu erreichen, täglich 50 Hektoliter und zur Deckung der Niederschläge ansteigend 30 Hektoliter Bier verbraucht werden müssen. Das ist täglich in Summa 80 Hektoliter (20.000 Glas) zur Deckung von Bier und Brot.

Über den ersten Verhandlungstag in dem Prozeß gegen den Ingenieur Schören und seinen Gesellen wegen Vertragsmissbrauchs und Gewalttätiger Gewalttat vor dem Reichsgericht wird weiter berichtet: Gegen 8 Uhr Vormittags werden die Angeklagten von Gefangenheitsbeamten einzeln auf die Anklagebank geführt. Die Angeklagten werden auf der terrassenförmig aufgeschafften Anklagebank platziert, das ein Verhältnis zwischen ihnen ausgeschlossen ist. Im Uebrigen sieht sich neben jedem Angeklagten ein Verteiler. Doch oben auf der obersten Etage nimmt der Hauptangeklagte Schören, ein sehr schmiedig aufgebauter mittelgroßer Herr mit wohlgepflegtem dunkelblauen Schnurrbart Platz. Er macht ganz den Eindruck eines „Bonvivant“ und scheint mit großem Geschick der Verhandlung entgegenzusehen. Weiß niedergeschlagen scheint der zweite Angeklagte, Leutnant a. D. und Ingenieur Weisser, zu sein. Dieser, der eine Etage tiefer sitzt, ist ein großer, sehr intelligent aussehender Herr mit schwarem Vollbart. Auf der unteren (dritten) Etage hatte der Angeklagte Buchhalter und Korrespondent Klingbauer Platz genommen. Dieser, ein nicht ungewöhnlich mittelgroßer junger Mann, dessen Gesicht ein hellblonder Schnurrbart zierte, sieht sehr harmlos aus. Niemand würde in demselben einen Menschen vermuten, der wegen Vertragsmissbrauchs in dem Gewusstein, dadurch die Sicherheit des Deutschen Reiches zu gefährden, vor dem höchsten Gerichtshof des Deutschen Reiches auf der Anklagebank erscheinen muß. Die Vertreter der Befürchtung sind in dem großen, eleganten Saale, in dem die Atmik die denkwürdig schlechte ist, derartig platziert, das dieselben nur mit großer Mühe etwas vernehmen können. Vom 9 Uhr Vormittags erscheint der Richter, bestehend aus dem Reichsgerichts-Senats-Präsidenten Dr. Wolf, Rath, Excellenz Dr. v. Wolf, Präsident und den Reichsgerichtsräten Dr. Mittelstädt, Schmalz, Rehse, Voettich, Dr. Olshausen, Schulte, Dr. Biendl, Tautzsch, Bland, Kaufmann, Dr. v. Böcking, Dr. Bückeborn, Galli und Dr. Stengel (Weißensee). Die Angeklagtevertretung besteht aus dem Ober-Rechtsanwalt Hamm, die Verteidigung führt: Rechtsanwalt Dr. Zeitl. Lehne (Leipzig) für Schören, Rechtsanwalt Dr. Zello (Berlin) für Weisser und Justizrat Bonnes (Leipzig) für Klingbauer. Im Auftrage der Richter, Verteidigerwohl, wohnt der Politiker Zahn (Strohsburg, Thüringen) bei. Auch Verteidiger Hamm und Verteidiger Schören sind noch vom preußischen Kriegsministerium als Sachverständige delegiert worden: Major Peitschmann, Major Brand und Hauptmann Tellin. Außerdem ist als Vertreter der französischen Sprache der Sprachlehrer Beyer (Leipzig) geladen. Beine sind außer den bereits genannten noch als Zeugen geladen und auch erschienen: der Buchhalter und Korrespondent Augustinus Magdeburg, der Comptoirs-Herrmann (Annenwald bei Magdeburg), der Ingenieur Baumgardt (Bühl) und der Fabrikdirektor Julius Denis (Wingst bei Lübeck in Belgien). Die genannte Begegnung ist sehr schön. Man sieht, wie sie angeblich ihr Wort gebrochen hat. Eine Resolution des Antrags, das man vertrieben, die Arbeit nicht wieder anzunehmen, bis dieforderungen bewilligt seien, wurde angenommen. Ein Zusatz zu dieser Resolution, dass man sich bereit fühle, den Schiedsgerichtsentscheid anzuerkennen, wurde auf Antrag der Frau Pastor Kammer aufgestellt, weil das Schiedsgericht, einer Entscheidung treffen könnte, mit der sich die Arbeit nicht zufrieden geben könnten.

Der Pol. Bericht, welche die Sächs. Böh. am 1. März 1896 erschien, berichtet über zum Abgang des oberen Oberes zwischen Kreisamt Hotel und Cotta, anlaufend Waldorf, welche und Leibniz, eingerichtet hat, erfreut sich einer regen Besuchung und wird vielfach die Hoffnung ausgedrückt, dass hier bald eine Reihe nach verdornten Vororten auch weiter beobachtet werde. Das hier benannte Schiff „Kreis“, ein kleiner von der Österreichischen Reederei Tempelhof-Schlesien kommender Raddampfer, dessen Kapitän gleichzeitig als Schiffsführer, Steuermann, Piloten, Kontrolleur u. s. w. kommt, eignet sich ganz besonders ob seiner Beweglichkeit für denartige Fahrten. Die beiden Augen des Schiffs sind über Bord. Rauder, Badische. Nichtsdestotrotz sind durch Rücksicht auf die Dampfmaschine geht. — Am Freitag wie Almudra Eßlitz entwölft sich bereits recht lebhaft. Vadeverkehr obgleich sich die genannte Schreibarbeit in den verschiedenen Hafen noch des erwähnten Eisgangs halber jämmerlich gehält.

Die verordnete Woche fand im Weißen Saal der Dreikönige die ordentliche Konventversammlung des Allgemeinen Reichsbundesvereins statt, zu welcher, wenn wir recht unterrichtet sind, an gewölbte Kreise noch befindende vertrauliche Einladungen zum Schatz zu erwartenden Überzeugungen erlassen waren. Heraus waren denn auch etwa 90 Personen erschienen. Von einer Eröffnung, viel weniger von einer Neuerzung, war jedoch nichts zu bemerken. Der Fabrik- und der Ressortbericht wurden einstimmig genehmigt und der Antrag eines Haushaltungsberichts auf der Hertzsche ohne Bedenke gutgeheissen. Nach der Neuwahl des Vorstandes, für welche der Vorstehende Herr Buchbinder Winter, Herr Dr. Henning und Herr Lehrer Wagnleitner sowie Herr Dr. J. v. Wagnleitner eine Wiederwahl erhalten, hatten, verblieben im Vorstand die Herren Schneidermeister, Schreibarbeiter Hermann, Kaufmann Koch, Rechtsanwälte Müller, Börner und Tief, Kaufmann Koch und Schreiber Dr. Kuhn. Wieder gewählt wurden die Herren Oberstaatsrat Dr. Helmig, Schreibarbeiter Hallinck, Kaufmann Schröder und Lacknermeister Sommer. Neugewählt wurden die Herren Lehrer Dr. Schubmachermeister Lamme, Schreibermeister Riemann, Schneidermeister Knoblauch und Blauerwolle Schröder. Nach der bestätigten Eröffnung, welche man übrigens den Dank der Bevölkerung für langjährige Dienste durch Erheben von den Sitzen ertheilte, verhandlungsfreie Zeit und eine Wiederwahl mit oder ohne Worsk. definitiv ablehnen würde, was schon lange kein Geheimnis mehr ist. Nach der Eintrittshof in der Konventversammlung, war der Bechel im Vorstand ein durchaus harmonischer. Nach der erregten Debatte in der letzten Mitgliedsversammlung des vorigen Jahres war alles Andere eher als dies zu erwarten. Den bislangen Vorstand wird man die Anerkennung nicht verweigern dürfen, doch er in dem sich oft zeigenden Kampf der Gegenseite mit viel Weisheit und heiterem Lachen angelaufen und verteidigt geworden ist.

Noch immer hört man von verschiedenen Seiten, das hier wahrscheinlich, als am stützte bekannte Leute mit Briefen zu hoffen scheint. Außerdem ist es zu erwarten, dass man die Gegenstände der Sammlung gemacht, aber auch für andere Zwecke schriftlich ausgebettet zu werden. Die Briefe, die zugestellt werden, sind alle ansonst, man weiß nicht, wobei sie kommen und was schließlich mit dem genannten Geld wird, ob es in Verantwortung kommt gelangen. Derartige behördliche nicht genehmigte Ausgaben sind es jedoch erlaubt, unbedingt verboten. Es empfiehlt sich in allen Fällen, um dem Unfug einmal gründlich ein Ende zu machen, von Weitergabe abzuweichen und die Briefe der Behörde zu überweisen. Das wird bald helfen.

Die verordnete Woche fand im Weißen Saal der Dreikönige die ordentliche Konventversammlung des Allgemeinen Reichsbundesvereins statt, zu welcher, wenn wir recht unterrichtet sind, an gewölbte Kreise noch befindende vertrauliche Einladungen zum Schatz zu erwartenden Überzeugungen erlassen waren. Heraus waren denn auch etwa 90 Personen erschienen. Von einer Eröffnung, viel weniger von einer Neuerzung, war jedoch nichts zu bemerken. Der Fabrik- und der Ressortbericht wurden einstimmig genehmigt und der Antrag eines Haushaltungsberichts auf der Hertzsche ohne Bedenke gutgeheissen. Nach der Neuwahl des Vorstandes, für welche der Vorstehende Herr Buchbinder Winter, Herr Dr. Henning und Herr Lehrer Wagnleitner sowie Herr Dr. J. v. Wagnleitner eine Wiederwahl erhalten, hatten, verblieben im Vorstand die Herren Schneidermeister, Schreibarbeiter Hermann, Kaufmann Koch, Rechtsanwälte Müller, Börner und Tief, Kaufmann Koch und Schreiber Dr. Kuhn. Wieder gewählt wurden die Herren Oberstaatsrat Dr. Helmig, Schreibarbeiter Hallinck, Kaufmann Schröder und Lacknermeister Sommer. Neugewählt wurden die Herren Lehrer Dr. Schubmachermeister Lamme, Schreibermeister Riemann, Schneidermeister Knoblauch und Blauerwolle Schröder. Nach der bestätigten Eröffnung, welche man übrigens den Dank der Bevölkerung für langjährige Dienste durch Erheben von den Sitzen ertheilte, verhandlungsfreie Zeit und eine Wiederwahl mit oder ohne Worsk. definitiv ablehnen würde, was schon lange kein Geheimnis mehr ist. Nach der Eintrittshof in der Konventversammlung, war der Bechel im Vorstand ein durchaus harmonischer. Nach der erregten Debatte in der letzten Mitgliedsversammlung des vorigen Jahres war alles Andere eher als dies zu erwarten. Den bislangen Vorstand wird man die Anerkennung nicht verweigern dürfen, doch er in dem sich oft zeigenden Kampf der Gegenseite mit viel Weisheit und heiterem Lachen angelaufen und verteidigt geworden ist.

Noch immer hört man von verschiedenen Seiten, das hier wahrscheinlich, als am stützte bekannt Leute mit Briefen zu hoffen scheint. Außerdem ist es zu erwarten, dass man die Gegenstände der Sammlung gemacht, aber auch für andere Zwecke schriftlich ausgebettet zu werden. Die Briefe, die zugestellt werden, sind alle ansonst, man weiß nicht, wobei sie kommen und was schließlich mit dem genannten Geld wird, ob es in Verantwortung kommt gelangen. Derartige behördliche nicht genehmigte Ausgaben sind es jedoch erlaubt, unbedingt verboten. Es empfiehlt sich in allen Fällen, um dem Unfug einmal gründlich ein Ende zu machen, von Weitergabe abzuweichen und die Briefe der Behörde zu überweisen. Das wird bald helfen.

Die verordnete Woche fand im Weißen Saal der Dreikönige die ordentliche Konventversammlung des Allgemeinen Reichsbundesvereins statt, zu welcher, wenn wir recht unterrichtet sind, an gewölbte Kreise noch befindende vertrauliche Einladungen zum Schatz zu erwartenden Überzeugungen erlassen waren. Heraus waren denn auch etwa 90 Personen erschienen. Von einer Eröffnung, viel weniger von einer Neuerzung, war jedoch nichts zu bemerken. Der Fabrik- und der Ressortbericht wurden einstimmig genehmigt und der Antrag eines Haushaltungsberichts auf der Hertzsche ohne Bedenke gutgeheissen. Nach der Neuwahl des Vorstandes, für welche der Vorstehende Herr Buchbinder Winter, Herr Dr. Henning und Herr Lehrer Wagnleitner sowie Herr Dr. J. v. Wagnleitner eine Wiederwahl erhalten, hatten, verblieben im Vorstand die Herren Schneidermeister, Schreibarbeiter Hermann, Kaufmann Koch, Rechtsanwälte Müller, Börner und Tief, Kaufmann Koch und Schreiber Dr. Kuhn. Wieder gewählt wurden die Herren Oberstaatsrat Dr. Helmig, Schreibarbeiter Hallinck, Kaufmann Schröder und Lacknermeister Sommer. Neugewählt wurden die Herren Lehrer Dr. Schubmachermeister Lamme, Schreibermeister Riemann, Schneidermeister Knoblauch und Blauerwolle Schröder. Nach der bestätigten Eröffnung, welche man übrigens den Dank der Bevölkerung für langjährige Dienste durch Erheben von den Sitzen ertheilte, verhandlungsfreie Zeit und eine Wiederwahl mit oder ohne Worsk. definitiv ablehnen würde, was schon lange kein Geheimnis mehr ist. Nach der Eintrittshof in der Konventversammlung, war der Bechel im Vorstand ein durchaus harmonischer. Nach der erregten Debatte in der letzten Mitgliedsversammlung des vorigen Jahres war alles Andere eher als dies zu erwarten. Den bislangen Vorstand wird man die Anerkennung nicht verweigern dürfen, doch er in dem sich oft zeigenden Kampf der Gegenseite mit viel Weisheit und heiterem Lachen angelaufen und verteidigt geworden ist.

Noch immer hört man von verschiedenen Seiten, das hier wahrscheinlich, als am stützte bekannt Leute mit Briefen zu hoffen scheint. Außerdem ist es zu erwarten, dass man die Gegenstände der Sammlung gemacht, aber auch für andere Zwecke schriftlich ausgebettet zu werden. Die Briefe, die zugestellt werden, sind alle ansonst, man weiß nicht, wobei sie kommen und was schließlich mit dem genannten Geld wird, ob es in Verantwortung kommt gelangen. Derartige behördliche nicht genehmigte Ausgaben sind es jedoch erlaubt, unbedingt verboten. Es empfiehlt sich in allen Fällen, um dem Unfug einmal gründlich ein Ende zu machen, von Weitergabe abzuweichen und die Briefe der Behörde zu überweisen. Das wird bald helfen.

Die verordnete Woche fand im Weißen Saal der Dreikönige die ordentliche Konventversammlung des Allgemeinen Reichsbundesvereins statt, zu welcher, wenn wir recht unterrichtet sind, an gewölbte Kreise noch befindende vertrauliche Einladungen zum Schatz zu erwartenden Überzeugungen erlassen waren. Heraus waren denn auch etwa 90 Personen erschienen. Von einer Eröffnung, viel weniger von einer Neuerzung, war jedoch nichts zu bemerken. Der Fabrik- und der Ressortbericht wurden einstimmig genehmigt und der Antrag eines Haushaltungsberichts auf der Hertzsche ohne Bedenke gutgeheissen. Nach der Neuwahl des Vorstandes, für welche der Vorstehende Herr Buchbinder Winter, Herr Dr. Henning und Herr Lehrer Wagnleitner sowie Herr Dr. J. v. Wagnleitner eine Wiederwahl erhalten, hatten, verblieben im Vorstand die Herren Schneidermeister, Schreibarbeiter Hermann, Kaufmann Koch, Rechtsanwälte Müller, Börner und Tief, Kaufmann Koch und Schreiber Dr. Kuhn. Wieder gewählt wurden die Herren Oberstaatsrat Dr. Helmig, Schreibarbeiter Hallinck, Kaufmann Schröder und Lacknermeister Sommer. Neugewählt wurden die Herren Lehrer Dr. Schubmachermeister Lamme, Schreibermeister Riemann, Schneidermeister Knoblauch und Blauerwolle Schröder. Nach der bestätigten Eröffnung, welche man übrigens den Dank der Bevölkerung für langjährige Dienste durch Erheben von den Sitzen ertheilte, verhandlungsfreie Zeit und eine Wiederwahl mit oder ohne Worsk. definitiv ablehnen würde, was schon lange kein Geheimnis mehr ist. Nach der Eintrittshof in der Konventversammlung, war der Bechel im Vorstand ein durchaus harmonischer. Nach der erregten Debatte in der letzten Mitgliedsversammlung des vorigen Jahres war alles Andere eher als dies zu erwarten. Den bislangen Vorstand wird man die Anerkennung nicht verweigern dürfen, doch er in dem sich oft zeigenden Kampf der Gegenseite mit viel Weisheit und heiterem Lachen angelaufen und verteidigt geworden ist.

Noch immer hört man von verschiedenen Seiten, das hier wahrscheinlich, als am stützte bekannt Leute mit Briefen zu hoffen scheint. Außerdem ist es zu erwarten, dass man die Gegenstände der Sammlung gemacht, aber auch für andere Zwecke schriftlich ausgebettet zu werden. Die Briefe, die zugestellt werden

Dank.
Für die zahlreichen, und überaus wohlthuenden Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Ableben unserer lieben Großmutter, Frau
Wilhelmine verw. Haalsschuldenkassirer Müller
jagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
Dresden, den 3. März 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns in so überreichem Maße beim Abschied unseres gelebten, unvergesslichen Söhnen durch Wort, Schrift und Blumenspenden von allen Seiten zu Theil geworden sind, ist es uns Herzensehrlich, unten
Innigsten Dank

bleibend auszudrücken.
Dresden, den 3. März 1896.

Die trauernden Eltern
Curt Strauß, Vicefeldwebel, und **Fräulein Marie geb. Weiß.**

Wehmuthlosen Herzens danken wir Allen, welche unserem innigstgelebten unvergesslichen Gatten und Vater, dem

Oberlehrer Herrn

Eduard Baumbach,

bei seinem Hinleben so viel Ehre und Liebe erwiesen und unser bittloses Leid durch sanfte Worte des Trostes und der Theilnahme zu lindern suchten.

Dresden, am 3. März 1896.

Im tiefer Trauer die Familie Baumbach.

Dank, herzlicher Dank.

Burndtschrift vom Grabe unserer inniggeliebten, unvergesslichen Mutter, Schwester- und Großmutter, Frau

Christiane Friederike Böttger

geb. Siebert,
fassen wir den Mut, allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme in unserem Schmerze, für den reichen Blumenstrom und ehrende Begeisterung bleibend unser beständigen, aufrichtigen Dank auszuwischen. Herzlichen Dank, aber auch Herrn Adalonus Rosberg für die überaus tröstenden Worte am Sarge der Dahingefüllten, sowie den Herren des Tiefenkantons-Rüttels vereins für die erhebende und edende Trauermusik.

Und wie es unvergleichlich bleiben und Ihnen Allen möge Gott ein Vergeltet sein.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von nah und fern beim Hinleben meines mit lieben, unvergesslichen Gatten

Gustav Emil Besser

sage ich hierdurch Allen, Allen herzlichsten Dank; ganz besonders Herrn Architektonus Nechelt für die trostreichen Worte, den schönen Blumenstrom und den erhabenden Gesang nochmals fröhligsten Dank.

Die trauernde Gattin nebst Angehörigen.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger, inniger Theilnahme und den überaus reichen Blumenstrom am Grabe unserer unvergesslichen, inniggeliebten, treuen Mutter Frau

Lina Ballard-Dittmarsch

sagt Allen den

tiefgefühltesten Dank

Familie Ballard,
Carl Ballard.

Herzlichster Dank.

Burndtschrift vom Grabe unseres treuen Entflohenen, sagen wir hierdurch für den überaus reichen Blumenstrom und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte Allen von nah und fern, sowie für die trostreichen, am Grabe geäußerten Worte, ebenso auch dem Verein "Veteranen 1849" unseres tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 2. März 1896.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie vom Lehmann.

Dank.

Für die so überaus herzliche Theilnahme bei dem zu feiernen Hinleben und dem Verabschiede unseres beigebliebenen Entflohenen, sowie für die abreichenden Beweise treuer Anhänglichkeit, welche uns in dem unermöglichsten Schmerze so wohl gehabt, sprechen wir hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Schleswig, d. 1. März 1896

P. verw. Regauer

und Kinder, zugleich im Namen der übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für den reichen Blumenstrom bei dem Verluste unseres einzahnen lieben Kindes sagen Allen unteren

herzlichsten Dank.

Dresden, 2. März 1896.

M. Pötschke und Frau.

Verloren - Gefunden.

Goldener Klemmer verloren

am Sonntag früh von Löbtau, Saure's Restaurant, nach Reiskeiwerthe, Blaueschleife, Blauen, Reiskeiwerthe, Chemnitzerstraße. Gegen Belohnung abzugeben in Löbtau, Blaueschleifstraße 10b beim Portier.

Verloren Trauring,

B. 8. 6 IV. 95 gezeichnet. Geg.

Bel. abzug. Mortgagenteur. 24. I. r.

Gold. Damenuhr,

ohne Kette, Nr. 11312, ver-

loren. Gegen Belohn. abzug.

Reichenbachstr. 17, im Geschäft.

Schwarze Eder-Brieftasche,

unter Anderem einige Wechsel und Quittungs-Formulare enthalten, am Donnerstag Nachmittag vorher Woche in der Nähe des Böhmischen Bahnhofes

verloren

gegangen. Der Innen wird höchst gewertet, dieselbe gegen hohe Belohnung bei Herrn Traugott Birkner, Buttergeschäft, Schreiberbergasse, gefälligst abzugeben.

Verloren

eine Zeitung auf Papier von Poppitz bis Chemnitzeste. Gegen Belohnung abzugeben bei Bauer, Chemnitzerstr. 21. 3.

Angelausen

den 23. Febr. II., brauner Hund mit weißer Brust. Züge weiß mit etwas gelb. Hochstraße 65. 1.

Braungeflecktl. Zughund

ist zugelassen. Geg. Erstattung der Unfosten abzuholen Gruna, Pinnebergerstraße 21.

Konfidenzinnenkleider

w. n. d. neuesten Moden v. 5 Mt. an geträgt. Braunschweig 9. 3. Nutzholzstr. Leipzig, u. Mey. gef. Bartholomästrasse 7, Soutz.

Ein Pianino,

elegant, billigst für 210 M. aus Verkauf. zu verl. Freiberger Platz 26. 2. rechts.

1 gr. Schüttofen

billig zu verkaufen Stiftstr. 14.

W. Pihl.

Gebrauchtes Piano,

gut erhalten, sucht zu kaufen

Strasse, Lutherplatz 9.

Bruthenne

zu verkaufen Am See 46, port.

für Zeichner.

Vorläufiges Reisezeug billig

zu verkaufen Eisenstraße 87. 1.

Eisenmöbel-
Fabrik & Lager
A.F. Müller

Eisen-Metall-Bettstellen von 9-50fl.

Annenstr. 24/25. Annenstr. Hotel

Annenstr. 24/25. Annenstr.

Im Hofe links.

Adolf Freidank

Neueste reizvoll.

Damen- Kleider- Stoffe:

Große Auswahl in

Schwaz, Stoffen,

d. Preis v. 7 M. an.

Schwarze Meter

extra billig!!

Steinwoll. Beiges

pr. Mtr. vorpeltet.

so pf.

Neueste voll Garn v.

pr. Mtr. 125 Pf.

Wundstrümpfe zu

Mäntel. u. Anzügl. b.

Adolf Freidank,

Wettinerstr. 16.

und 1. Etage.

Wettinerstr.

16. 1. Etage 16.

Zu verkaufen

ein geb. Schreibstuhl und ein

Kinderwagen zu verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

und ein geb. Kinderwagen zu

verkaufen.

Hinweis: Ein geb. Schreibstuhl

Bertha Herrmann's
St. Gründer
Gasse 2, I. Wein-Restaurant St. Gründer
gasse 2, I.
bietet
Einheimischen und Fremden
Bemüher 4275. den besten Ausenhaus. Bemüher
Reine Weine.
Warme u. kalte Küche zu billigen Preisen.

Wein-Restaurant der
Wein-Groß-
Handlung Feinste
Küche,
Diners,
Soupers etc.
Albert John, Delconom.
H. Schönrock's Nachfolger, Dresden,
Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.

Gasthaus goldner Adler,
Dresden-N., Ecke Waldschlößchen- und Schillerstraße.
Zu meinem Donnerstag den 5. März stattfindenden
Abend-Essen

erlaube ich mir hiermit alle meine werten Gäste, Freunde und
Familien einzuladen. Sollte einer meiner Gäste durch weise
Einladung überredet worden sein, so bitte um Entschuldigung.
Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
Mit größter Hochachtung
Moritz Träger.

Deutscher Krug
(früher Münchner Kindl).
Freitag den 6. ds.
beginnt in
sämtlichen Räumen unseres Hauses
der
Ausschank
des unübertrüffelten echten
Salvator-Bieres
der in der Frankfurter einzig das lebendige
Brauerei zum
Augustiner
München.

Hotel-Restaurant
Vier Jahreszeiten.
Heute Mittwoch Anstieg des hochfeinen
Salvator,
allerfeinstes Produkt der Münchner Brauerei,
woraus ergebenst einleide

Geb. Wöbel, Nieder-Betten, Ein kleines, hübsches, freudiges
Herrn- & Kleider-Wäsche, Kabinett-Pianino,
Schuhwerk, ganze Nachfrage lautet Gruber, große Pianino, ist sehr billig zu verkaufen
Großgasse 4.

Restaurant Zum Schwan,
Maxtrasse Nr. 13,
übernommen habe, bitte ich ein geheites Publikum, mich mit
seinem Besuch freundlich unterhalten zu wollen. — Für gute
Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt sein.
Hochachtungsvoll Otto Weissbach.

Löwenbräu
(Palais de Saxe),
Moritzstrasse Nr. 1.
Wiederum eingetroffen!
Heute und folgende Tage Ausstoß des
weltberühmten echten

Salvator
vom
Löwenbräu in München.

Vorzügliche Küche
zu civilen Preisen.
Wer das Großartigste und Vollkommenste
Bayerischer Braukunst kennen lernen will, der
komme und prüfe!

Hoch. Hustedt.

Restaurant Victoria-Haus,
Ecke See-, Ring- und Wallenhaus-Straße.
Ausschank
des berühmten
Salvatorbieres

aus der Augustinerbrauerei in München,
wobei mit bekanntlich bester Rübe aufwartet werde.
Hochachtungsvoll Reinhold Pohl.

Möbel,
Specialität:
Staubfrei, dauerhaft, leicht
selbstreparierbare
Federmatratzen,
patentiert in allen Staaten,
Sophas, Garnituren,
Palau - Schaf - Sophas,
Ermeaux mit Gluse
von 50 M. an,
hochfeine Teppiche,
kompl. Ausstattungen
v. 150, 300, 500, 700 bis 5000 M.
in feinstter Ausführung
empfiehlt das
Wöbbelsbrik-Pagazin

A. Hey, Locke's Nachf.,
23 Pollerstrasse 23,
10 Min. vom Bahnhof, 5 Min.
vom Böhmischen Bahnhof.
Preis-Licenz gratis.

Ein Pferd, schwarzbraun, etwas kräftig und
für Landverkehr, p. v. g. Hände
zu verkaufen, auch ist derselbe ein
Sommer-Omnibus für 16-18
Personen wegen Blahmangels
sehr billig zu verkaufen. Platz-
w. Südstrasse 10. Otto Graf.

Wölfritzstrasse 12
ist eine wenig brennende kleine
Räube und ein noch nicht ge-
brauchter Schaukastenrahmen,
25 Cm. lang u. 155 Cm. breit,
kann vorher billig zu
verkaufen. Näh. 2 Et. rechts.
Ferner noch 2 andere Wasch-
wannen mit 4 Wölkchen.

Alter Flügel
sehr billig zu verkaufen
Striebergerstrasse 15, 1. rechts.

Pneumatik-Rover
neu, doch kein, billig zu verkaufen
Dippoldiswalder-Blas 1, 2.

4 Federmatratzen
sind billig zu verkaufen. Un-
gez. Warenstrasse 10, 1. Etage

Eier,
sog. frisch vom Nest, sind ab-
zu ziehen Cottacstr. 29, vorr.

G. ar. Blauenstrasse 12, 2. Et.
Zucht-Tauben
billig Schleich, Sebnitzerstr. 26

Restaurant Amtshof
Sachsenplatz,
ersten Ranges.
Ausschank
nur echter Biere,
Specialität:

Augustiner-
Bräu,

Ausschank Dresden 1894
Königl. Sächs.
Staats-Medaille.

Exquisite
Küche.

Vereinszimmer 1. Etage am
Sachsenplatz
ohne Vergütung.

○○○○○○○○○○

Weinstuben
zum

Niederwald,
26 Marienstraße 26
(vis-à-vis der Kunsts-
gewerbeschule)
empfiehlt

heute z. Frühstück
Ox-tail-Suppe,
Schinken i. Brollein
gebacken
mit Kartoffelsalat.

Diner, 5 Hänge,
à Couvert M. 1.50.
Reichhaltige
Abendkarte.

Hochachtungsvoll Albin Voigt.

P. S. Außer den be-
kannten Sofaläden nebst
prächtig. Wintergarten
halte meine neu einge-
richteten separaten Fa-
milien-Zimmer em-
pfohlen. D. O.

○○○○○○○○○○

Reichel-
Bräu

Kulmbach.

Offiziere den anerkannt
und von

ärztlicher
Seite
als besonders rein empfohlener
Stoff in

hell u. dunkel
den gebrauchten Gastwirten
für hier und auswärts
unter couranten Beding-
ungen.

Niederlage

O. Haufe,

Dresden.

Marshallstraße 10.

○○○○○○○○○○

Wilhelms-
Halle,

Echt Bayrisches

Bier-Lokal,
11 Kreuzstraße 11.

Telephon 2699. Telephon 2699.

Bürgerl. Bier-
u. Speischaus.

Ausschank der besten Biere in

1/2 Lit. Gläsern à 20 Pf.

Reichhaltige Abend- u. Abend-

Stammfrühstück und
Stammabendbrot.

Rauhfeste Sofaläden.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Hochachtungsvoll

Herrn. Brausse-Müller.

○○○○○○○○○○

Goldene Krone
Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch

frische Eierblätzen und ff.

Kaffee, sowie nur echte Biere,

echte Speisen und ff. Weine

in bekannter Güte.

Hochachtungsvoll G. A. Oviv

○○○○○○○○○○

Thormeyer's
Windmühlenberg,
Glückstraße 3. Zeitung 970.

Empfiehlt mein Restaurant einer

genießen Bedeutung. Warme

und kalte Speisen zu jeder Zeit.

Stamm früh und Abends nach

Wohl. Hochachtungsvoll Albert Thormeyer.

Der herrliche Aussichtspunkt

○○○○○○○○○○

Goldschmiede
und Juweliere,
"Stadt Pulsnitz"
Am See, Ecke Jacobsgasse.
Empfiehlt mein neu renoviertes
Lokal geweiht Beobachtung.
Käffchen Mittagstisch.
ff. Biere und Weine.
Jeden Sonnabend
Schlachtfest.

Hochachtungsvoll Ludwig Seifert

○○○○○○○○○○

I Potz Blitz!
Heute alle zum Bäder
von Blasewitz! Combitorium.
Guten gemütliches Restaurant
Hochachtungsvoll G. Leynius.

○○○○○○○○○○

Speisen Sie
verschiedene im Vegetar-
heim, Bettinerstraße 5, 1. Et.
(am Postplatz).
(Elektrische Beleuchtung.)

○○○○○○○○○○

Friedensburg,
die Rote der Böhmisch,
großartiges Panorama.
Neuparkettierter Speisesaal,
ca. 1000 Plätze.
H. Schmidt.

○○○○○○○○○○

Loschwitz-Höhe.
Vorläufig, am 1. Steinweg,
Sonntags und Mittwochs
ff. Käse u. Pfannkuchen.
Hochachtungsvoll Ad. Barth.

○○○○○○○○○○

Reichel-
Bräu

Kulmbach.

○○○○○○○○○○

Wie im Sommer,
so auch jetzt winter, wohl und
fest von Winterbeschwerden bei
Frucht- und Gemüse-Kost im
Etablissement "Thalstaat",
Schloßstraße 14, 1. Et.

○○○○○○○○○○

Täglich frische
Auster.

Ernst Bögerer
Gaudensstr. 7 u. 9
Stadtbad.

○○○○○○○○○○

Vereins-
Zimmer

mit Blasius ist noch einige Tage
zu vergraben Johanneshof,
Johanneshofstraße.

○○○○○○○○○○

SLUB
Wir führen Wissen.

Mittwoch den 4. März 1896

(Bußtag)

in der
Dreikönigskirche (Neustadt-Dresden)
zum Besten des Konds
zur Bekleidung armer Konfirmanden der
Neustädter Kirchengemeinde:

„Paulus“

Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Leitung: Herr Waldemar v. Baumann.

Mitwirkende:

Sopran: Frau Marie Wittich, Königl. Sächs. Kammer-sängerin.
Alt: Frau Davida Aßelius, Concertsängerin aus Gothenburg in Schweden.
Tenor: Herr Eduard Mann, Concertsänger von hier.
Bariton: Herr Carl Perron, Königl. Sächs. und Herzogl. Schleswig-Romantiker.
Chor: Dresdner Sing-Akademie, Robert Schumann'sche Sing-Akademie und der Neustädter Chorgesangverein.
Orchester: Die Kapelle des Gewerbehause.

Eintritt 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Preise der Plätze:

Sitzplätze M. 5 und 4.— Empore, 1. Abth. M. 1.50.
Vorleibstifft. 1. Abth. M. 3.— Empore, 2. Abth. M. 1.—
Zettenschild, 1. Abth. M. 2.— Stab, 3. Abth. M. 0.—
Vorleibstifft. 2. Abth. M. 2.— (Sämtlich numerirt.)
Zettenschild, 2. Abth. M. 1.50. Bestuheln, nicht num., 50 Bl.

Billets, sowohl Terte zum Oratorium & 20 M. sind zu aben in Neustadt in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries, Kaufhaus — Telefon Nr. 1169 — 8-1 und 3-6 Uhr in Neustadt bei Herrn Justus Krüger, Hauptstraße Nr. 21 bis Dienstag den 3. März Abends.

Am Bußtag, den 4. März, von Vorm. 11-2 Uhr nur bei Herrn Justus Krüger, Hauptstraße Nr. 24, n. Mittags von 3 Uhr an im Kirchenamt, an der Tiefenthalstraße Nr. 9. An der Kirche findet kein Willenserlauf statt.

Kgl. Conservatorium für Musik und Theater zu Dresden.

VII. Prüfungs-Aufführung

(Grundschüler)

Donnerstag den 5. März Abends 1/2 Uhr
im Musenhaus.

Eintrittskarten für Mitglieder des Fürstenther-Gesangs- und des Künstdidagogischen Vereins können, wovon der Vorort reicht, in der Geschäftsstelle, Landhausstraße 11, 2., entnommen werden.

Gewerbehaus.

Sonnabend den 7. März Abends 7 Uhr
zum Besten der unter dem Protektorat Ihrer E. K. Hoheit Prinzessin Friederike August stehenden Kinderbetreuung:

Grosses Concert

vom

Dresdner Männergesangverein

Leitung: Königl. Musikdirektor Hugo Jüngst,
unter älterer Leitung der R. S. Kammervirtuosin
Frau Bauer-Zieck (Hofie) und Frau Lizzie Sondermann (Court).

Orchester: Gewerbehause-Kapelle.

Hauptwerk: Helden-Requiem.

Zum Andenken an den Tod der in den Jahren 1870 und 1871 gefallenen deutschen Krieger für großen Männerchor,
Soprano-Solo und Orgel.

Gedichtet und komponirt von Heinrich Zöllner.

Willenserlauf zu 4, 3, 2 M. und Stehv. 1 M. in den Königl. Hof-Musikalienhandlungen von F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Pöltner), Hauptstr. 2.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag den 17. März, Abends 7 Uhr, Musenhaus

Lieder-Abend: Selma Nicklass-Kempner.

Sitzplätze à 4, 2½ M., Stehp. à 1½ M. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Pöltner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Wiener Garten.

Der Concertsaal ist am heutigen Bußtag als Restaurations-Hotel geöffnet.

Hochfeine Biere: Münchner Export, Erdbeere Kuhmacher, Bürgerl. Pilsener, Neuerwiger Lagerbier.

Hochachtungsvoll Moritz Cäsler & Co.

Arrangement der Firma F. Ries.

Zum Besten des Vereins für Speisung bedürftiger Schulkinder.

Freitag den 6. März 1896, Abends 1/2 Uhr,

im Saale des Gewerbehause

Concert

Gesangverein der Staatseisenbahnbeamten in Dresden

(Leitung: Herr Max Funger),

unter gütiger Mitwirkung der Herren Edmund Glomme, Herzoglich Sächs. Kammer-Sänger, und Hoforganist Clemens Braun (Begleitung). Orchester: Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 (Leitung: Herr Oscar Herrmann).

Eintrittskarten im Vorverkaufe à 1.00 M. in den K. Hofmusikalien-Handlungen von F. Ries, Kaufhaus, und Ad. Brauer (F. Pöltner), Hauptstraße. An der Abendkasse 1.50 M.

Die Schriftleitung der „Deutschen Wacht“ erklärt ihr Bedauern über die in ihren Blättern vom 21. und 22. Oktober 1895 über den verstorbenen Herrn Abrah. Borodai aufgestellten Beobachtungen. Sie erläutert die dort erhobenen Anschuldigungen insgesamt für unwahr und betreut die davon Betroffenen um Entschuldigung. Auch hat die Schriftleitung der „Deutschen Wacht“ zur Erhöhung sich verpflichtet, bis zum 1. März 96 den Betrag von 300 M. an das nati. Almosenamt zu Dresden auszuweilen zur Vertheilung zu gleichen Theilen an Angehörige der drei Konfessionen.



Panorama Internat

Marienstr. 33 (Raben), 10—10 1/2 Uhr

Die Woche: Eine durch die malerische

das Berner Oberland.

Verloosungsliste

Dresdner Geflügelzüchter-Vereins.

1	909	91	17	78	5	58	85	87	45	185	42	83	60	76	40	93	
45	81	47	59	206	62	53	57	27	60	391	2	30	36	55	50	32	78
1	47	52	93	416	37	61	19	32	96	541	38	600	75	83	64	58	65
79	49	66	15	730	22	49	53	83	63	41	82	6	32	823	11	93	990
95	10	26	34	93	10	95	97	57	93	92	1164	40	79	95	92	1	1268
2	80	22	18	78	11	61	7	1308	94	96	19	56	73	62	1413	2	18
1577	42	81	28	163	5	65	10	21	31	99	1724	36	95	43	16	74	76
61	30	35	14	1870	66	88	85	1079	98	98	32	95	40	2010	34	99	
85	88	17	2141	1	2	30	85	21	4	63	2226	33	28	61	49	3	80
91	11	89	84	2304	35	86	95	43	68	65	89	11	24	37	43	72	16
2536	42	2629	46	51	52	67	69	79	79	2776	10	53	43	42	85	82	84
2823	5	62	72	93	46	59	96	2981	35	43	39	18	41	10	45	7	89
28	65	30	61	6	13	88	9	17	3153	29	3237	92	79	24	68	76	29
78	38	7	3318	6	15	98	1	96	95	30	9	3431	52	45	48	3589	
91	15	17	11	87	32	39	88	5	3641	2	86	97	7	74	76	24	21
375	31	78	3863	64	95	77	28	6	47	61	12	39	19	30	3905	59	
45	42	91	55	28	73												

Kurhaus Klein-Zschachwitz

an der Königl. Pissnitzer Nebersäule.

Donnerstag den 5. März

Eröffnungs-Feier.

Tafel à la carte,

verbunden mit Concert und darauffolgendem Ball.

Weite Freunde und Gäste habe hierzu eingeladen ein.

Hochachtungsvoll Dr. Babilisch.

Italienisches Wein-Restaurant,

19 Wallenhausenstraße 19.

Special-Ausschank

italienischer Weine.

Kalte und warme Küche.

Specialität: Deutsche und italienische Gerichte.

Alfred Schwerdtfeger.

Schöne Aussicht,

Löschwitz,

herrlichster Aussichtsort in Dresdens Umgebung.

Zum 4. März.

Soeben erschienen:

Prinz-Georg-Marsch

(St. Königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, zum 50jährigen Militär-Jubiläum ehrtbietig gewidmet von N. Stärk).

Ausgabe für Pianoforte. Abändig M. 1.—

Weltmusikus 1.50

Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken zu bezahlen durch G. v. Schaefer (Alwin Hablan), Musikalienhandlung, Bittau 1. G.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst.: Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Liepach & Rohrhardt in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erreichen der Abzahl an den soeben beschriebenen Zügen wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält Völker- u. Fremdenblatt 32 Seiten.

Hierzu eine Sonderheftfolge für die Gesamtausflage betr. Prospekt der Baumwolle- und Waschmaschinen; seines 1. Regels für Dresden und Umgebung betr. Dresdner Polizeiordnung.

SLUB
Wir föhren Wissen.

Vorträge und Diskussionen.

— Wiederum hatte am Montag Abend der Name des Vortrages kaum eine ungewöhnliche Publikumsflock nach dem Thau gelöst. Warter Raumann behandelte in seinem zweiten Vortrage „Aufgaben und Wege der evangelischen Arbeitervereine“. Wenn eine deutlich nationale Arbeiterspartei entstehen sollte, so sollte man in allen möglichen Orten Organisationen schaffen. Die wichtigsten bereits vorhandenen Anlässe seien die sozialdemokratischen Kurse, wie sie zuerst vom Evangelischen Studentenverbanden. Wenn leichtere bei den Universitätsbehörden keine besondere Gnade lägen, so sei dies nur förmlich und viel besser, als wenn sie Gnade würden. Der Organisation müsse als Grundlage liegen 1) Erhaltung der deutschen nationalen Macht, 2) unbedingte Erhaltung des allgemeinen und direkten Wahlrechtes und 3) unbedingte Freiheit der Koalition für die Berufsgenossenschaften. Einzigartig machen sich die sozialistischen Vereinigungen, andererseits die betreffenden Elemente aus der Arbeiterschaft sind zusammengekommen, ohne dass ihr sozialdemokratisches Ziel deshalb sofort ausstreiten müsse. Die evangelischen Arbeitervereine haben ihren ersten Anfang entschieden aus konfessionellen Gründen genommen. Im Rheinlande galt es, ein Gegengewicht gegen die katholischen Vereine zu bilden, und in anderen Landestheilen kommen die Arbeiter, welche nicht Sozialdemokraten sein wollten, um ihres Christentums willen zusammen; aber nicht nur Lohnarbeiter, sondern auch Kleinhandwerker, kleine Beamte und andere Gesellschaftsklassen schwören sich den Vereinen an, welche sich, nachdem sie wegen der Nichtbeteiligung an dem großen Bergarbeiterstreik von 1888 als Gegen gewicht gegen die Sozialdemokratie von hoher Seite sehr empfohlen worden waren, unter kirchlichem und staatlichem Schutz sich stark ausbreiteten. Im Jahre 1891 zählten sie gegen 80.000 Mitglieder, von denen 60.000 dem Gesamtverband angehört. Noch und noch habe sich die Kenntnis entwickelt, dass der evangelische Arbeiter auch Politik treiben müsse. So finden in der Heimat des Redners, in Frankfurt a. M., außer gemeinsamen Arbeitsgruppen und religiösen Betriebsvereinen an zwei Abenden des Monats Vorträge mit Debatte statt. Die Debatte sollte stets vor offenen Thüren stattfinden. Es gebe Gegenden, wo einem Vereine Unterstützungen von wohlhabenden Bürgern zufließen, die sich meist als Tanzgesellschaften erweisen. Wenn man aber den Vereinen durch Wohlthaten goldene Ketten anlegen wolle, so erwirkt man Leinen keinen Dienst, welche man dabei mehr bemühte, als das man ihr Bruder sei. Diese gebildeten Leute, welche Bürger der Vereine sein wollen, mögen hineinkommen in die Versammlungen, um zu hören, was in den Köpfen des Volkes steht. Darin besteht die wahre Bildung, doch man seine Gegenwart verstecke. Hieraus hervorprach Redner verschiedene praktische Einrichtungen, welche von evangelischen Arbeitervereinen getroffen werden sind oder noch geleistet werden können, Krankenfassen, Sicherstellungen, Sicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Konsum-Einrichtungen. In Frankfurt habe man eine Schuhmachervereinigung von 300 Mitgliedern, welche den Redner gleichzeitig gemeindlich betreibe. Die Vereinslung gebe nur gegen Vorabzahlung Veder ab, und es sei ein betrübendes Zeugnis der bestehenden sozialen Not, wenn manche kleine Schuhmacher drei oder vier Mal am Tage für wenige Penniße Leben einfäusten, weil sie nicht das nötige Geld beladen und erst am jedemmaligen Bezahlung für die abgelieferte Ware warten müssten, ehe sie wieder Leder kaufen können. Der Vortrag dieser Konsumvereinigungen, welche sich auch auf Clinton von Hoben, Weiß und Alschwitz erstrecken, liege nicht nur in den wenigen erhaltenen Pennißen, sondern vor Allem in der Freude, dass durch Organisation etwas geschafft werden könne. Die Arbeiterschaft müsse gewohnt werden, den Sozialismus im Kleinen zu betreiben. Die Sozialdemokratie stelle zwar die Erlangung der Macht in den Hintergrund, erziehe aber ihre Anhänger nicht darin, eine solche Macht mit Erfolg zu gebrauchen. Bei der Gewerkschafts- und Fachvereinbewegung kreide man genöblich von einem Lieblingsmann der Sozialdemokratie. Dies sei beispielweise bei dem Streit in der Konfessionsbranche der Fall. Er habe hierin durchaus keine Partei, sondern eine einfache Frage der Menschlichkeit. Was die Leitung der evangelischen Arbeitervereine anlange, so halte es für falsch, wenn ein Theolog den Beruf führe. In den Arbeitervereinen müssten Arbeiter die Spize bilden und das ausschlaggebende Wort führen. In der Organisation der Vereine sei noch viel zu thun übrig, aber mit Mühe und Fleiß werde man vorwärts kommen. — Der Redner wurde wiederum mit langanhaltendem Beifall belohnt, welchem sich auch die zahlreich anwesenden Geistlichen zum großen Theil anschlossen. Nach einer kleineren Pause trat man in eine Diskussion ein, welche sich auch auf den Programmvortrag vom Sonntag erstreckte und bis nach Mitternacht wähnte. Daraan beteiligten sich Leute aus allen Parteien, welche jedes Mal von einer anderen Gegend des Saales her mit Beifall überschüttet wurden. Den Neigen erinnerte der bekannte sozialdemokratische Parteiführer Dr. Grädauer, der in der Haupttheorie die gegen seine Partei erhobenen Vorwürfe zurückgeworfen verfuhrte. Vor Atem konnte sich dieser Redner nicht genug wundern, warum man den christlichen Geist gerade in die Arbeitervereine tragen wollte. Evangelische Unternehmensleute standen in Deutschland weit mehr noch. Weiter behauptete er, keine Partei habe stets auf dem Boden der reformierten Umgestaltungen gestanden, sei durchaus nicht religiös einheitlich und atheistisch, wolle nur die Religion nicht als Staatsidee angesehen haben und habe niemals die Wertschätzung schwachen wollen. Er schloss mit dem Appell an die Arbeiter: „Ihr werdet sozialistisch und demokratisch sein, oder Ihr werdet überhaupt nichts vorwärts bringen.“ Auch mehrere Redner aus dem Arbeitervereine, die nicht oder weniger starke Abstammungen an den Redner richteten, brachten auch zwei Vertreter der Deutschen-sozialen Reformpartei, deren einer sich nicht verlegen konnte, dem Dr. Grädauer das Kompliment zu machen, er, Sprecher, habe noch niemals einen Sozialdemokraten in so ruhiger Weise diskutieren können. Ganz anders fehlte den Benannten ein anderer Herr, der Grädauer's Bemühungen, die Wiederholung des Antimonarchismus und des Unabhängigkeitsprinzips zu bekräftigen, nicht. Der Redner behauptete, er habe nur die Kirche mit den Arbeitervereinen, von welchen er gesprochen hatte, denn die Erfahrung habe gezeigt, dass der Großteil des Systems der Konsumvereine genau Kopie. Den Standpunkt Grädauers sah die Masse der Sozialdemokratien durchaus nicht. Wenn wir keine Monarchie hätten, so würden die erzeugenden Vorteile bald wieder durch die natürliche Reaktion der bestimmtartigen Kreise verloren gegangen sein, aber der Monarch hindert ein Umstossen der von ihm unterzeichneten Gesetze. Darauf ging die Verhandlung in großer Ruhe aus. Anmerkung zu verschiedenen Verhandlungen: Siehe oben.

Mitteilungen aus dem Gejamtmarktsschiffung: Gemäß einer Anregung des Stadtvorstandeskollegiums war vom Rath auf das Königl. Finanzministerium die Bitte um wohlwollende Ertragung einer Besserung der Eisenbahnverkehrsverhältnisse, namentlich für den Personenverkehr zwischen Dresden und Berlin, Wien, Dresden, Leipzig, Chemnitz u. v. w. gerichtet worden. Zugleich war die Königl. Generaldirektion der Staatsbahnen im Einführung schneller, billigerer Verförderung besonders der leicht wederbaren Ladungsmittel gebeten worden, die aus dem ganzen Lande und aus weiterem Umkreis nach dem hiesigen Markt geführt werden. Hierüber ist Verordnung des Königl. Finanzministeriums ergangen, wonach eine den vorgetragenen Wünschen entsprechende umfassende Verbedienung von Personenverbindungen schon mit den bestellten Eisenbahnverwaltungen zur Verhandlung geogen war und nunmehr mit denselben vereinbart worden ist. Auch hat die Königl. Generaldirektion in einem Schreiben zu der Frage der Vergünstigungen für den Nahverkehrsmitteleinsatz Stellung genommen. — Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat die vom Kirchenvorstande der Thüringer Kirche mit Rücksicht auf das wachsende kirchliche Bedürfnis beschlossene Begründung eines dritten Diakonats genehmigt unter der Voraussetzung, dass der Rath auch als Kirchenpatron zulässt. —

Am Armeenpflegem bet dem neu gebildeten 51. Pflegervereine wählt der Rath den Vorsitzenden Meister Karl Robert Weber und den Stadtvorstand Friedrich Moritz Schurz. — Die seit Jahren mit der Landesgemeinde Blasewitz eingeflogenen Verhandlungen über Vornahme gewisser Berechtigungen der gemeindlichen Flurkarte, über die Ordnung der Entwässerung der hiesigen Gebiete und namentlich über die Anlegung einer Hauptdrainage, die zugleich die östlichen Dresden-Stadttheile und Blasewitzer Gebiete zu entwässern bestimmt ist, haben zur vorläufigen Vereinbarung eines Vertragsentwurfes geführt. — Nach Verlegung der Geländeabzüge des Hochbaumes in das neuerrichtete Stadthaus an der Annenstraße und nach Bewilligung mehrerer Abteilungen

des Vermessungsamtes in das von der Stadtgemeinde erworbene Stadthaus an der Annenstraße ist ein Theil der Räume im Stadthaus an der Annenstraße verfügbar geworden. Hierdurch ist die Möglichkeit einer schon früher als wünschenswert erkannten neuen Raumverteilung unter die im Hause verbliebenen Geschäftsbüros abgestimmt worden, wobei namentlich dem Hauptpostamt und dem Liebauamt mehr Räume als bisher zur Verfügung gestellt und die hauptsächlichen Geschäftsräume des Postamtes, im Hinblick auf den lebhaften Verkehr mit dem Publikum, ein Stockwerk tiefer, in das eine Obergeschosse verlegt werden. Auf diese der langjährigen Abnutzung der Räume und mit Rücksicht auf die vermehrte Benutzungswelle werden nicht unerhebliche Vortrichtungen in drei Stockwerken erforderlich, deren Kosten sich auf 3000 M. beliefen.

— Die „Dresdner Bauhütte“ feierte am Montag Abend die 10. Gründungsfest, eine von ca. 200 Personen besuchte, mit Pommerwehr verbundene Feier, die sich in Bezug auf Arrangement und Verlauf den vorangegangenen von künstlerischer Seite getragenen feierlichen Veranstaltungen dieses Vereins würdig antstellt. Der vom Architekten Dr. Grenz (Nr. 101) mit der Denkschrift von Chr. Bach eingeleitete erste Theil brachte, nachdem der Vorsitzende Herr Ernst Stolzeder, die Versammlung mit einer in ein Hoch auf Käfer und König ausblühenden Anrede begrüßt, zunächst ein von Herrn Erich Schröder verfasstes Beispiel, das in schöner gebundener Sprache als handelnde Personen Kunst, alte Zeit, neue Zeit, Germania, Meister, Professor, Historiker und Paris vorführte. Ein junger Architekt, der sich zu einer neuen, die Seele der deutschen Nation widerstrebenden Kunstsrichtung beruft, will nach langem vergeblichen Anstreben am Ende seines Schaffens verzweifeln, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er siekt die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung ergriff Herr Professor Dr. Gurlitt das Wort zu einer überaus gehörsamen Festrede. Der sprachgewandte Redner führte in Anknüpfung an die Schlagworte Freiheit und Gleichheit ans, das erstere im Künstlerthum eine Gewissheit und Bedeutung, da er sieht die Kunst und zeigt ihm, dass es ihm, um etwas Großes zu schaffen, nur an einer Anregung fehle. Sie führt ihm vor Augen, wie Kaiser durch die Religion Jesu durch die Liebe, Michelangelo durch die Natur zur Schöpfung ihrer vollendeten Werke begeistert wurden und erweckt in ihm mit dem Hinweis auf sein letztes Werk, das Denkmal der Germania, den Patriotismus als treibende Kraft zu einer neuen, denkmalsnationalen Kunstsrichtung. Nach Schluss der mit warmem Beifall ausgedehnten Ausführung

Gesellschaft.

"Um die Königin-Nie, ein kleine Kutsche in Weißel zu präsentieren ihrem Bruder, das C. C. zwei Tagen von Düsseldorf, eine Kutsche mache, benannte sie einen Gesellen, der sich mit dem Blattkunst zu einer Sterbenden begab. Sie räumte sofort dem Gesellischen ihren Wagen ein und folgte mit dem Karrenwagen zu ihm in das Haus, wo im zweiten Stocke die Tochter eines unbemittelten Kaufmeisters in den letzten Schlaf lag. Die Königin-Regentin bewies der Familie lebhafte Zuneigung und ließ den Gesellischen, nachdem er die berlige Ceremonie beendet hatte, in ihrem Wagen bis zum nächsten Markttag bringen, während sie wieder mit dem Karrenwagen zu Fuß folgte. Auf der Straße hatte sich zwischen einer großen Menschenmenge angekündigt, die der Königin-Regentin Ovationen darbrachte. Im Palais angekommen, entstande die hohe Frau einen Adjutanten mit einer Geldspende zu der trauenden Familie.

"Ein seltsamer Glückfall war es, daß die sämmtlichen Hauptgewinne der loben beendeten Kölner Domkunst-Auktion in eine und dieselbe Kollekte nach Stettinburg i. E. gefallen sind. Der glückliche Gewinner des "Großen Preises" im Viertersteige von 75.000 Mark (Nr. 377.718) ist ein Elementarlehrer in Elberfeld-Borlinghausen; der zweite Lietter von 30.000 Mark (Nr. 270.778) wurde nach dem Badischen und der dritte im Betrage von 15.000 Mark (Nr. 357.886) nach dem Pfälz verkaufst.

"Die größte mit Gold beladenen Depeche haben vor Kurzem die "Times" in London von ihrem Johannsburger Korrespondenten über Kapstadt erhalten. Sie nahm drei ganze Druckpaläte der gewöhnlichen kleinen Schrift in diesem durch sein Misenformat bekannten Blatte ein und kostete rund 17.000 M. Dieser galt als grösste Depeche gleicher Art, die der englische Kriegsberichterstatter Ambrose Forbes während des deutsch-französischen Krieges kurz nach dem Einzug der deutschen Truppen in Paris von Karlsruhe aus an die "Daily News" über das in Paris nach der Bezeichnung Gelehrt nach London gebracht hatte.

"Siecke und Hammelstein sollen von einem Berliner Schnell-dichter auf die Bühne gebracht werden in einem "sensationellen" Schauspiel "Die Moralisten". Das National Theater will "Die Moralisten" von Friedrich Pastor aufführen. Das Polizeivereidium hat (noch dem "Theater-Courier") das Stück freigegeben, mit Ausnahme der roth durchtrübenen Stellen und mit der Vorausgabe, daß der Name v. Hammelstein durch einen anderen Namen zu ersetzen ist und der Darsteller dieser Rolle die Maske des Freiherrn v. Hammelstein nicht tragen darf. Ebenso wenig darf der Darsteller des Konsistorialrathe Weidenthal die Maske des Hofpredigers a. D. Stöder und der Herzog die Maske Sr. Majestät des Kaisers und Königs tragen. Schließlich darf der Aragonenleutnant nicht in Originaluniform auftreten."

"Über den flüchtigen oder vielmehr zur Zeit festzuhenden Friedmann sind wieder wochenlangreiche Berichte im Umlauf. Häufiglich wird das Memorandum ausgezeichnet, das Friedmann obgeschaut hat, um seine Auslieferung zu hinterstreben. Friedmann sucht darin darzuhalten, daß er aus politischen Gründen verfolgt werde. Er habe vor einiger Zeit in Leipzig einen hohen preußischen Beamten verhaftigt, welcher wegen Verleumdung eines Staatsgeheimnisses angeklagt gewesen sei. Dieser habe Friedmann Dokumente mitgetheilt, welche politische Wichtigkeit besaßen und eine besonders kostbare Verhörlöslichkeit besaßen. Diese Dokumente habe Friedmann photographiert, und sie wollte er in der vielverdachten Presse veröffentlichnen. Das Memorandum verucht die französischen Behörden davon zu überzeugen, daß die deutsche Regierung vor Alem die Veröffentlichung jener Dokumente verhindern wolle und darum in die Auslieferung Friedmann's verlange. Der Staatsanwalt in Bordeaux erhielt einen reformierten Brief, der in Bordeaux aufgegeben war und die Unterschrift "Ein Deutscher, der in Bordeaux lebt" trug. Der Brief enthielt eingefalster einen Händelsfrankenschein; der Briefbeschirfer bat, das Geld möchte am Friedmann übergeben werden. Dies ist geschehen. In den Koffern Friedmann's, welche polizeilich aus dem Hotel abgeholt wurden, fand man nur einen Geschäftsauszug, Wäsche und die Insignien des russischen Stanislaus-Ordens, dessen Ritter Friedmann ist.

"Der Brandhüter von Moabit scheinen jetzt auch Charlottenburg unsicher machen zu wollen. Sonnabend Nachmittag 5 Uhr wurde dort ein Bodenbrand im Haus Wilmersdorfer Straße 62/63 entdeckt. Dies Haus hat zwei Eingänge, einen von der Wilmersdorfer Straße, den anderen von der Kantstraße. Kurz vor 5 Uhr bemerkten mehrere Dienstmädchen, wie ein Mann mit einem Petroleumantank sich verdächtig mache und von Thür zu Thür ging. Bald darauf entdeckte eine Miethe, die Kohlen vom Boden holen wollte, das Feuer in dem Gang von der Wilmersdorfer Straße aus. Dann bemerkte sie auch, daß auf dem Bodenraum in dem anderen Gang ebenfalls Feuer war. Zum Glück gelang es den Mietheim, die sofort verheizt waren, den Raum zu löschen, so daß die Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte. Brandstiftung liegt der Charl. Btg. zufolge unzweifelhaft vor. Es waren mehrere Stellen mit Petroleum getränkt, auch zwei leere Petroleumflaschen wurden gefunden, wovon eine zerbrochen war. Außerdem fand man an der Brandstelle einen Zettel, den der Kriminalschwamm sofort zu sich stieß. Es ist unbestreitbar, wie der Brandhüter auf den Bodenraum gelangt ist, denn alle Thüren und auch die Dachluke waren verschlossen.

"Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Wurstfabrik der österreichischen Schlachterei in Spandau. Ein 19jähriger, stets sehr fröhlicher Geselle war an dem durch Gaskoch betriebenen großen Wiegemeister beschäftigt. Obwohl daran alle erforderlichen Sicherheitsvorrichtungen getroffen sind, ist der Geselle auf unerklärliche Weise zunächst mit dem linken Arm unter das Fleisch geraten, das ihm den Unterarm durchdrückt abtrennte; wohl um sich aus der schrecklichen Lage zu befreien, griff er mit der rechten Hand zu, die gleichfalls unter das Fleisch geriet; der Unterarm wurde hierbei ganz zerstört. Sobald lief der Geselle, der den Verlust des linken Unterarmes noch gar nicht bemerkte zu haben schien, bei vollem Bewußtsein, während das Blut in Strömen herunterronzte, auf den Hof und rief: "Ich bin geschnitten", worauf er sich in keine Stube begab; hier wurden ihm zunächst Rothweinbandage angelegt; sein Zustand gehaltene sich aber so bedenklich, daß er nach dem Krankenhaus überführt werden mußte.

"Die Leiche eines jungen Mädchens, welches zweifellos das Opfer einer noch nicht aufgeklärten Mordthat geworden ist, wie gemeldet, in Altdorf in dem seichten Wasser eines Grabens auf den unmittelbar an Berlin angrenzenden Köllnischen Wiesen aufgefunden worden. Die Tochter ist als die im Jahre 1875 geborene Clara Galle festgestellt worden, die bis zum letzten Donnerstag in der Zietenstraße 61 des genannten Vorortes bei ihrer Cousine, einer Frau Jacobitz, gewohnt hat. Am diesen Tag hatte sie das Haus verlassen, um eine Stelle zu suchen; ancheinend hat sie auch Stellung gefunden, aber ihre Verwandte nicht mehr davon beurtheilt. Wo das Mädchen, welches nach Angabe seiner Angehörigen durchaus anständig ist, seit gestern Donnerstag aufgehalten hat, weiß bis jetzt noch nicht ermittelt. So viel steht fest: der Mord ist keineswegs in der Nähe des Fundortes verübt worden. Die nur mit Hemd und Wieder bekleidete Leiche ist erst in der Nacht zum Sonntag dorthin gebracht worden. Auf der Leiche wurde eine Wagenkur entdeckt, die bis zur Glogauerstraße verfolgt werden konnte. Einzelne Bluttröpfchen, die sich zwischen dieser, von einem zweitürigen Schiebtor herführenden Spur verfolgen ließen, deuten darauf hin, daß der Transport der Leiche mittelst dieses Fuhrwerkes nach dem Biebrichgraben erfolgt ist. Entgegneten Schiebtor hat leider die Möglichkeit einer weiteren Verfolgung der Spur genommen. Die Leiche zeigt drei Stichwunden, welche von einem Nähnadeln herführen. Nach der bisherigen Annahme der Behörde können diese Verletzungen den Tod des Mädchens nicht verursacht haben. Die eigentliche Todesursache ist noch nicht festgestellt worden.

"Vor Kurzem brannte in dem nordfälischen Landstädtchen Althelmsbolande das alte Gasthaus "Zur Traube" ab. Dieses Ereignis ruft allerlei historische Erinnerungen wach. Nicht allein, daß es schon zu Seiten des Durchgangs der Napoleonischen Truppen zu Anfang dieses Jahrhunderts eine arme Rolle spielte, in der der Bewegung und später war dieses Gasthaus auch oft der Ort demokratischer Kundgebungen. Ganz besonders interessant ist es aber, daß der Dichter Uhland, der in Heidelberg studirte, damals oft über den Rhein zog und mit dem Wunderstabe die schöne Pfalz durchmähte, in dem genannten Gasthaus seine erste Liebe fand. Sie war der Wirtin Tochterlein Anna Uhland. Als der junge Student wieder einmal kam, war das Mädchen tot, und so entstand das Volks- und Studentenlied: "Es sagen drei Wirschen wohl über den Rhein", ein Lied, das schon in Manchem eine heile Threde entlockt und Künstler veranlaßt, es auch im Bilder zu vereinigen.

"Rücksichtsvoll. Meister: "Warum hast Du Dich gebückt, als ich Dir eine Schleife geben wollte?" — Lehrling: "Ach, ich wollte Ihnen bloß die Gerichtskosten ersparen."

"Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Kranken, Haut u. Organen, Weichtheile u. Gewebe. Oberarzt a. D. Tischendorf, Zwe.-Arzt, Männer-Beiden, 1/2-1/4 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Kabin. briefl.)

"A. P. H. Schmidt's Natur-Hotelbad, Institut für

naturgem. u. diphther. Krankenbehandlung, Voithingerstr. 2, vt.

"Kylling, Bleumühle 23, vt. heißt Hammelstein,

Magenleiden, Asthma, geh. Belden. (Ausfuhr. briefl.) Nr. 8-9.

"Dr. M. Schütze, Kreuzbergplatz 22, i. alle männl. geheimen.

"Böttcher, Wildenstr. 12, Eing. Quera., heißt frische u. veralt. geheimen u. Hautkrankheiten, 8-9, Abends 7-8.

"Heid, für gekrempfte Kleidungsstücke, Haut- u. Frauenkrankheiten, Marktstraße 24, Et. Sprechzelt täglich 6-8 Uhr. Sonn- u. Banktag 10 Uhr, bis 5 Nachts. Unbekümmert unentbehrlich. Ausfuhr auch briefl.

"Künftliche Bäume, Paraffinaturen, Umröhr, Bombländern u. Wohl. Preis. W. Kittig, Wartenstr. 40, 2. Dresdner Nachrichten.

"Nervostät. Appetitlosigkeit. Herr Oberarzt a. D.

Dr. Tischendorf in Dresden schreibt: "Ich kann Ihnen mittheilen, daß Dr. Hommel's Hamatogen" bei einem 16jährigen

Knaben, der blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz darniedergedrückt, von angezeichnetner Wistung gewesen ist und werde ich nicht empfehlen, dieses frischliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen."

"Concentrated gereinigtes Hämoglobin. Hämoglobin ist die natürliche orangefarbene Eisen-Mangan-Komplexverbindung des Hämoglobinmittlels. 2000 in allen Arten. Man verlange ausdrücklich "Dr. Hommel's Hamatogen".

"Reichenwagen baut u. empfiehlt J. Großher, Mühlstraße 1, S.

"Seidenwaren Wilhelm Naunitz, Altmarkt, Este Scheffelstraße, beide Preisgünstige i. feindene Kleider u. Bekleid.

Fabrik photographischer Papiere auf Aktien

vormal. Dr. A. Kurz.

Der Dividendenchein Nr. 1 gelangt mit

Mark 100

bei unserem Bauhaus

Eduard Rocks Nachfolger

zur Rückzahlung.

Wernigerode, den 28. Februar 1896.

Der Vorstand.

Horn & Dinger, Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathause.

Au- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen. Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen vergünstigt wie mit 3-4% Prozent.

Das Directorium.

Kaffee: Ehrig & Kürbiss nur

Hoflieferanten. 8 Webergasse 8

Die besten gerösteten Kaffees.



Künstl. Augen von Glas für Menschen

fertigt den natürlichen ganz genau, jederzeit

Optiker Ed. Wiegand,

Wallstraße 2.

Seiden-Stoffe

Ausverkauf bis zum Umling Ende März nach Weiberstraße 14 zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wilhelm Naunitz,

Altmarkt, Este Scheffelstr.

Augen,

genau nach der Natur und beweglich, werden in der Zeit vom 5. bis 9. März c. hier angefertigt durch den als den besten Augenfachärzt züglichlich bekannten Herrn P. Müller-Uhl aus Leipzig bei Georg Rosenmüller, Dresden, Hauptstraße 18.

Gesundheit und Schönheit

Kapital-Beteiligung.

An einem bestehenden nochweislich rentablen Unternehmen oder Fabrikgeschäft (am liebsten Papierbranche) würde sich baldigst ein gutstürkter junger, thauftäglicher, unversch. Mann mit einem sicherstellenden Kapital bis zu 100.000 Mark aktiv zu beteiligen. Unbedingte Diskretion Ehrenwache. Vorsig. Reiteren. Gef. bald. Off. erb. unter H. 3215a an Haasenstein & Vogler (A.-G.) Leipzig.

Glatzhandschuhe, alte von 10 fl. an Frauenstraße 4, I. zu verkaufen Oppenheimer Platz 16.

Pneum.-Rover



Niedenden, welche bereits verschiedenen Heilweisen den Rücken lehren, bietet als legitimen Versuch das

Naturheilbad "Hygiea"

selbst zur Anwendung kommende Heilmethode. Dieselbe besteht neben naturgemäßer Diät und Lebensweise nicht nur allein in dem Gebrauch des Wassers, als Dampf-, Voll-, Hammel- und Eisbäder, Packungen, Kompressen, Umschlägen, sondern auch in warmen Sandbädern, Massage, Gymnastik, sowie verschiedenen Heilkräutern. Häufiglich kommt in geeigneten Fällen die

Kuh- oder Kneipp-Kur

allein, ebenfalls in Verbindung mit obigen Heilmethoden, zu Anwendung.

Sämtliche Anwendungen werden, nur um die Lebenskraft anzugeben und zu heben, dem tierischen Zustand individuell angepaßt, die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane in normale Funktion versetzt, der Stoffwechsel ausgerichtet, überhaupt der ganze Naturheilprozeß unterstellt und geleitet, so daß in zweitbietbaren Fällen die Heilung doch möglich werden kann.

Bis zu 1000 mit kleinen gratis und traiko durch

Gustav Pretzschner.

Mein neues Wäschegefäß eröffnet sich Anfang April im neuerrichteten Laden

Victoriastraße Nr. 5.

C. W. Thiel, Kgl. Hof.

Von zu dieser Zeit bitte die mir zugesetzten Anträge nach meiner Wohnung Sedanstraße 14 zu richten. Zur Bequemlichkeit meiner Kunden komme ich auch in deren Wohnung und zeige dort meine Waren vor.

Leinen- u. Baumwollwaren,

fertige Wäsche, Überhemden, Krägen, Manschetten,

Tisch- u. Tafelzunge,

Vitrinenstoffe.

F. T. Mersiowsky,

5 Amalienstraße 5.

Für Ausstattungen größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Keine Bedienung.

Vollige Preise.

Noch!

???

Uhlandstr. 2

ind die elegant, und aus bestem Material hergestellten Rover in billigen Preisen und günstigen Bedingungen zu haben.

Hobelhäuse

für Stellmacher, gut erhalten, werden zu kaufen gefunden.

Gebr. Zander,

Wagenfabrik, Cölln-Meissen.

Ein Landauer,

welcher sich als Dreiecke eignet, wird zu kaufen gefunden. Cf. F. 35.

Neumayer's Cigarren-Grosso-Handlung
4 Neitbahnstraße 4

ausgeführt
n. Hamburger
und
Bremer
Cigarren,
wie
Importen
und werden einzeln
zur Verwendung
zu billigen Preisen
abgegeben.

Mühlberg

Moderne Frühjahrs-Capes

für Damen in einfachen u. eleg. Ausführungen.
Farbige solide Velour-Tuchstoffe
1.75, 2.50, 3.00 Mf. sc.
Schwarze gute Tuchstoffe
2.50, 3.25, 4.25 Mf. sc.
Hochfeine mit seld. Rüschen u. Spitzenbes.
8.50, 12.50 Mf. sc.
Elegante Neuheiten in Wollcrepe u. Sammet.

Herm. Mühlberg,

Rat. Sächs. Hof.
Webergasse,

Wallstraße,
Scheffelstraße.

Mühlberg.

Befanntmachung.

Hierdurch zeige ich ergeben zu an, daß ich für die Orte Nienburg, Weichnitz, Gutsdrift, Golberoda, Gösswitz, Babischau, Gaufritz mit heutigem Tage verpflichtet worden bin. Stelle nun an die geehrten Bewohner genannter Orte die herzlichste Bitte, mich in meinem Unternehmen gütig zu untersuchen und werde ich pflichtschuldig bemüht sein, das mit obliegenden Amt gewissenhaft zu erfüllen.

Martha verehel. Leuschke, Bezirkshebamme, wohnhaft bei Herrn Sattlermeister Beidert in Nienburg.

Geschäfts-Eröffnung.

Empfiehle einem geehrten Publikum mein mit heutigem Tage neu liegenden Blatt, **Markgrafenstraße Nr. 3**, nahe der Bahnstrecke eröffnetes

Uhren- und Goldwaaren-Geschäft
mit reichhaltigem Lager von passenden Konfirmations-Geschenken.
Billige Preise. Neelle Bedienung.
Reparaturen prompt und billig.

Julius Dittrich, Uhrmacher.



Soeben eingetroffen prachtvoller Angel.

Schellfisch, Ptund 20 Pf.

für auswärtig bei mindestens 50 Pf. à 11 Pf. Postfessl 200 Pf.

Grüne Heringe, Latselzander,
5 Pf. à 45 Pf. echt russ. Pf. 50 Pf.

Grosse Bleie (wie Karpfen) Ptund 35 Pf.

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis!

Große, frische Fettpöcklinge, dicke Pöcklinge,

Rille ca. 50 Et. 80 Pf. 3 Stück 10 Pf.

10 Pf. à 73, 25 à 71, 50 à 60 Pf. 1 Rille 100 Pf. 10 Pf. à 90 Pf.

E. Paschky, Dresden.

Leiden jeder Art, a. alle deren
folgen, leiblich hartnäckiger Fälle,
b. Männer u. Frauen Schwäche
Gichtwüre, Drüsen, Barzen usw.

Parn., Oals., Blasenleiden
Gastritis, Flechten u. ganz versch. Krankenfadergeschehn., Salzflus., fieberart. u. heilt gründl. nach einrich.
alani., dem., sehr bequem. Verfaßt., langjähr., erfolgt. Paroxysm., briefl., direkt, schnell u. sicher! Sprechzeit auch Feiertags.

Unterh., Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 25, p. C. Brücklein.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Teppiche,
Moebelstoffe,
Portières,
Tischdecken,
Gardinen,
Läuferstoffe,
Linoleum,
Vorlagen.

Grosse und mannigfaltige Auswahl in den neuen, vergrösserten Verkaufs-Sälen des zweiten Stockwerkes.

Zum Umzug

empfiehle mein großes

Möbel- u. Polsterwaaren-Lager

als:

Kleider - Schränke, Vertikos, Küchen - Schränke, Stühle, Tische, Waschtische, Bettstellen, Sophas, Divans, Matratzen, kompl. Betten, Kinderwagen, Gardinen und Teppiche sc.

Lieferung vollständiger Ausstattungen.

S. Osswald

Dresden, Marienstraße 12,
im Hause der Herren Weigel & Zeeh.
Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahl.

Auf bequemste

Abzahlung!

J. A. Zechendorf,
Gold- u. Silberwaaren,
Dresden-N., Dippoldiswalder Platz 1,

empfiehlt sein reichhaltiges, gut assortiertes Lager für

Konfirmanden- u. Bathengeschenke.

Silberne Stoffelöffel, das 1/2 Pf. von 8 M. an.

Künstl. Zähne 2 Mk.,
Blumen Schmerzloses Zahnschalen 1.0 Mk. Auf
von 1 Mk. Reparaturen, auch auf
Unverhältnisse unbrauchbarer Gebiss kann man warten.
Dr. Ballant. amatl. Dentist. Pöhlitz. 18, I. Ecke Almoneit.
Leitung unter günstigen Bedingungen geachtet.

Locomobile,

12-20 P. S. sucht gegen Lassa

zu kaufen. Kindermann's Elektrotechnische Anstalt, Dresden

Striesen.

Antiker Kleiderschrank,

mass. Eiche, sehr gut erhalten, zu

verkaufen, Preis 170 Mk. Kind-

mann, Georgstraße 3.

Offene Stellen.

Hausmädchen.

Arenndliches und ehrliches Hausmädchen, mit nur guten Zeugnissen, wird in kleinen, bescheidenen Haushalt zum 1. April gesucht. Kaulbachstr. 19, I. Etg. ab 12 od. 2-4.

Lehrmeister

Klempner-Lehrlinge werden nach einem Jahr durch die Klempner-Zunft in Dresden.

Friedr. Lang, Lehrmeister, Kämperstr. 1.

Siehe auch über 1. März ein Anzeige bei Käpfer, Zunftmeister, 17 Janzstr. 10, von einer Ausbildungsmöglichkeit in der Zunft.

In sachlicher Stadt Agent für die Beleuchtungsbauweise und einen hohen Provinz gesucht. Off. unter Z. Z. 897.

Die Firma dieses Blattes erh.

23 suchen für bald oder später einen dankbarem Industriemitarbeiter, umsetzen.

Commis,

für die geschäftliche und leichten Geschäfte zu bewerben. Es sind nur möglichst auch für eine Sekretärin gesucht. Es sind genug Arbeitsstellen und Gehaltsverträge festzulegen.

Oftauer

Bleiwasser-Fabrik,

C. Buckatzsch

in Orlam. in Schlesien.

Schuhmacher,

in Orlam. auf Sachsen.

Graveur - Lehrling

Eine gute

junges Blattchen, Zunftstr. 12.

II suchen einen qualifizierten Lehrling

Lehrling

in einem Gewerbe - Zunft-

oder auf Sachsen.

Paul Hofmann, Baumeister.

Ein junges Mädchen als Gruppe des Handwerks wird vor 1. April in d. Z. auf Sachsen und zu angestellten gesucht. Off. unter G. L. 6 an Rudolf Messe, Leipzig.

Albert Scherel,

Zwickau i. Sa.

mehr ein braues, freundliches Mädchen als

Verkäuferin

für die Galanterie, Pederessen und Papierwaren.

23 zum Verkauf meiner Fabrik, welche Tücher u. Strümpfen im Private suche ich geeignete Persönlichkeit gegen hohe

Provision.

Off. Anzeige unter M. F. nach Chemnitz vorliegend.

Schuhmacher,

Arbeiter, vorzügl. Verarbeiteter, in gute handische Zunft gesucht. Sach. Chemnitz. Werderstr. 14.

Kräftiger

Arbeiter,

in einem Revolverbank od. Schraubenfabrik benötigt hat, zur leidenden und dankenden Bruttarbeiter gesucht. Off. unter P. R. 117 "Invalidendant" Dresden.

Stütze.

Angestellte Familie Zübl. Schweizer sucht ein geb. junges Mädchen verheiratet. Wohnung als Stütze ohne genoss. Person. Off. unter A. M. 909 in die C. v. d. Bl.

Einne Madchen für leidende Hände- und Handarbeitsmädchen in schwere Stellung gesucht in der Schreiberei Altenmarkt. Nr. 25, I. Etage.

Hausmann

(Kastellan)

auf 1. April d. Z. auf das Land gesucht. Verbrauchte berghaltliche Dienst in neuen Jahren (dinerieren oder mit einem älteren Hunde), welche langjährig tödliche Gesundheit aus guten Hunden erkrankten haben, wollen sich melden. Victoriastrasse 14, 3.

Die Frau mit die Witwe, insbesondere das Blattchen verstecken.

Oberschweizer,

gesucht im Norden, zur Damenchauder gesucht Bankstr. 2, 4. Et. Lantau.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Maurerpolizist

in dankende Stellung. Off. unter P. M. vorl. Cotta b. Dresden.

2 Glazergesellen,

Kunstmalen oder Buntsticker, werden noch gesucht von

G. H. Walther, Glaziermeister,

Striebla a. d. C.

gesucht im Norden, zur Damen-

chauder gesucht Bankstr. 2, 4.

Suche nicht, energ. u. erfahrene

Stellen-Gesuche.

Aug. Mädchen sucht Stell.
Z. J. 908 Exped. d. Bl. erh.

Schweizerstelle gesucht.

Ein Ställschmeize von 20 J. mit gut zweijähriger Bezugskraft, sucht zum 1. April eine Freie- oder Oberchristianische Stelle zu leihen an Gottfried Siedlungen, Schweizer b. Gutsbesitz, Dorf Waldheim, Grünlichtenberg bei Waldheim.

G. im Mädel. a. best. Rant. im Schenkel. r. erf. nicht 1. Apr. Stell. als Stütze der Haushaltung. Off. u. **P. 10** postl. Meissen.

Mutter. Mädchen, welche Maschine liebt, möchte das Schafftsteppen erlernen. Off. erh. u. **S. K. 459** an den "Invalidendank" Dresden.

Junger Commiss. zieht in groß. Cigaren-Gesch. in Halle a. S. thätig gew. nicht, darf auf Ba. Zeugn., Stellung. Off. u. **A. O. 911** Exped. d. Bl.

Ein Fräulein

welches längere Zeit in einem Hotel-Geschäft im Lager thätig war, im Nachen und Schreiben gut bewandert, sucht Stellung auf

Kontor oder Lager.

Gute Kenntnisse stehen z. Diensten. Werth. Offert. erh. u. **R. S. 35** Exped. d. Bl. gr. Klostergr. 5. Ein selbstständigen Zübung ein. 3 Haushalte und Erziehung unsicherer Kinder sucht ein Kindmutter, Anfang Apr.

Stellung.

Offert. erh. u. **O. P. 10** Rudolf Mosse, Großenhain, erbeten.

Suche

für meine Tochter, welche Eltern die 1. Klasse einer höheren Schule verläßt, Unterkommen in besserer Familie, wo dieselbe bei vollständig. Anschluß unter Leitung der Haushaltung sich in allen weiblichen in Hauswirtschaftlichen Arbeiten ausbilden könnte; es wird ein ein Beitrag gewünscht. Off. Offert. erh. u. **A. 13645** Exped. d. Bl. erbeten.

Vertrauens-Stellung.

sucht junger Kaufmann, gelernter Materialist. Rantion kann bis 10.000 M. gestellt werden. Offert. u. **Z. V. 905** Exped. d. Bl. erh.

Commis.

2 J. alt. in der Kolonial-, Eisenwaren-, Produkten-, Wein- u. Cigaren-Branche, sowie handwerklichen Arbeiten vollständig. Sie werden ev. auch für Reisen mit übernehmen würde, nicht, geführt auf gute Zeugn. u. Empfehl., da sein Über per 1. 4. et. kein Geschäft angeht, zu d. 3. anderen, dauernde Stell. als Verkäufer, Comptoirist oder Lagerist. Ges. Offert. erh. u. **A. 14846** in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

80,000 M. 2. K. zu 5% gehördt, daß hinter liegen 80.000 M. Tage in 200.000 M. höher, also eine absolut höhere 2. K. auf ein bießiges Grundstück.

C. Kleinsch. Wallstr. 4.

Eine alleinstehende, in Roth gerathene Frau bittet edelstende Menschen um ein Darlehen von 15 M. gehördt. Offerten unter **A. H. 905** in die Exped. d. Bl. niedergelogen.

Junger Gelehrte Mann sucht gegen doppelte Sicherheit **1500 Mark** bei 8% Zinsen auf ein ½ Jahr zu leihen. Ges. Off. Schöntedterstr. 5 bei **Hiller.**

15- bis 20,000 Mark zur ersten Stelle vom Selbstdarleher sofort gesucht zu 5%. Agenten zwecklos. Off. **S. E. 454** "Invalidendank" Dresden erbeten.

12-13,000 Mark als 1. Hyp. zu 4% mündlich, auf mein Büro im Vorort vor 1. April gesucht. Off. u. **E. T. 5118** Rudolf Mosse, Dresden.

W. W. Bittwe bittet um ein Darlehen v. **20 M.** Off. u. **A. M. 20** Postamt Heintzsch.

18-20,000 M. zu 4% als sechste 1. Hyp. auf mein Büro im Vorort vor 1. April gesucht. Off. u. **E. T. 5117** Rudolf Mosse, Dresden.

60,000 Mark die Hypothek auf neu gebautes Haus in Dresden zu solidem Bauzeit v. 1. Okt. 1886 gesucht. Agenten verbieten. Werthe Anrede unter **O. T. 404** "In-

500 Mark

werden von einem j. Mann auf 6 Monate gegen Sicherheit u. d. Zinsen gesucht. Off. u. **Z. Q. 888** in die Expedition d. Bl. niedergel.

14-bis 15,000 M.

als 2. Hypothek innerhalb der Brandstätte auf ein Geschäftshaus in Meissen sofort ob. 1. April gesucht. Off. u. **G. G. 100** Hauptpostamt Meissen.

Kapitalist

als Thätigkeit eines Wand- und Lombard-Geschäfts v. nächstgeleg. Fachmann gesucht. Ges. Offerten unter **P. R. 423** im "Invalidendank" Dresden.

20,000 Mk. II. Hyp.

bis 60.000 M. Sparfasseng. auf ein Bürohaus in Striesen sofort gesucht. Off. u. **O. R. 402** "Invalidendank" Dresden.

3000 Mark

feiert gute 11. Hyp. innerhalb der Brandstätte auf Hausgrundstück bei Dresden gesucht. Off. u. **O. R. 402** "Invalidendank" Dresden.

8000 Mark

feiert gute 11. Hyp. innerhalb der Brandstätte auf Hausgrundstück bei Dresden gesucht. Off. u. **O. R. 402** "Invalidendank" Dresden.

6000 Mark

werden auf ein neu gebautes Haus als 2. Hyp. hinter festlich. Bankhaus sofort zu leihen gesucht. Off. erh. u. **C. 14889** Exped. d. Bl.

6000, 5000, 4000

und **3000 Mark**

2. Hypothek innerh. Bed. gesucht. Ges. verb. **Kosche**, Gittersee 1.

6000 Mk.

2. Hypothek auf eine Edelbaustelle in Striesen hinter 700 M. für sofort gleich bei 500 M. Damnum und 5% Verzinsung. Werth der Baustelle über 20.000 M. Ges. Off. **R. P. 413** "Invalidendank" Dresden.

Suche

42,500 Mark

als 2. Hypothek auf ein größeres Eckgrundstück der Johannstadt vor 1. April. Vorgeheu. Bargelder. Ges. Offerten unter **R. L. 138** "Invalidendank" Dresden.

5000-6000 Mk.

werden Mitte April auf gute Hypothek vom Selbstdarleher auf einen Gasthof zu leihen gesucht.

Off. **Z. N. 887** Exped. d. Bl.

2000 Mark

gegen hypoth. Sicherheit sofort gesucht. Off. u. **Q. R. 35** in die Exped. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

5000 Mark

als 1. Hyp. vom Selbstdarleher auf ein Grundstück in Bockwitz gesucht. Off. u. **S. G. 456** erh.

"Invalidendank" Dresden.

1500 Mark

gegen hypoth. Sicherheit sofort gesucht. Off. u. **F. T. 5118** Rudolf Mosse, Dresden.

1500 Mark

gegen gute Sicherheit 1. Vergroß. 1. Geschäft auf 1 Jahr sofort leihen. Off. u. **P. Q. 35** in die Exped. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

1500 Mark

gegen gute Sicherheit 1. Vergroß. 1. Geschäft auf 1 Jahr sofort leihen. Off. u. **R. M. 440** "Invalidendank" Dresden.

1500 Mark

gegen gute Sicherheit 1. Vergroß. 1. Geschäft auf 1 Jahr sofort leihen. Off. u. **R. M. 440** "Invalidendank" Dresden.

55,000 Mark

1. Hyp. auf ein herrschaftl. Villengrundstück in Blasewitz v. 1. April gesucht. Ges. Off. **R. M. 440** "Invalidendank" Dresden.

18-20,000 M.

zu 4% als sechste 1. Hyp. auf mein Büro im Vorort vor 1. April gesucht. Ges. Off. **E. T. 5117** Rudolf Mosse, Dresden.

60,000 Mark

die Hypothek auf neu gebautes Haus in Dresden zu solidem Bauzeit v. 1. Okt. 1886 gesucht. Agenten verbieten. Werthe Anrede unter **O. T. 404** "In-

Viel zu verdienen

durch Vertheilung an einem ausdrücklichen Rohren-Unternehm. Ges. u. **O. M. 399** an den "Invalidendank" Dresden.

Pensionen.

Pension.

Gute Pension für einen Schüler bei einem Lehrer einer hoh. Anstalt. Beauficht. u. Nachhilfe. Offerten unter **W. H. 35** erh.

Off. Exped. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

Gesucht eine kleine, leere Stube

zum 1. April in der Wilsdruffer Vorstadt. Adr. abzug. **Nitschholz** Nr. 11, 1.

Laden

mit Wohnung, im engl. Viertel. Ladenraum ob. deren Umgebung in Ostb. u. Grünausen voss. zu öffnen od. Michaeli zu mieten gesucht. Adr. u. **W. C. 834** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Adlare Dame

sucht leeres od. möbl. freundl. Zimmer. Off. mit Preisangabe und **E. F.** an Frau **Nitsch**, Freiberger-Weg 1 erbeten.

Eine kleine, leere Stube

mit Wohnung, im engl. Viertel. Ladenraum ob. deren Umgebung in Ostb. u. Grünausen voss. zu öffnen od. Michaeli zu mieten gesucht. Adr. u. **W. C. 834** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In Radebeul

vor 1. April oder 1. Mai gesucht freundl. Vogls. 1. ob. 2. Eng. gute Lage. Morgenlounette, möglichst Gartengrenze. Ges. Offerten mit Preisangabe u. **A. E. 902** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In Cossebaude

vor 1. April oder 1. Mai gesucht freundl. Vogls. 1. ob. 2. Eng. gute Lage. Morgenlounette, möglichst Gartengrenze. Ges. Offerten mit Preisangabe u. **A. E. 902** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Niederlage

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Eine freundliche Wohnung

im Garten Leipzigerstraße Nr. 10, 2. ob. vor 1. April d. 3. für 400 Mark zu vermieten.

Hausung gesucht

v. älterer Dame mit erwachsenem Sohn, 3 ob. 6 Zimmer, Küche, Bad, ob. am liebsten Morgenlounette und Johannastraße. Adr. erh. an **Waener**, Schwanenstr. 20, ob.

3. im Abholung einer Hochzeit, circa 20 Personen, wird für 6. April ein Lokal gesucht.

Offert. erh. u. **O. W. 407** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

mit Droschkenfahrt und Hof, in der Gegend Altmarkt, Neumarkt, Borsig'sche Alm, per 1. Oktober d. 3 zu mieten gesucht. Off. u. **O. L. 405** "Invalidendank" Dresden.

Gebäude

Bis Mitte des Monats, dem vollständigen Eintreffen sämtlicher Frühjahr- und Sommer-Neuheiten, arrangirte einen

Räumungs-Verkauf

in allen Artikeln meiner Konfektions-Abtheilung.

Sämtliche Waaren, von gut tragbaren Stoffen, auf das Solideste hergestellt, sind ausschliesslich von letzter Saison und

zu aussergewöhnlich billigen Preisen herabgesetzt.

Havelocks für Herren.

Havelocks für junge Leute.

Havelocks für Knaben.

Joppen in allen Größen.

Damen-Costumes.

Damen-Morgenröcke.

Mädchen-Kleider.

Mädchen-Jaquettes.

Knaben-Anzüge.

Knaben-Paletots.

Baby-Mäntel.

Baby-Kleidchen.

König-
Johann-
Str. 6.

Siegfried Schlesinger

König-
Johann-
Str. 6.

Hoflieferant.

Dresdner Nachrichten.
Zeitung Nr. 16, Mittwoch, 1. März 1896
Mr. 4.-R.

Lieferung ganzer Ausstattungen.

Möbel.
Polster-
waaren
Seine Anzahlung.

Auf
Abzahlung

in wöchentlichen, vierzehntägigen und monatlichen Raten. Schon Höhe von 1 R. an.

Carl Klingler,

Waaren-Kredit-Geschäft,

Möbel. 17 Wilsdrufferstrasse 17, I. Etage.

Möbel.
Polster-
waaren
Seine Anzahlung.

Möbel.
Möbel.

Konkurs-Ausverkauf Gabelsbergerstraße 19.

Die zur Konkursmasse der Firma Jacobi & Zobel Nachfolger (Cartonnagen-
Fabrik) gehörigen

Rohwaaren, fertigen Waaren, Fassinen, Inventar,

Comptoir-Utensilien u. sonstigen zur Cartonnagenfabrikation gehör. Artikel,

als: Seidenplüsch, ein großer Posten fertige Waaren, als: Blüschästen für Handschuhe u. Schmuck,
Recessaires, Photographe-Nahmen usw., Metall-Geräderungen, Tischlage, sowie 1 Papier-Schnell-
mühle, 1 Kreislatzen-Heere mit Ritzvorrichtung, 1 Druckheftmaschine, 1 Kniehebe-Press, 1 Hölz-
licher Metallblatt-Magneton, 1 Siemens u. Halske'sche Dynamomachine, ferner 1 Doppel-Schreibföhl-
maschine mit Schreibetrieben, Regale, Arbeitsstühle, Deichselwagen, Transport- und Sack-
karren, Belichtungs-Utensilien u. werden vorwiegend Samstags 9-1 und Nachmittags 3-6 Uhr zu bedeu-
tend herabgesetzten Preisen veräußert.

Die Fabrik-Utensilien sind unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.

Bernhard Canzler, Renten-Verwalter.

Versteigerung. Freitag den 6. März, Vorab. von 10 Uhr an,
gelöst an der Weinherrstraße 11 (früher Stadt London)

Mobiliar in Mahagoni, Nussbaum u. Imitation,

wobei: Salon-Garnituren, Schreibmöbel, Truhen, Weinchügel, Schränke, Tische, Stühle,
Bettstellen mit Matratzen, Walzbücher, Hausrath usw.

E. Pechfelder, Auktionator u. Tagator.

**Saat-
Kartoffeln,**

beste neue ertragreichste und
überhandsschlägige Sorten, als:
Dr. Wölfer, Junzel, Cöthenitzer
u. Cir. M. 250, Magnum bonum
u. Cir. 2 M., 5 Kilow-Wader 1 M.,
Niesen, Futterrüben, Samen
u. Riso 60 Pf. empfehlt

A. Wölfer,
Sonnenalde, Niederausib.

Pneumatik-Rover,
neu, hochfein, billig
gr. Pionenstraße 12, 2. L.

Trauben-Wein!

Verkauf meiner selbstgeleiterten

Rotweine à Lit. 80-85 Pf. u.
Weißwein à Lit. 75-80 Pf. u.

besser Abgang. Verkauft aller

Sorten ab Weinbüchle bei

Wölfer. Moritz Zobel.

Auskauf in 90, 91, 92, 93,

in und außer dem Hause, ebenso

in Auftrag entgegen genommen

bei Herrn W. Zobel, Vill-

nierstr. 34 in Dresden.

W. Zobel - Ritter, wie neu, billig

zu verl. Reichsstr. 18, 4. L.

**Herbstn. halber
Blüsch-Garnitur,**

Tische, Stühle, Spiegel,

(wie neu) 25 Pf.

Sophas Bettstellen mit

Matr. 20 Pf.

zu verl. Braunerstraße 14, 1.

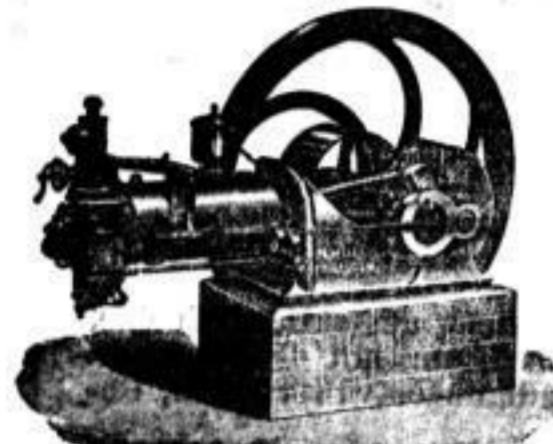
Pneum.-Rover,

wenig gebraucht, billig zu ver-

kaufen Habenerstraße 25, 4. Et.

nahe Uhlandstraße.

Gas-, Benzin-, Solaröl- und Petroleum-Motoren



40 goldene und silberne Medaillen, darunter 3 Staats-Medaillen, sowie
Berlin 1894

Hauptprüfung Moskau 1895
den ersten Preis

seit 15 Jahren bekannt als „Hille“-Motoren, werden als ausschließliche Spezialität gebaut nur von der

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik

vormals Moritz Hille

Chemnitzerstrasse 22, Dresden 25, Eisenstückstrasse 4.

Mehr als 3000 Motoren im Betrieb.

Wir bitten, unsere Firma genau zu beachten und nicht mit einer ähnlichen neu entstandenen Konkurrenzfirma zu verwechseln.

KELLE u. HILDEBRANDT, Dresden, Hohenthalplatz 4/6.

Eisengiesserei, Werkstätten für eiserne Bauconstructionen u. Feldbahnen.

Stahl-Erzeugnisse

C. HILDEBRANDT & CO. DRESDEN

Geschäfts-Eröffnung.

Fabrik: Dr. Pieschen, Großenhainerstrasse Nr. 8c.

Detail-Berkauf: Dresden-A., Maximilians-Allee Nr. 3.

Einige Tapetenfabrik am Platze.

Wir erklären hierdurch ergeben zu, daß wir am heutigen Tage in Dresden-A., Maximilians-Allee Nr. 3, einen Detail-Berkauf unserer Fabrikate:

Tapeten und Borden, Wand- und Decken-Dekorationen

eröffnet haben. Da wir diese Artikel selbst fabrizieren, sind wir in der Lage, die Preise bedeutend billiger stellen zu können, als es der Konkurrenz möglich ist; wir bitten, sich durch einen Besuch von der

Preiswürdigkeit und der guten Qualität

hervorragend schöne Dessins und künstlerisch ausgeführte Colorits

Ist besondere Sorgfalt verwendet; ebenso sorgen wir prompte und aufmerksame Bedienung zu und stellen Muster gern zur Verfügung.

Wir bitten, unser neues Unternehmen durch rege Anfrage unterstützen zu wollen und zeichnen hochachtungsvoll

Dresdner Tapetenfabrik Schubert & Schmiedel.

Rokoko-Möbel
Polster-Garnituren
Lederstühle
Stühle jeden Genres

Möbel

für Wohnungseinrichtungen
nach neuesten Zeichnungen auf das Beste gearbeitet stellen wir wegen
Aufgabe unseres Lagers
zu ganz besonders
billigen Preisen zum
Ausverkauf.

Levi & Charig,
25 Pragerstrasse 25.

Zwölf

Mark kostet ein rein
Seidentes Kleid

von 12 Meter Stoff 54 Centimeter
breit in hellen und dunklen Farben.

Sämtliche Neuheiten
für die Ballsaison.

**Crefelder Sammet-
und Seiden-Haus.**
Seiffert & Co.,
I. Et. 28 Pragerstr. 28 I. Et.

Mühlberg

Vom 5.—7. März gelangen folgende vorjähr. Sommer-Kleidungsstücke
zum Ausverkauf:

Mädchen- Jackets 1, 2, 3 Mt.
Mäntel 3, 4, 5 " " " " " " " " " " " "

Baby - Mäntel 1.50 Mt.
Kleidchen 1.50 "

Knaben - Anzüge 3, 5, 7 Mt.
Blousen 0.75, 1.00, 1.25 "

Jackets für jge Damen 1.50, 3, 4 Mt.

Herm. Mühlberg,

Königl. u. Fürstl.
Hoflieferant.

Wallstrasse,

Webergasse,
Schiffestrasse.

Mühlberg

Dresden Nachrichten,
Samstag, 1. März 1896

Möbel

Fabrik und -Magazin von Anders & Rothaupt,
Tischlerinnungsmeister, Böllnerstrasse 9. Ecke Strieenerstrasse, empfohlen billigst:
Tischler-, Polster-, Küchen-Möbel vom einfachsten bis
eleganteren. Dekoriren und Einrichten von
Wohnungen. Preislisten franco. — Gelbe Pferdebahn vor die Thüre.

Brautaustattung von
Trumeau mit gutem Kristallglas von
Spiegel in allen Formen u. Größen von
4 Mt. an.

Das „Kaiserliche Patent-Amt“ hat am 18. Februar 1896 unter No. 13964 Klasse 6 (Süssstoff-Fabrikation) den Namen

„Saccharin“

als Waarenzeichen zu unseren Gunsten in die Zeichenrolle eingetragen.

Nach § 12 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 steht ausschliesslich dem Eingetragenen das Recht zu, Waaren der angemeldeten Art oder deren Verpackung oder Umhüllung mit dem Waarenzeichen zu versehen, die so bezeichneten Waaren in Verkehr zu setzen, sowie auf Ankündigungen, Preislisten, Geschäftsbriefen, Rechnungen, Empfehlungen oder dergl. das Zeichen anzubringen.

Es ist somit keine andere Firma, kein anderer Fabrikant, kein Händler, Wiederverkäufer etc. berechtigt, ohne unsere ausdrückliche Genehmigung den Namen „Saccharin“ zu benutzen.

Auf Grund der §§ 12, 14, 19 und 20 des Gesetzes vom 12. Mai 1894 untersagen wir daher die bisher ohne unsere Genehmigung erfolgte Benutzung des Wortes „Saccharin“, warnen vor dem unbefugten Gebrauche desselben und werden jeden Verletzer unseres Markenrechts gerichtlich zur Verantwortung ziehen.

Wir können die Benutzung des Waarenzeichens „Saccharin“ nur beim Wiederverkaufe des aus unserer Fabrik stammenden Produktes und seiner Formen, im Grosshandel und Verkaufe an Apotheken, Drogen- und Materialwaarenhandlungen etc., ausserdem nur unter der Voraussetzung der Verwendung unserer Originalpackungen gestatten.

Um unbefugten Eingriffen in unsere Prioritätsrechte vorzubeugen, haben wir gleichzeitig die Eintragung der Namen **Saccharina**, **Saccharine**, **Saccharinum**, sowie **Saccharosin**, **Saccharosina**, **Saccharosine**, **Saccharosium** als Waarenzeichen bewirkt.

Saccharinfabrik, Salbke-Westerhüsen a. Elbe, den 1. März 1896.

Fahlberg, List & Co.

Dresdner Nachrichten.
Seite 18. Mittwoch, 4. März 1896
Dir. 63.



Damen-Zugstiefel
von 3½ Mf. bis 15 Mf.



Herren-Zug- und Schnürstiefel
von 1½ Mf. bis 22 Mf.



Haus- u. Morgenstühne
und Pantoffel
von 10 Pfennigen bis 6 Mf.



Damen-Knopf- und Schnürstiefel
von 5½ Mf. bis 21 Mf.



Kinder-Knopf- und Schnürstiefel
von 1 Mf. bis 8½ Mf.



Herren- und Knaben-Schaft- und
Neistiefel
von 4½ Mf. bis 21 Mf.



Damen- und Kinder-Halbschuhe
von 1½ Mf. bis 11 Mf.



Herren- und Knaben-Halbschuhe
von 2½ Mf. bis 18 Mf.



Turn- u. Sport-Schuhe u. Sandalen
in Leder, Segeltuch, Batting etc.



Konfirmanden-Stiefel!

Außerdem alle nur denkbaren Sorten und Leder! Manarbeit und Reparatur rath!

Sächs. Schuhmacherei, Voigt,

Altmarkt, Ecke Schreibergasse 1—5, Laden und 1. Stock,

wobei Damen, Herren und Kinder in ganz abgesonderten, bequemen Räumen bedient werden.

Fernsprechstelle 1699. Grösstes Schuhlager Dresdens! Fabrik: Schreibergasse 1—5, 1. u. 3. Stock.

N.B. Nur im Monat März Vormittags:

Ausverkauf zurückgesetzter Schuhe und Stiefel weit unter Herstellungspreis!

Gasglühlicht Butzke ist das beste u. billigste!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten u. Installatoren.

Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstr. 12.

Reisetaschen

reiche Auswahl
in allen Leder-
sorten, Größen
und Preislagen.

Reisekoffer,
Necessaires,
Damentaschen,
Courtertaschen,

Robert Kunze,
Altmarkt 1,
Rathhaus.
Reise-Artikel — Herren-Modewaren — Lederwaren.

Blousen- Costümröcke- Morgenröcke- Ausverkauf.

Diese Woche verkaufen wir unsere grossen Bestände in Blousen für den dritten Theil des regulären Preises, z. B. **Reinwollene Crêpon** - Blousen für M. 1.50, M. 2.00 u. s. w. **Reinwollene Cheviot** - und Foulé-Blousen für M. 3.00, M. 4.50 etc. **Costümröcke aus reinwollenen Cheviots**, abgefüttert, in allen couranten Farben, marineblau, braun, grün etc., für M. 6.00.

Ültzensche Wollenweberei,
gegenüber dem Panorama.

Konfirmanden- Anzüge

aus dunklen Bukskin-Glossen
von 20 M. an.
schwarzen u. blauen Cheviots
von 22 M. an.
schwarz. u. blauen Diagonalflossen
von 25 M. an.
schwarzen und blauen Rammigarns-
stoffen
von 32 M. an.
**Soldteste Auffertigung
in eigenen Werkstätten.**
Bestellungen nach Maß in fürgester Zeit.
Garantie für vorzüglichen Stoff.

Gustav Schütte
Schneidermeister,
Gr. Brüdergasse
Nr. 6 und 9.
Bemüchter Amt I. Nr. 1957.

E. B. Zimmermann,

12 Wallstrasse

Goldschmied,
empfiehlt sein grosses Lager von

Wallstrasse 12

Einsegnungs - Geschenken,
silbernen Ehren-, Hochzeits- und Pathen-Geschenken
eigener Muster in allen Preislagen zusammengestellt.

Solide, feste Preise zum Silbercours. Auswahlsendungen umgehend franco.



Für 20 Mark
liefer ich schon einen
Konfirmanden-
Anzug

nach dieser Zeichnung aus rein-
wollenem schwarzem oder dunkel-
blauem Cheviot.
Elegantere Anzüge
aus feinem Rammigarn - Stoffen
habe ich in grösster Auswahl von
27-38 Mark am Lager, ebenso
füre ich schnell und exakt Maß-
bestellungen mit geringer
Preiserhöhung aus, die in meinen
eigenen Werkstätten von Herren-
schneidern solid und aufwendig
gearbeitet werden.

Konfirmanden-Kleider und Jackets
für junge Mädchen, in reicher Auswahl zu besondern
billigen Preisen.

P. Schlesinger
Nachfolger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.

Elektrische Licht-Anlage!

Ein 16pferdiges liegender Gasmotor und eine Dynamomaschine, 250 Ampere, nebst hierzu gehörigen Utensilien sind wegen Aufages-
Veränderung billig und unter den günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Diezelben sind jetzt noch bei mir in Betrieb zu sehen.

Otto Steinemann.



Müller & C. W. Thiel,

Röntg. Hoffleierunternehmen,
35 Pragerstrasse (Ecke Moskowitshstr.).
umschließen die grosse Lager

vollständiger Betten
in allen Preislagen und mit vollkommen guter Ausführung.

Nach beendeter Inventur stelle ich zum Aus-
verkauf:

Portières

einzelne Modelle und Chaises, sowie ältere Muster
mit 10-25% Preisermäßigung.

Teppiche

ausgezeichnete Dekors bedeutend unter Preis.

Linoleum

Reiter von 1-4 Meter mit 10% Rabatt.

**Tischdecken, Gardinen,
Möbelstoffe etc.**

vorjährige Muster, Muster etc., wesentlich im Preis
zurückgelegt.

C. Anschiitz Nachf.,
Altmarkt 15.

Schwarze Stoffe

zur Konfirmation



August Kretzschmar,
11 Altmarkt 11.

1845 gegründet 1845.

Mahagoni - Nussbaum
von 3 - 100 mm Ja. trocken effekt

Bruno Ludewig, Oberseergasse 4.

Unentgeltlich berende Anweisung zur Rettung
von Brandruhr. M. Falkenberg,
Berlin, Steinmühlestrasse 29.

Echte Sauerländer westf. Schinken,

feinst geräuchert, delikat im Geschmack, verlebt, per Wt. 80 Pf., Gewicht 10-20 Pf., gen. Nachr. **Dot. Wolf, Melchede, Welt.**

1895er

Legehühner

(aus Hühnern) am Vogen, gef. Alstalener, bis 180 Eier legend, verlebt in Papierhülsen, 10 Stück aufwärts, à 1.30 M. ab hier, Packung u. Zoll frei. Garantie lebender Ankunft. Brutto netto ca. 50 M. **Audor Schäffer, Westkügelhof in III Est. Anna, Ungarn.**



Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Nähmaschinen,
eigene tüchtl. bekannte Fabrikate,
empiehlt

Albert Heimstädt

Fabrik
hauswirtschaftl. Maschinen,

Am See,

Ecke Margarethenstr.

Ausschuss-Cigarren

von feineren Sorten

ca. 30% billiger,

mit kleinerem Brand u. vorsichtl. Geschmack, à 100 St. M. 3.00, 3.50, 3.80, 4.00, 4.50, 4.80, 5.00, nur rein überseeliche Tabake, empiehlt s. Sparjaune Rautier und verhindert

Hermann Säuberlich,

Dresden-Alstadt,

8 Johann-Georgen-Allee 8,
Telephon Nr. 2815, Amt L.



Kron-leuchter

zu Gas und elektr. Licht,
Gas-Anlagen,
elektrische Anlagen,
Wasser-Leitungen,
Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen,
Gas-Rohr u. Heiz-Apparate
zu Gebrauchspreisen.

Herm. Liebold,
Dresden, gr. Rittergasse 5.



Patente etc.

gewissenhaft u. zu
mäßigen Preisen.

Emil Rechelt,

Inz. u. Patent-Anwalt,

in Dresden, Hauptstr. 4.



Halma

mit Rösselsprung.

Neuestes

Gesellschafts-Spiel,
hochinteressant und Geist an-

regend,

Stück 1. 1½, 2½ und 3 M.,

nur bei

B. A. Müller,

Pragerstrasse 30.

Galerie, Leber- und

Zwiebelaarenhaus.

Verkauf gegen Nachnahme.

München. Hotel Bamberger Hof.

Altrenommirtes Haus mit 250 gänzlich neu eingerichteten Zimmern; nur französische Betten. Durchweg elektr. Beleuchtung und Dampfheizung. Zimmer von M. 1.50 ab aufwärts. Licht und Service wird nicht berechnet. Freier Eintritt zum Brixtheater. Theater im Hause. Bäder im Hause. Die Barriere des Hotels schließt Feuergefahr vollständig aus. Omnibus am Bahnhof. **F. M. Holger, Besitzer.**

Oeffentliche Handels-Lehranstalt

der „Dresdner Kaufmannschaft“

Ostra-Allee Nr. 9, Telefon Nr. 4382.
Bei Stern beginnen neue Kurse in den nachverzeichneten Ab-

schlüssen:
1. **Oberre Handelschule.** A. Zweijähriger Fachkurs (neugegründet) für junge Leute mit der Neigung für Überleitung höherer Schulen. B. Dreijähriger Kurs, in welchem die Jünglinge mit dem Reisezeugnis die Berechtigung zum einsatzfähig-freiwilligen Militärdienst erlangen.

2. **Kaufmännischer Kurs** (einjährig) besteht von dem Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

3. **Rehringsschule.** A. Einjähriger Fachkurs für solche junge Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. B. Dreijähriger Kurs.

Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten an den Schultagen Vormittags von 10-12 Uhr möglichst bis zum 25. März zu bewirken. Prospekte und Meldekarte sind an der Geschäftsstelle Ostra-Allee 9, I., zu erlangen.

Dresden, im Dezember 1895.

Prof. Dr. Benseler, Direktor.

Wein-Handlung

von

Max: Kunath

Dresden

8 Wallstrasse 8

(Portikus), an der Markthalle.

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher und Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac. Feinste Liqueure: Originalfüllungen von J. Hollind, von Wijnand Prunier & Co., J. & F. Martell, Ja's Hennessy & Co. und La Grande Marque-Cognac.

Vorzüglich Punsch-Essenzen von Joh. Roeder-Köln, Carl Schiefer-Bendorf a. Rhein und J. Cederlunds Söner-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:

Vix-Bara, Moët & Chandon, L. Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, St. Peray mousseux, Romanée mousseux.

Deutsche Schaumweine:

Action-Gesellschaft vorm. Burgeff & Co., Silligmüller, Stock & Söhne, Kloss & Foerster, Math. Müller, Chr. Aßt. Kupferberg.

Chinesischer Thee.
Importierte Havana-Cigarren.

Feine Wein- u. Frühstücksstuben

mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Niederlagen zu Originalpreisen:

Dresden-A.: Wilhelm Ritter, Pfotenhäuserstrasse 23.

Th. Techritz Nacht., Werderstrasse 5.

Dresden-Plauen: C. O. Lohse, Kirchstrasse 22.

Ecke Rathausstrasse.

Sebnitz: Emil Boltzsch, Langestrasse.

Pirna: Paul Dähne, Dohnaischestrasse 10.

Lohmen: C. A. Schöne.

Trabener Weine:

Trabener 60 Pf., Pflsporter, Laubenheimer 75 Pf.,

Zeitlinger, Untergsteiner, Donauparie 80 Pf., Mosel-

blümchen 90 Pf., Forster, Sommerau 100 Pf., Rauenthaler, Braumeberger, Gumpoldskirchener 120 Pf.,

Marcobrunner 140 Pf., Scharzerger 150 Pf.

Rothe Weine:

Ötener 70 Pf., Médoc, Ötener, Adlerb. 80 Pf.,

Szegzárden 90 Pf., St. Julien, Adlerb. Ausst., Dal-

matiner 100 Pf., St. Estèphe, Vöslauer, Villányer,

Ober-Ingelheimer 120 Pf. pro Flasche incl. Glas,

Rum, Arne, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen,

Ungar. Rothwein vom Jah. Liter 80, 100 u. 150 Pf.

Weinhandlung E. Freytag,

21 Webergasse 21.

empiehlt als sehr preiswert:

Weisse Weine:

Trabener 60 Pf., Pflsporter, Laubenheimer 75 Pf.,

Zeitlinger, Untergsteiner, Donauparie 80 Pf., Mosel-

blümchen 90 Pf., Forster, Sommerau 100 Pf., Rauenthaler,

Braumeberger, Gumpoldskirchener 120 Pf.,

Marcobrunner 140 Pf., Scharzerger 150 Pf.

Rothe Weine:

Ötener 70 Pf., Médoc, Ötener, Adlerb. 80 Pf.,

Szegzárden 90 Pf., St. Julien, Adlerb. Ausst., Dal-

matiner 100 Pf., St. Estèphe, Vöslauer, Villányer,

Ober-Ingelheimer 120 Pf. pro Flasche incl. Glas,

Rum, Arne, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen,

Ungar. Rothwein vom Jah. Liter 80, 100 u. 150 Pf.

En gros. Solideste und billigste Bezugsquelle. En détail.

Nicke-Nennontoile v. 10 M. an.

Silberne Nennont.

Gold-Damenuhren, 24 "

Gold-Herrenuhren, 40 "

Spieldose

702.

Geschäft

Gegründet

1871.

Als Spezialität empiehlt

ich goldene

Damenuhren

in reicher Auswahl anreichten

Mitteln.

Regulateure,

ca. 100 verschiedene Modelle

auf Peint, mitgetreul. Ausführung von 10 M. an.

Moderne

Zimmeruhren

mit 1/2 und 1/4 Uhr-Ziffer.

Sämtliche Uhren sind

von bester Qualität und

sofortig abzutragen. Ich leiste für genauen Gang

2 Jahre reelle Garantie.

MUSIKWERKE Schweizer Spieldosen, Tambourins und Polypheus bis

ca. 100 verschiedene Modelle, auf Peint, mitgetreul. Ausführung von 10 M. an.

Reparaturen von Uhren und Musikwerken werden gewissenhaft anstrengt.



Wand-Uhren

von 5 M. an.

Reise-Wecker

von 4½ M. an.

Konsol-Uhren

14 Tage gehend, von 20 M. an.

Kuckucks-Uhren

mit schwung. Werken u. reicher

Schnitzel von 15 M. an.

MUSIKWERKE

Reparaturen von Uhren und Musikwerken werden gewissenhaft anstrengt.

India-Faser-Company

Voigt & Dresden, Kaufhaus Seestrasse 21.



Ein grosser Posten Tisch-Wäsche

als:

Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke, Thee-Gedeck, Kaffee-Decken, Tischläufer, Ueberleg-Servietten, Theeservietten, Kaffeeservietten, Frühstücksservietten, Eiservietten, Handtücher, Wisch-Tücher, Ueberhandtücher, Tablettes-Deckchen

in grosser Auswahl, vorjährige Muster, einzelne Stücke, nicht geschlossene Dutzende, bietet, da

vollständig fehlerfrei,

günstige Gelegenheit zu besonders vortheilhaftem Einkauf.

Robert Bernhardt,
Manufaktur- und Modewaren-Haus,
Dresden, Freibergerplatz 20.

Zur Konfirmation:

Konfirmanden-Kleiderstoffe,
Konfirmanden-Jackets,
Konfirmanden-Kragen,
Konfirmanden-Kleider,
Konfirmanden-Anzüge,
Konfirmanden-Wäsche

in grösster Auswahl bei

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Militär-Vorbereitungsanstalt

von Direktor Rudolf Pollatz
Dresden (an der Kanalstraße 8,
und Bahnhofstrasse 8).
Die Anstalt bildet junge Leute für das Freiwilligen-
und Bahnwachtkorps, sowie für die oberen Mittels-
und höheren Schulen vor. Seit 20 Jahren praktische Schule.
Seine Empfehlungen, auch aus höchsten Kreisen. Bepr-
facht gratis. Vorzügliche, mit gewissenhafter Mithilfe
verbundene Pension.

Ausverkauf
von
Möbeln
Ges. Gdort, Tischler-
meister,
Kämmelstr. 4, am Bors. Platz.

Inventur-Ausverkauf.

Eine Partie Tischwäsche, einzelne Tücher, Ser-
vietten, komplette Gedecke, Bettdecken,
Wattdecken, Bettwäsche, Damenwäsche,
Schürzen, Bettlinnen, Gardinen, Batisttücher
u. s. w., ältere Muster aber am Aussehen gelitten, in
Qualität jedoch solid und fehlerfrei, verkaufe
zu und unter Selbstkostenpreis.

J. G. Rätze,
Nr. 32 Schlossstrasse Nr. 32,
dem Königl. Schloß gegenüber.

Möbel-Magazin
J. Ronneberger,

Dresden, Schlossstrasse 1, Ecke Altmarkt,
Eingang nur Scheffelstrasse 1.

Gernbrecher Amt I. 756.



Nur 5 Mark ionet einer dieser soliden und
elegant, gleichlich 333 geschnittenen
massiv goldenen Ringe.



m. ff. Simili-Brillant, mit echtem Turks. m. ff. Simili-Brillant, mit Cap-Rubin
Größte Auswahl in goldenen Mingen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Nemontoir-Uhr Wt. 14.00.
Silberne Damen-Nemontoir-Uhr Wt. 14.50.
Goldene Damen-Nemontoir-Uhr Wt. 21.00.
Größte Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhr-
ketten in Gold, Silber, Charakta. Gold-Double.
Vergoldung und eleg. Medaillons.

Prachtvolle Neuheiten —
Gumm. Schnuffischen in Gold, Silber, Gold-Double,
Granaten, Corallen, Türkisen u. ff. Simili-Brillanten.

Sämtliche Waaren zu stimmend billigen Preisen.
Illustrierter Preis-Concours groß u. knapp.

Julius Seidel, Wildstrasser - Strasse 42,
nur 1. Etage.

Den Vieren Vandwirthen und Weinern von Vieh
empfiehlt Concentrated Fluid für Viehde,
sicheres Mittel bei Lohmen, Verlauchungen,
Lebrung und Überanstrengungen. Moltke
1 M. 25 Pf. Voll. Nähr. und Heil-
vulver für Rübe, Bouquet 60 Pf. Engl.
Viehpulver, Bouquet 60 Pf. French-
pulver für Schweine, Bouquet 35 Pf.
Depot sämtl. allos. u. homöopathischer Veterinärmittel
Dresden-Neust. am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke
im Schwan. — Prompter Verband nach außenwärts.

Samen-Handlung
von
Arthur Bernhard,
Neustadt, Alm Markt 5.

G. Jacob's Touristenpflaster,
gegen Hühneraugen, harte Haut,
in Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Haupt-Depot
in Dresden: Mohren-Apotheke. Man achte auf die
Schuhmäuse: „Schnüren“. Bestandtheile: 2 Rautensch. 1 Herz,
1 Col. 1 Salicylsäure.

Fröbel-Stiftung.

Der neue Kursus für Kindergarteninnen beginnt zu Ostern 1896. Anmeldungen sind zu richten an das Curatorium:

Bar. von Bülow-Wendhausen, Hofstr. 18.
Bar. von Fromberg, Sedanstr. 8.
Oberst a. D. von Uechtritz, Kochstr. 24.
Seminar-Oberlehrer Thieme, Marktstraße 9b.
Pastor Dr. Schmidt, An der Dreiflügelgasse 9.

Der neue Kursus für Kinderpflegerinnen beginnt zu Ostern 1896. Anmeldungen sind zu richten an
Bar. von Bülow-Wendhausen, Hofstr. 18.
Dr. Baumeister Mirus, Bergstraße 16 (von 9–10 Vormittags und von 3–4 Nachmittags).

Fortbildungsschulen des I. Dresdner Frauenbildungsvereins.

Beginn neuer Kurse Ostern 1896.

- a. **Abendschule:** Unterrichtsfächer: Deutsch, Recken, Schönschriften, Buchführung, französisch und engl. Sprache, Schneiden und Schnittzeichnen, Hand- und Maschinennähen, Sticken, Stopfen, Nähen, Dreihandzeichnen. Preis: jedes Jahr 1 M., monatlich Buchführung (halbjährige Kurse) 12 M., Eintrittsgeld 1 M.
- b. **Handelschule:** Dauer des Kurses ½ Jahr bei wöchentlich 13–14 Stunden. Preis für den Kursus 45 M., Eintrittsgeld 1 M.
- c. **Tagesschule:** Unterrichtsfächer: Deutsche Sprache und Litteratur, Recken, Schön-schriften, Geographie, franz. und engl. Sprache, Zeichnen und Aquarellmalen, Sticken und Zugvorarbeiten, Hand- und Maschinennähen, Schneiden und Schnittzeichnen, Buchmachen. Preis: 1 Jahr 3 M., bez. 4 M., bei mehreren Jahren Erhöhung, Stenographie und Schreibmaschine, jährlicher Kursus je 5 M.

Prospekte sind zu entnehmen und Anmeldungen erbeten täglich von 9–12 Uhr und Montags auch von 3–5 Uhr im Schulhof Strudelstraße Nr. 19, II., früher Walburgiestraße Nr. 1, III.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Kurs

an der

Öffentlichen Handelslehr-Anstalt

der „Dresdner Kaufmannsschule“
(Ostra-Allee 9, Telefon No. 1382.)

Einjährige Dauer bei wöchentlich 32 Unterrichtsstunden. Der Betrieb dieser Abteilung besteht von dem dreijährigen Betrieb der allgemeinen Fortbildungsschule. Anmeldungen für das zu Ostern 1896 beginnende neue Schuljahr nimmt der Unterrichtsstelle entgegen und Prospekte sind an der Schulamtsstelle, Ostra-Allee 9, zu erlangen.

Dresden, im November 1895.
Prof. Dr. Benser, Direktor.

Sprechst. von 10 bis 12 Uhr.

Beamtenschule

Lommatsch,

Internat, unter staatlicher Aufsicht, bereitet kommende junge Leute, sowie Militärveteräne für die mittlere Beamtenlaufbahn (Volk u. f. w.) vor. Bis jetzt 423 Schüler angeschafft, unter diesen 308 nach bestandener Prüfung Auskunft löschen.

W. Hohn, Direktor.

Aquarien, Terrarien, Fischzonen u. Froschhäuser, Goldfische Stück 10 Pf.

100 Stück von 6 M. an, viele Arten Blattfische, Laubfische, Korallen, Muscheln, Mineralien, Fischsche, Fischfutter.

Tuffsteine für Bassins und Aquarien, Idöni gefertigt, Pfld. 15 Pf. Et. 9 M. Muscheln in Beeteinfassungen, dertige Grotten v. 70 Pf. an.

Nistfästen

für alle Arten Vögel, aus gehöhlten Baumstämmen gefertigt, sind am zweckmäßigsten. Lieferte dieselben an königl. Forstverwaltungen u. Parkbesitzer. Stück von 50 Pf. bis 150 M. Verkauf nach auswärts gegen Nachnahme.

H. Hromada, älteste u. renommierteste Zoolog. Handlung, Moritzstraße 13, Ecke König-Johannstraße.

Kerzen

Stearinkerzen, extra-harte Qualität.

Wachsckerzen in allen Größen,

Renaissance-Kerzen

in allen Farben,

Luxus-Kerzen in diversen Mustern.

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstr. 34, Bauhnerstraße 31.

Siemens' transportabler Gasheizofen.

Besonders empfehlenswert für Küchen, Badezimmer, Kesserräume, Werkstätten, Läden u. s. w.

Geruchfrei, ohne Abzug der Verbrennungsgase.

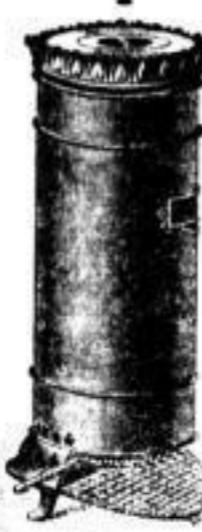
Oberheiz des Ofens zum Erwärmen von Wasser, Speisen u. s. w. eingerichtet.

Friedr. Siemens

Dresden,

Ausstellungskaf: Bankstr. 1.

Telephone 3650.



feuille als Spezialität

P. & J. Neumann,
37 Kleine Planenstraße 37.
Fernsprecher 1, 1861.

Alle soliden Herren-

Chevelots, Kammgarn u. f. w. von den einfachsten bis zu den feinsten, für jeden Geschmack passend, herst. zu verkaufen — die Aachener Tuchindustrie, Aachen
Inh.: Wilkes & Cie. — Bitte genau adressieren! — Vorsprüngliche Materialauswahl **fronto** an Neumann, Direktor Bezug vom Fabrikator Aachen, welcher berühmt durch seine vorzülichen Tuche!

Hervorragende Spezialität: **Monopol-Cheviot**, schwartz, blau oder braun; 3½ Meter zu einem gedrehten Anzug für 10 M.

Radloff & Böttcher,

Königliche Gürtleranten,

Waisenhausstr. 18, parterre und 1. Etage.
Leinen-Lager,
Betten- u. Wäsche-Manufaktur.

Spezialität:

■ Braut-Ausstattungen ■

■ Baby-Ausstattungen ■

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.



bietet die denkbare größte Auswahl in deutschen und englischen eisernen Bettstellen mit und ohne Patent-Reform-Matratzen.

Wiegen und Kinderbettstellen in allen Größen.

Steppdecken, wollene Decken, Plumeaux etc.

Eigene Werkstätten im Hause.

Itiner

Betten-

Geschäft

in der

ersten

Etage

Die zum Neubau einer Dampf-Waschanstalt auf dem Truppenübungsplatz Seithain erledigten Arbeiten, und zwar:
Vor 1: Abd. Mauer- und Steinarbeiten en. 29.000 M.
II: Zimmerarbeiten 5.500
III: Eisenarbeiten 8.000
IV: Aufholz u. Zabotter (Faybach)-Arbeiten 2.200
Ebenfalls gleichzeitig Material-Vierungen, sollen in öffentlicher Verordnung vergeben werden.

Schätzungen und Verdingungsanträge liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Dresden, Albertstadt, Altmühlstraße 11, unter der Nummer 91, zur Einsicht aus und können dabei die Verdingungsabschlüsse von Dienstag den 3. d. M. ab gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind verliegt und mit der Aufschrift:
"Waschanstalt, Truppen-Übungsort Seithain,
Vor 1 bzw. II, III oder IV"
zu richten bis

Montag den 9. März 1896

Vor 1: Sonntags 11 Uhr, Vor 2: 11½ Uhr, Vor 3: 12 Uhr und Vor 4: 12½ Uhr, postiert an die vorbeschriebene eingetragene, zweckmäßige Eröffnung der etwa eingetragenen Werte entfallen wird. Ausdruck ist 4 Wochen.

Die Aussicht unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, am 28. Februar 1896.

Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.



Schmerzlos

Fran Kublinski,

Jahnläderin.

22 Amalienstraße 22,

neben Hotel "Amalienhof".

Sehr gänzlich schmerzlos hauftliche Schafe
ein und plaudert und nicht schmerzlos
Kublinski, Schmied.



Hortense,

eine wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften
hervorragend schöne mittelkräftige Cigarre,
à 6 Pf.,
100 Stück 5 Mk. 70 Pf.,

empfiehlt zum ges. Preis.

H. v. Wehren, Seestraße 6.

**Milchvieh
u. sprungfäh. Rullen.**

Sonntagnachmittag den 7. März stellt ich
wieder eine erste Auswahl schönes vor-
zügliches Milchvieh bester Qualität in
Dresden im Milchvieh bei sehr preiswertem
zum Verkauf. Das Vieh trifft Donner-
tag Abend ein.

Wittig-Wartenburg n. S.

Wilhelm Jörnke.

Eingetroffen
der
5. diesjährige
Transport
bester erstklassiger Wagen- u. Reitpferde.
Verkauf zu festen Preisen. Berichtigung Jedermann gestattet.
Gebührtungsvoll ergebnis-

A. Risse, Bielenhorstraße 8, I. D.
Erste Dresden'sche Vieh-Vertriebshandlung.

Telephon-Samt. 11. Nr. 2136.

Cheviots,

schwarz, blau und braun, in Herren-Auslagen, auch für Rou-
tinausläufe passend empfiehlt in vorzüglicher, farb-
reicher Qualität zu Preis, nur 6 Mk.

Louis Hetze, Einhandlung,
Bauhauerstraße 18.

**Gesichtsausschlag,
Nasenröhre, Flechten.**
Bringen mehr seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei
Gesichts-Ausschlag, Nasenröhre, Bartflechten, trennenden u. naßenden Flechten, anderen Hautan-
omalien, von irischen und ganz veralteten geheimen
Kräutern und alten Wunden ausgebautes Heilver-
fahren in empfehlende Erinnerung.

H. Böttcher, Wildstrudelstraße 12,

Eingang Ecke große grüne Brücke,
Sprechzeit v. 10-12 Uhr Nachm. u. 7-8 Uhr,
Sonntags bis 12 Uhr Nachmittags.

Ein leichter, moderner elaven.
Wagen,
halbverdeckt ob. off. Whist zum
Selbststochern gereicht. L. u.
"Wagen" postna. Tharau.

Rover (Opel u. Bremsabor.)
seide Sonntags-
Annonce.

Pianinos,

klav. - Harmoniums, Gar-
moniums mit Gitarre, 2 Ver-
lust u. Klappe bill. b. Schie-
ßgewehrs, Johannesstr. 19.

Rover (Opel u. Bremsabor.)
seide Sonntags-
Annonce.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

**Gas-
Benzin- und
Petroleum-
Motore**
(gewöhnl. Leuchtpetroleum),
Motorenboote
in unverreicht einfacher Konstruktion,
solider Ausführung mit garantier-
geringstem Betriebsverbrauch zu äußerst
billigen Preisen.

Kostenanschläge und Prospekte bereitwillig. Transmissions nach Teller & Co.
Tüchtige Vertreter gesucht. - Hunderte im Betriebe.

Damenpferd gesucht,

ganz hübsch, elegant, nicht unter
100 Cm. hoch. Adressen ab-
zugeben an „Damenpferd“
an Stallmeister Staff, Dresden,
Lindenstraße 28.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, H. Anwalt
DRESDEN, Prellerstraße 10
(Ecke Trompeterstraße).
Marken & Musterantrag.



Hochtragende Rappstute,

kräftiges Pferd, gehoben für Rücken;
sowie ein billiges Kaufpferd
für leichteres Zubringer sind sehr
preiswert zu verkaufen.

A. Rinse, Dresden-N.
Bielenhorstraße 8, I. D.

Vorläufiges freusitziges

Pianino

berühmter Fabrik, bracht
Tonfülle u. Ausstattung, so-
fort mit gr. Verlust außerst
billig zu verkaufen.

Ein noch in sehr gutem Zustand
befindl., gebrauchtes hohes;

Pianino

mit schön. Ton, renomm. Fabrik,
istort billig zu verkaufen.

G. Ulrich, Birkenstraße 26, I.

Loose

zur Königl. Sächs. Landes-
Lotterie,

Ziehung III. Klasse 9. und
10. März 1896,
empfiehlt

Rich. Friedr. Hoffmann,
Dresden,
Falkenstraße 4, I.

Ein guterhaltenes, tonisches

Pianino

bei sofortiger Räume für nur
250 Mk. zu verkaufen.

ff. Marmeladen:
Himbeer-, Johannisbeer-, Erd-
beeren, Kirschen, F. Weißbeeren,
Heidelbeeren, R. Kompost und
Kirschpflaume, Wacholderkirsche zur
Zur empfiehlt Carl Werner,
Friedrichsberg, Leipziger Straße 9.

**Daunen-
Betten**

für nur 25 Mark.
Ein großes, Schlafbett
Oberbett nebst 2 St. 2 M.

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorfien, salzhähn. p. St. 2 M.
einfach 20
2 " " 30 "

Goldorf

Die Frühjahrs-Neuheiten in Jacketts, Capes, Kragen, Regen-Mänteln, Blusen, Kostümen, Morgenkleidern, Unterröcken, Kinder-Garderobe, Kleider-Stoffen

sind sämmtlich am Lager und lade ich zur Besichtigung ergebenst ein.

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.



Milchvieh-Verkauf.

Montag den 9. März stelle ca.

50 St. Kühen, Kalben,
hochtragend, sowie mit Külbbern u. sprung-
fähigen Bullen, darunter gr. Auswahl

reinblätige Oldenburger,
in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf. Das Vieh trifft

Samstagabend frisch ein.

Dresden, Vorwerk Lömmchen.

Kernbrettmühle 2902, Amt I.

NB. Rettichwurz nehme jederzeit mit an.

Eduard Seifert.

T. C.

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstrasse.

Gebt Kinderwagen zu kaufen ge-
sucht. Offerten m. Briefs un-

W. G. 555 in d. Exped. d. Bl.

Gieg. Kinderwagen u. Babyst. bill.

zu verl. Kleine Bilderg. 15, L.

Kauf-Loose

3. Kl. 129. König. Häfl.

Landes-Hollerie,

Ziehung

am 9. u. 10. März 1896

empfiehlt

die Hollerie-Kollektion

Volksbank,

Wilhelmsstr. 3, 2.,

neden der Löwen-Apotheke.

Geburtstags-
Geschenke!

Tapisserie - Handarbeiten
sauft man zu Spottpreisen
wegen günstiger Geschäftss-
Anstellung Birnbaumstraße 32.

Eingang Birnbaumstraße, bei

Helene Menzner.

Leere

10 Pfund-Butter-Kübel

fürst

Altstädtler Dampfmosketei

von Gustav Winkler,

Dresden, Reitbahnstraße.

gebrauchte Hobelbank

zu kaufen gesucht Döllerstr. 56

Tischler.

Leitspindel-
Bank,

165 Sp. Höhe, 1 Mr. Sp. Bl.,
in sehr gutem Zust. bei Verh. h.
Wort Billig geg. Rößl zuverl.

Off. n. V. M. 840 Exped. d. Bl.

Pianinos,

hochfein, von 400 M. an unter

Garantie neu u. gebraucht, besal-

vor, Klavier billig, Klavier,

Harmonium zu Kauf und

Miete. Ed. Menzner,

Reichenstr. 14, 2. Edt Neumarkt.

Neu! "Sitz-Busenver."

Sehr gutes Preismittel für alle

Metalle. Depot: Germ. Dro-

gerie, Almstr. 5.

Achtung!
Hammelfleisch
fehlt schön Ware, 5 Pfund mit
50 Pf. empfiehlt

E. Schluckwerder,
Wieschen, Oststraße 39.

Ein spannige
Botenfuhrten

werden von und nach Dresden
Blauerhof u. Vorwörth kommt u.
billig ausgeführt. Offerten um.

V. D. 832 Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

Gesuch für Kindermädchen, in einem kleinen verhältnis, als Kindermädchen gefüllt. Schreinerin oder als Baderin. Die Ferienzeit ist lang, nicht zu Gebrauch finden einzige Lehrlinge. Lernende Schülerin kann die Dienstzeit nicht überwinden. Der Unterricht soll am 1. März ein Stabenmädchen mit guten geäußerten Vorwissen. Wohlverstanden. Ich kann einen Kanton suchen, in dem eine Lehrerin, die Kinder schule mit guten Ergebnissen verfügt.

Lehrerin,

Eine Lehrerin, die Kinder schule mit guten Ergebnissen verfügt. E. Röhme, Dresden-Mitte, Ferdinandstr. 17.

2. ein Mädchen, möglichst 2. von Lande, werden gefüllt. Schreinerin oder später gesucht. Wohlverstanden. 10.18.

Perfekter Herrschafts-Diener gesucht

in dauernde Stellung mit gutem Gehalt für ein herrschaftliches Haus in Württemberg. Keine wird verlangt. Bewerber wollen sich bestimmt mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und Erfahrungen unter. Schreiber. Z. 1833 an Rudolf Mosse in Stuttgart senden.

Lehrerin

für Kanton gesucht.

Choc. Fabr. A. Selbmann, Giebichenzstrasse 11.

Ein tüchtiger Vertreter

für Dresden u. Umgegend wird von einer bekannten Holzgrößenhandlung auf unbestimmte Zeit gesucht. Off. unter W. E. 1645 Exped. d. Bl. erbeten.

Tischler-Lehrling

gesucht bei Carl Wagner, Tischlerei, Wittstock.

1 kräftigen Arbeiter

und 1 Steinmetz, auf Marmor gesucht, suchen

Demonté & Perini,

Wollmühlestrasse 17.

Vertretung

für die eine oder die andere Branche erlaubt man um ebenen durch Angabe einer Annonce in den gesuchtenen Blättern. Die Central-Adressen-Expedition v. G. L. Daube & Co. in Dresden, Circusstr. 10, dt. 1. Februar dauernden Vertreter abnehmen kann. Der Vertrag ist mit ca. 30-50 Mill. Einlage ab.

Tüchtige Sattler

auf Militäraarbeit gesucht. Julius Jansen, Straßburg i. Els.

Weinbranche.

Ein großer Weinquäschiger der Weinbranche mit bedeutenden Erfolg erzielungen von seinem Unternehmen. Der etwas längere Aufenthalt ist will zum Verlust seiner Branche mit großem Gewinn und umfassenden Verbindungen in dieser Bevölkerung von 100.000 Einwohnern und Einwohner. Diese werden den Aufenthaltsort tatsächlich untersucht.

Maurer

werden angenommen auf dem Neubau in Dorna b. Dr.

Junger Mann,

zu einem Schrein mit Schreibmaschine gearbeitet hat, wird hierher und für festen Conspira- arbeiten gesucht. Bewerber zu Schreiber mit Schreibmaschine u. Schreibkunst, u. T. D. 780 Exped. d. Bl. eingehen.

Eine ältere, unabh. Frau im mittleren Jahren wird auf's Land als

Stütze der Hausfrau auf längere Zeit sofort gesucht. Offerten unter L. S. 187 post. Girokonto 1. S.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine ältere, unabh. Frau im mittleren Jahren wird auf's Land als

Lehrerin Lernende Schülerin kann die Dienstzeit nicht überwinden. Der Unterricht soll am 1. März ein

Stubenmädchen mit guten geäußerten Vorwissen. Wohlverstanden. Ich kann einen Kanton suchen, in dem eine Lehrerin, die Kinder schule mit guten Ergebnissen verfügt.

Die neuen Kantonen suchen ich einen

Lehrerin,

reicher Kanton die Kinder schule mit guten Ergebnissen verfügt.

E. Röhme,

Dresden-Mitte, Ferdinandstr. 17.

2. ein Mädchen, möglichst

2. vom Lande, werden gefüllt. Schreinerin oder später gesucht. Wohlverstanden. 10.18.

Feichter Nebenverdienst. Von e. alt., wöld. Hamburg. Cigarrer-Alt., wöld. allworts Agenten u. d. Best. a. Hotel. Brief. u. Tel. Vergut. d. 3000 Mt. o. Provin. Bern u. K. 312 an Heinz Eisler, Hamburg.

Bäckerlehrling wird unter ainst. Bedingungen gesucht. Dresden-Lauzenstr. 87. R. Teuber, Bäckerei.

8 Schweizer

sofort auf gute Freistellen, ein lediger Oberschweizer, sowie eine große Anzahl Unterchweizer gesucht.

G. Beutler,

Hermendorf bei Berlin.

Siehe z. 1. April ein j. anständ.

Mädchen

im Stücke der Haushalte, welches

gleichzeitig 1. Geschäftsführer) mit helfen muss. Familieneinschlus. nicht über Famili. Alter u. Geschäftsführer erb. d. K. 100 postl. Mühlberg (Elbe).

Ein tüchtiger Vertreter

für Dresden u. Umgegend wird

von einer bekannten Holzgrößen-

handlung auf unbestimmte Zeit gesucht. Off. unter W. E. 1645 Exped. d. Bl. erbeten.

Tischler-Lehrling

gesucht bei Carl Wagner,

Tischlerei, Wittstock.

1 kräftigen Arbeiter

und 1 Steinmetz, auf Marmor gesucht, suchen

Demonté & Perini,

Wollmühlestrasse 17.

Vertretung

für die eine oder die andere

Branche erlaubt man um ebenen

durch Angabe einer Annonce in

den gesuchtenen Blättern. Die

Central-Adressen-Expedition v.

G. L. Daube & Co. in

Dresden, Circusstr. 10, dt.

1. Februar dauernden Vertreter abnehmen kann. Der Vertrag ist mit ca.

30-50 Mill. Einlage ab.

Tüchtige Sattler

auf Militäraarbeit gesucht.

Julius Jansen,

Straßburg i. Els.

Weinbranche.

Ein großer Weinquäschiger der Weinbranche mit bedeutenden

Ergebnissen erzielt hat, wird

der etwas längere Aufenthalt ist will zum Verlust seiner Branche mit großem

Gewinn und umfassenden Verbindungen in dieser Bevölkerung von 100.000 Einwohnern und Einwohner. Diese werden den Aufenthaltsort tatsächlich untersucht.

Maurer

werden angenommen auf dem

Neubau in Dorna b. Dr.

Junger Mann,

zu einem Schrein mit Schreibmaschine gearbeitet hat, wird

hierher und für festen Conspira-

arbeiten gesucht. Bewerber zu

Schreiber mit Schreibmaschine u. Schreibkunst, u. T. D. 780 Exped. d. Bl. eingehen.

Eine ältere, unabh. Frau im mittleren Jahren wird auf's Land als

Stütze der Hausfrau auf längere Zeit sofort gesucht. Offerten unter L. S. 187 postl. Girokonto 1. S.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 1. April e. sucht Unterzeichneter einen tüchtigen und zuverlässigen, verbrauchshabenden

Oberschweizer. Wer solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Wohnstand circa 40 Stück. Münschwitz b. Riegenhain, S.

J. Löffel.

Schweizer gesucht auf Freistellen

Bentler, Modris b. Töbeln.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein lediger Oberschweizer sucht auf 1. April 1896 eine Wirthschafterin im Alter von 30-40 Jahren.

Dielebke hat die Wirthschafterin zu bewerben und muss gut lochen können. Siebendreher in einem alleinliegenden, älteren Hause, hat einen Sohn von 12 Jahren, der auch

aber auch eine ältere Frau, welche kann ist; diese ist von der Wirthschafterin mit zu versorgen. Ge- suchte mit nur guten Empfehlungen bis S. März erb. u. 10.30 postl. Göllnitz (Mecklenburg).

Stellen-Gesuche.

Berein Dresdner Höhe

empfiehlt nur tüchtige, alte Köche

für seine Stellung, sowie tageweise Ausbildung. Weisenhofsche Ausbildung aller Aufträge. Stellenanmeldung: Herr Gutsküch. Curt Riedert, "Sedaner Hof", Wilsdruff. Telefon: Am 111. Nr. 320. Brief. u. Telegramm: Adr. Berlin-Dresdner Höhe.

Verkäuferin gesucht,

welches i. Abteilen v. Das- menkonfektions- und Wäsche-

auswärts tätig ist. Off. unter

U. 1. J. 936 an die "Invalide" Dresden.

Gärtner,

28 J. alt, sucht sofort od. später

dauernde Stellung, Villa oder

wohl, wo spät. Bereitstellung er-

laubt ist. Bewohnt in der Gru-

mühlebahn, Oberbaumpplegz. re-

würde auch häusl. Arbeit mit übernehmen. Gute Kenntnisse u.

Empfehlungen sind von Seite

seiner Angebote erhoben unter

N. D. 371 an den "Invalide" Dresden.

Konditor als Lehrherr

gesucht für einen Kunden, welcher

hier die Schule verlässt, in

Dresden oder einer anderen Stadt

oder mit Bedingungen so man unter V. G. lagernd

Hauptpost Dresden einverden.

Gebild. Frau

mittl. Alters, v. bescheid. Weise,

welche gut burgert, socht, sucht

höchst Stelle in d. best. Haush.

Off. unter

U. 1. J. 1303 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chem-

nitz.

Mechaniker

sucht baldigst bessere Stellung.

Off. u. W. O. 865 Exped. d. Bl.

Younger Mann,

gelehrter Buchbinder, sucht Stelle

als Packer, Martheder oder

Zuschneider in Kutschen- oder

Cigarettenfabrik. Off. unter

P. Lindner, Kädel bei Niederhenn.

Unabh. geb. Wittwe, häusl.

u. mit burgerl. Rache

wohlverstanden. Gute

Kenntnisse u. Erfahrung

gesucht werden unter

D. 1653 Exped. d. Bl.

Auf ein

Fabrikanwesen

mit bedeutender Werkstatt,

Pensionen.

Das Familien-Pensionat von Frau Hedwig Siemers,
Gitternach 1. Th.,
Helenenkirche 5, bietet einer be-
haupteten Anzahl junger Mädchen
Gelegenb., z. gründl. Ausbildung, in
all. Zweigen d. Hauswirtschaft,
und derz. Zeite. d. Vorsteh. Fort-
bildung in wissenschaftl. Fächern,
Sprachen, Kunst, Handarbeiten,
Gesunde, für Lage des Hauses.
Beste Referenz. Preis 500 M.

Damen finden freundliche,
liebevolle, dienstl. Aufzähmung.
Franz Reinhardt, Gebammme,
Vollschappel, Elau 1. H.,
Damen f. lieben, dienstl. Aufz.,
D. u. g. Pflege b. Gebammme, Post-
wagenh., Dresden, Carlshof 3.
Eine Dame findet dienstl. lieben,
Aufnahme bei d. **Bärnitz-**
baume, Heb. Villengasse 4, N.
Damen find. dienstl. u. lieben.
Aufz. bei Frau Bentert,
Gebammme, Villenherstraße 20, 2.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Neues Landhaus

mit Garten, erhöht. Parterre und
1 Treppe, 4 St., 4 Räumen,
Rücke. Balkonhaus, Schuppen, f.
8000 M. mit wenig Anzahl, in
Neukowitz, nahe der Bahn, zu
verkaufen u. sofort zu bezahlen.
Roh datelbst bei **Schoßd.**

Gärtnerland

An der Dresdnerstr. in Gohlis,
Siedlung für nur ca. 8 Schif.
getrennt u. im Ganzen, schöner
Platz der Gegend, bei geringer
Anzahlung zu verkaufen. Röh.
heim Besitzer **Ernst Vetter,**
Köthchenbroda, Hauptstr. 13.

Villa

mit schönem Garten in Nieder-
löbnitz, Ecke Schweizer- u. Mag-
dalenenstraße, 8 Min. zur Stat.,
Belztraube, verlässt. besteh. o.
Sout., erb. Part., Et. u. g. Bod.,
Terrasse mit Balk., für eine, bez.
zwei Fam., P. 25.500 M. Röh.
b. Besitzer **E. Grafe**, Nieder-
löbnitz, Schweizerstraße 10.

Weinbauüber verkaufte meine in
Kleinzsachwitz

gelegen, mit Central-Heizung,
Wasserleitung und eigener Gas-
anlage ausgestattete herrschaftl.

Villa

mit Aussicht nach der Elbe. Das
Grundstück hat großen Garten
nebst Nebenhof und ist ca.
500 M. groß; auch ist
Stallung, Wagentürme u. Balkon-
haus vorhanden. Vom Garten
können auch 3 Räumlichkeiten
abgetrennt werden. P. 80.000 M.
Offeret unter **G. N. 017** im
"Invalidendank" Dresden.

Eine über 4000 M. große

Villen-Besitzung

an 2 Hauptstraßen der Nieder-
löbnitz gelegen, mit herrlicher
Ausicht, in bestem baulichen u.
tuftvollen Zustande, in wegzugelber
Weit unter dem Am-
tssitz. Röh. durch die Am-
tssitz. **H. Möckler**, Köthchen-
broda, unter "Villa".

In Pirna, Lenstr. 10,

5 Min. vom Bahnhof, ist mein
**Haus- und
Gartengrundstück**

büßig zu verkaufen. Das Grund-
stück hat ca. 34 Mtr. Straßen-
front u. 60 Mtr. Tiefe. Dasselbe
eignet sich sehr gut zu Baustellen
Röh. beim Besitzer **G. Ander.**

Eine

Baustelle

an im Bau begriffener Straße
in Lößnitz, 40 Mtr. lös. 25 Mtr.
Straßenfront, zu verkaufen. Röh.
Lößnitz, Wernerstr. 14, v. bei
Türke. Mittags 12-1 Uhr.

Kaufe

Zinshaus

mit gehalten. Et., womögl. mit
Roh. oder auch gutem Hofholz.
Anzahlg. jede Höhe. Spezielle
Angaben u. Off. u. L. M. 357
"Invalidendank" Dresden.

Eine Mahl- und Schneidemühle

die einzige in 2 großen, voll-
reichen Dörfern, mit Förderel.,
neuen Geb. 6 Schif. Feld, im
reellen Werthe von 32.000 Mark.
 soll bei nur 6000 Mark Anzahl.
Röh. h. sofort verkaufen werden.
Zahlungsfaßh. Selbstläufer erf.
Röh. beim Besitzer **Georg Eland**,
Radeberg, Sachsen.

Bühlau— Weiß. Adler. zu verkaufen Villa

mit 8 St. und 2 Räumen, an der
Haltestelle von 2 vroj. Bahnlinden
und Nähe der Walde. Ader. erh.
unter **W. S. 869** in die Exped. d. Bl.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
V. W. 850 in die Exped. d. Bl.

Ein Gut,

30 Ader Land, ist wegen Ferdl-
lichkeit des Besitzers für den Preis
von 27.000 Mark zu verkaufen.
Näheres Weinböhle Nr. 3 beim
Besitzer. Agenten ver. ab.

Grundstücks- Verkauf.

Ich beabsichtige mein an der
Straße gelegenes massives

Wohnhaus

mit Nebengebäuden, 4 Wohnun-
gen u. Stallung enthaltend, mit
groolem Obst- u. Gemüsearten,
bei 5500 M. Brondl. f. 8000 M.
zu verkaufen. Alles Nähe beim
Besitzer **G. A. Stelzner**, Otten-
dorf bei Pirna.

Gesegenheitskauf.

Ein schönes 6% **Zinshaus**,
im Innern der Prachtvollen Vorstadt,
für den billigen aber selten
Preis von 200.000 M. sofort zu
verkaufen. Näheres

General-Bureaux,

Neuegasse 21, 1.

Restaurant-Grundstück-

Verkauf.

Altötzig, nicht zu groß, in
guter Lage d. Neust., gut ver-
zinst. Alles in bei 15-15.000
M. Anz. sofort verkauf. Ader. u.
W. Q. 867 Exped. d. Bl. erh.

Große schöne Besitzung,

herrliche geschnitten. Höhen-
lage, große herrschaftl. Ge-
bäude, über 100 Scheffel
wertvoller Wald u. Park,
auch gute Verzierung, nahe
Dresden u. Bahnhofstation ge-
legen, zu verschied. Anlagen
geeignet, ist durch Umstände
dauerst preiswert zu ver-
kaufen. Näheres durch den
Besitzer unter **P. M. 702**
Exped. d. Bl.

Elegante herrschaftl. Villa

für 2 Fam. in Oberblasewitz, v.
u. gut ver., will ich verkaufen.

Ad. Weise, Dresden, Blas-
ewitzstraße 52, 2.

Verkaufe mein Haus,

Nähe des neuen Amtsgerichts,
für 72.000 M. bei 8-10.000 M.
Anz. Auch eignet es sich zu
einem Bureau für Rechtsanwälte.
Off. v. Selbst. erh. u. M. M. 358
"Invalidendank" Dresden.

Eine über 4000 M. große

Villen-Besitzung

an 2 Hauptstraßen der Nieder-
löbnitz gelegen, mit herrlicher
Ausicht, in bestem baulichen u.
tuftvollen Zustande, in wegzugelber
Weit unter dem Am-
tssitz. Röh. durch die Am-
tssitz. **H. Möckler**, Köthchen-
broda, unter "Villa".

In Pirna, Lenstr. 10,

5 Min. vom Bahnhof, ist mein

Geschäftshaus-

Verkauf.

Ein neu gebautes Hausrund-
stück, dessen Gebäude und gute
Lage sich vorzüglich zu
einem Materialwaren-
Geschäft in großem Umfang
eignet, ist bei einer Anzahlung
von nur 6000 M. (Oppor-
tisten feststellend), an der ver-
lebendigsten Straße Pirna in
Sack (ca. 30.000 Einw.) gelegen,
preiswert zu ver. Vett. Grund-
stück umfass. außer 1 Haupthaus,
1. g. Laden u. Nebengesch.,
2 Etagen u. Dachet., 1 Neben-
gesch., Garten u. hoh. Zubehör.
Weißt. l. sofort über. verb. Off.
er. unter "250" an "Invaliden-
dank" Pirna.

Kaufe

Zinshaus

mit gehalten. Et., womögl. mit
Roh. oder auch gutem Hofholz.
Anzahlg. jede Höhe. Spezielle
Angaben u. Off. u. L. M. 357
"Invalidendank" Dresden.

Eine Mahl- und Schneidemühle

die einzige in 2 großen, voll-
reichen Dörfern, mit Förderel.,
neuen Geb. 6 Schif. Feld, im
reellen Werthe von 32.000 Mark.
soll bei nur 6000 Mark Anzahl.
Röh. h. sofort verkaufen werden.
Zahlungsfaßh. Selbstläufer erf.
Röh. beim Besitzer **Georg Eland**,
Radeberg, Sachsen.

Ein Mahl- und Schneidemühle

die einzige in 2 großen, voll-
reichen Dörfern, mit Förderel.,
neuen Geb. 6 Schif. Feld, im
reellen Werthe von 32.000 Mark.
soll bei nur 6000 Mark Anzahl.
Röh. h. sofort verkaufen werden.
Zahlungsfaßh. Selbstläufer erf.
Röh. beim Besitzer **Georg Eland**,
Radeberg, Sachsen.

Villa,

Humboldtsitz, Niederlöbnitz, der
neue entspr. 9 beizbare
Zimmer, Küche, helles Souterr.,
auch für 2 Fam. passend, schöner
Garten, ist für den billigen
Preis v. 25.000 M. zu verkaufen.
Röh. beim Besitzer **Georg Eland**,
Radeberg, Sachsen.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Schulungsläßiger Käufer sucht
in der Lage zwischen Dresden
und Pirna ein Gut in Größe
von 10 bis 80 Scheffel mit guten
Gebäuden zu kaufen. Off. unter
C. J. 938 an den "Invalidendank" Dresden.

Guts-Kauf- Gesuch.

Geschäfts-Uebersicht
des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden auf den Monat Februar 1896.

Eingang.	Mai 26.	Mai 27.	Ausgang.	Mai 28.	Mai 29.
Kassen-Betrag ultimo Januar 1896	1.006.611 19	282.931 14	Bürohüse neu gewährt 1.580.211 33	Debitoren	13.892 90
Vorbehaltene Ausgabe 1.006.611 19			Entlagenten	678.975 78	
Debitoren	16.691 —		Gonto-Corrente	5.003 65	
Montante	65.163 65		Debitoren, diverse	3.957 87	
Entnahmen	742.685 43		Summa der Gehaltsausgabe: 2.282.511 53		
Entnahmen	18 49		Raffenbestand alt. Februar 1896: * 238.073 02		
Entnahmen, diverse	32.650 74		Raffenbestand alt. Februar 1896: * 238.073 02		
Zahlung der Abschammittelabnahme	2237.683 41				2.540.614 55
	2.540.614 55				

Dresden, am 1. März 1896.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Brückner.

Fertige

Bett-Bezüge

Bezug mit Kissen aus roth und weiss Bettzeug,
Stoff 3.25, 3.75, 4.25 und 5 Mai.

Bezug mit Kissen aus weissem Linon, Satin oder Damast,
Stoff 4.10, 4.75, 5.50, 6.50 Mai.

Fertige Bettwischer

In Dowlas, Halbleinen und Leinen.
Stoff 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 Mai.
in weissem Barchent mit rotte oder bunt gestreift,
Stoff 1.20, 1.50, 1.75, 2.00 Mai.

Fertige Insets.

glatt und gestreift.

Deckbett von 3.20 fl., Kissen von 1.10 fl. an.

Bettbezug-Stoffe:

Weiss Stangenleinen	Meter 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 fl. m.
Weiss Damast	Meter 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 fl. m.
Weiss Halbleinen	Meter 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 fl. m.
Bettwisch-Leinen	Meter 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 fl. m.
Rein Leinen	Meter 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 fl. m.
Retzeuge	Meter 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 fl. m.
Insets	Meter 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 fl. m.
Matratzenreill	Meter von 90 fl. m. an.
Windzeuge	Meter von 32, 38 fl. m.

Weisse Baumwollen-Stoffe

in Leine, Negligés, Kinder- und Bettwäsche sehr gezeichnet.
Weiss Shirting, Chiffon und Dowlas Meter 20, 24, 28, 32, 38 fl. m.
Weiss Hemdentuch Offizielle Meter 25, 31, 35, 40, 50, 55, 60 fl. m.

Weiss Nessel Meter von 15 fl. m.

Weiss Pique, Pelz-Pique, Cord- und Tricot-Barchent

Meter 10, 12, 14, 16, 18, 20 fl. m.

Stickereien

enormer Auswahl sehr billig.

Fertige Strohsäcke.

Stoff von 160 fl.

Tisch-Wäsche

z.B.: Tischtücher und Servietten, in Dreil., Jacquard und Damast.
Tischtücher von 90 fl. m.
Servietten von 30 fl. m.

Gedecke für 6 und 12 Personen von 6.25 Mai. an.

Kaffee- und Thee-Gedecke

für zwei, mit einer Spülung zwei paar Tafel, mit und ohne Gräben,
Stoff 2.50, 3.00, 4.00, 5.00 Mai. an.

Handtücher

Handtücher, in Dreil., Zwirn, Jacquard, Damast, Gerstenkord.
weiss, grau, rot und ohne Rante.
Meter 18, 23, 28, 32, 38, 40, 45 fl. m.

Abgepasste Handtücher

in Dreil., Zwirn, Jacquard, Damast m.
Für Einband 4.50, 5.50, 6.50, 7.50 Mai. an.

Parade-Handtücher

mit eleganten bunten Kanten, gewebt oder gehäst, mit u. ohne Gräben
Stoff 1.60, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 Mai. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher,

weiss, grau oder bunt gemustert, in großer Auswahl.

H.M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Landaulet

mit Radnur, fast neu, zu verkaufen unter L. 11253
für die Eleganter dieses Modells
niedriger Preis.

Aus Privathand

zu fair, gekauft unter V. F. 831
in die U. d. V.

Dampfmaschine

mit Kessel, 6 HP. Dampfmaschine,
35 Zylinder, Reihenmotor, Kreis-
förmig verf. Krauth, Josephinen-
strasse 22.

Strohhüte!

Sämmtliche Saison-Neuheiten

sind in meinen bekannt vorsprünglichen Fabrikaten in erster Auswahl und billigsten
Preisen am Lager.

Deutsche, englische, französische Modelle.

H. Hensel,

Großherren.

Stroh- und Filzhut-Fabrik,
51 Zinzendorfstraße 51.

Umarbeitethüte, deren Einlieferung baldigst erwünscht, werden in bekannt
guter Ausführung schnellstens vorgerichtet.

Modistinnen billigste Engrospreise.



Pferde-Verkauf.

Ein großer, frischer Transport 50 Stück guter

Dänischer Arbeits-Pferde,

sowie schöner Dithmarscher u. Hannoverscher
Wagen-Pferde,

worunter schön Einspänner sind, steht von Mittwoch den
1. März zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Döbeln.

Robert Augustin, Pferdehändler.

Streng reell!

Eine Schneidemeisterschule, welche ein Schneidegeschäft mit
seiner Handwerk besitzt, möchte sich recht bald wieder mit einem
früchtigen, ins Geschäft passenden Manne verheirathen. Geld wird
nicht beansprucht. Off. erh. un. W. W. 873 Exp. d. Bl.

Ein Wittwer, mit Höhr, Kind, Hausbeamter u. Professionell
(Dachdecker), möchte sich wieder zu
verheirathen.

Ein Vermögen wird sicher-
gestellt. Offeren nimmt direkt
an Kleider's Expedition,
Wilsdrufferstr. 28, 2 (9-1 u. 3-7).

Landwirtschaft.
Heirath.

Für e. Freund, Bürgersohn,
Leipziger Gegend, unbekannt
Bewirtschaft, m. v. 30.000 M.,
mache ich pass. Partie in e. Gut.
Adressen unter P. W. 639 an
Hansenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Bin

im Besitz von uralt, vorzügl.
Haushalt-Meisterz. bei Ober-
bürgermeister u. allen d. Wagen
firma. Nebel. Tropfenweile zu
nehmen kein Mifir. Herstellg.
leicht, billig, u. jed. ausführbar.
Da mit d. Mittel zur eign.
Ausstatt. fehlt, will sehr, sehr, oder
nicht Theil. Proben z. D. Off.
unter "Meister" Hauptpostamt.
Dresden.

2-300 Liter Milch

täglich werden von einem
prompt zahlend. Abnehmer
gegen wöchentl. 10, tägl.
liche Haarzahlung gefordert.
Off. erh. un. B. 254 an
Hansenstein & Vogler
(A.-G.), Leipzig.

Für Fleischer.

Zu verkaufen ist billig eine komplette

Fleischerei-Einrichtung

durch Rechtsanwalt
Dr. Richter
in Freiberg.



Erstlings-Wäsche.

Robert Neubauer Nachflg.

Paul Wolf, Wallstraße 9.

Alle Schleife.

1. April.

2. April.

3. April.

4. April.

5. April.

6. April.

7. April.

8. April.

9. April.

10. April.

11. April.

12. April.

13. April.

14. April.

15. April.

16. April.

17. April.

18. April.

19. April.

20. April.

21. April.

22. April.

23. April.

24. April.

25. April.

26. April.

27. April.

28. April.

29. April.

30. April.

31. April.

1. Mai.

2. Mai.

3. Mai.

4. Mai.

5. Mai.

Bester Ersatz für massiv Gold !!



F. G. Petermann,
Dresden-Alstadt., Galeriestraße 8.

Aufrichtig!

Junger Siegeli-Bewohner, 28 Jahre alt, welcher die Siegeli leines Cheis übernehmen will, sucht auf diesem Wege behutsam Verheirathung die Bekanntschaft einer im gleichen Alter stehenden, häuslich erzogen, Dame (Witwe nicht ausgeschlossen) mit einem Vermögen von 12—15,000 Mf., welches hypothetisch sicher gestellt wird. Geehrte Damen, welche dieses reellen Schuh Vertrauen schenken, biebet. Offeren (mögl. mit Photoogr.) bis 8. März unter Z. U. 891 an d. Exped. d. Bl. einzuwerfen. Vermittler und Anwälte verboten.

Heirath.

Witwe in den 40er Jahren, reizend, Verhältnisch, gehoben, von heiterem Temperament, Bewohnerin eines fl. schmucken Heims in Villenviertel bei Dresden, auch etwas disponibler Vermögen verfügt sich des Alleineins taude, mit alterem Herrn von unten Charakter u. mit sicherem Einkommen, auch ev. Geschäftsräume zu vergeben. Werthe werden unter Z. J. 883 in die Exped. d. Bl. erbeten. Discretion Ehre habe.

Heiraths-Gesuch.

Ein jg. Kaufmann, 28 J., in einem Hafens u. Badeort Pommerns, mit ausgehendem Geschäft, wünscht sich bald glücklich zu verheirathen. Vermög. jg. Damen, teip. deren Eltern od. Vormunder, welche Lust haben, auf dies ernstgemeinte Gesuch einzugehen, bitte ich hiermit, ihre Adr. mit Photographic u. Angabe der Vermögensverhältnisse freundlich niedezulegen unter G. C. 174 bei Hassenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 10 zur Weiterbeförder. Distret. Etwa 100.

80 Stück Sandstein-Stufen,

60 und 80 Cm. breit, sind sehr billig zu verkaufen.

Gebrüder Jacoby,
Wildenstrasse 34.

Suche 25—50 Stück

gebr. halbe Gestölzer-Biersässer gegen Nähe sofort zu kaufen. Wiss. off. an H. C. Berger, Dresden-Südosten, Bergmannstrasse 11 erbeten.

Pünktl. zahl. Abnehmer sucht wöchentlich 12 Kilogramm Buttergut- od. Landbutter. Offeren unter Z. R. 891 in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

Sahne
aus frischer Milch gewonnen
empfehlen wir jeder
Küche,
insbesondere den
Cafés,
Hôtels und
Restaurants.
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
Hauptkontor:
Bautznerstrasse 20.

Großher
Kingsfisher-Pastina,
pass. für Schneider, ist billig zu verkaufen Fürtzenstr. 62, 2. rechts.



Gardinen
jeder Art,
solide Qualitäten,
billigste Fabrikpreise,
Meter von 25. 30. 35. bis 50. 1,25.
Abgezähnte Fenster 50. 1,50.
2,00 bis 30. 20.
Einzelne ältere Fenster
und Reihen zu 1 bis 3 Fenstern
zu und unter Selbstkostenpreis
bei

W. Breslauer,
Ecke Altmarkt,
Schloßstraße 2.

Günstig zu verkaufen:
eine f. w. gebr. Halbhälfte, sowie
ein offener Wagen, mehr. gebr.
Sophas, Bettst. m. Matr. billig Neu-
gasse 24. 1. L. Werner.
Münzwäschefabrik,
gebr., dichtgehängt, billig zu ver-
kaufen Fürtzenstr. 25. 3.

Morgen
Eröffnung
der
Frühjahrs-Saison!

In beiden Geschäften gelangen vorläufig circa 20,000

Kragen,
Jackets,
Regenmäntel,
Kindermäntel,
Kinderjäckchen,
Blousen,

zu konkurrenzlos billigen Preisen

zum Verkauf.

Richard
Ulbricht,
Neustadt,
Heinrichstr. 14.
Altstadt,
Freibergerplatz.

Offene Stellen. Herrschäflicher Rufschäfer

zum 1. April auf ein Rittergut ge sucht. Bewerber, die dauernde Stellung suchen, bitte Bezugnahme über Nachkunstheit u. Ausbildung, gute Fleidewartung und Ausbildungserfolg, werden sich mit Angabe der Geburtszeitliche melde unter C. 253 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, P. S. Bei gleicher Karriereleiter bevorzugt Fleidewartung event. schätzen. Zählt, als Bauchloffer mit dauernd gehabt. Off. unter O. 11661 in die Exped. d. erbeten.

Berkäuferin,

nicht Kraft, aus der Galanterie- und Luxuswaren- oder Güterverwaltung, findet z. 1. April dauerndes Engagement nach Abschluss. Offerten mit Angabe der Geschäftsanprüche erb. unter H. 1222 Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein

Fleischer-Lehrling
zum in die Lebte treten beim
Fleischermeister J. Eulitz,
Königstraße 17.

Tüchtiger Verkäufer
als
Reisender

eine Freude von Privatkund. ist ein Accord-Silber und Goldwaren u. bei höchster Disposition später festem Gehalt, ist nach ausführlich gesucht. Tüchtige Accordithus-Spieler sollten den Preis. Offerten unter S. S. 5107 befinden Rudolf Mosse, Dresden.

Ein tüchtiger
Verkäufer
zum alleinigen
Verkauf

eines gesetzlich reich. Massenartikels wird ein Kaufmann gesucht, der im Herrenbedarf, Antiquitäten, Truhnenwaren, Kleiderwaren, Bekleidung, Schuhwaren u. Accessoires, eine Verbindung sucht. Off. unter E. 1735 in die Expedition dieses Bl. erb.

Ein tüchtiger
Holzmaler
und Lackirer
sucht sofort dauernd Arbeit Nöbelsfabrik Niedersedlitz
bei Dresden.

2 Unterschreiber z. 1. April auf eine Stelle gesucht von S. Rungessag, Berthele, Mittelstr. 10 u. bei Schmiedeberg, ebenfalls Empfehlung auch Lederwaren, Kleider u. Weißwaren.

Haben mit d. best. Beziehungen zu den ersten Fleischhändlern in Dresden geboren, bei einer der ältesten deutschen Fleisch- und Wurstwarenverkäuferungen dauernd Stellung zu finden. Nach kurzer Probezeit wird gleich festes Gehalt und Gehalt. Off. unter T. S. 5108 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein tüchtiger
Kochin.

Ein tüchtiger
Kopfbankdrucker
geht auf einen guten Posten.

Inspektor-Gesuch.

Ein tüchtiger
Lehrmädchen
gesucht.

Ein tüchtiger
Wirtshafterin-Gesuch.

Ein tüchtiges
Mädchen
zur Hausarbeit

Vergolder- Gehilfen,

tüchtige Vergoldmacher, bei gutem Lohn, sofort gesucht. Abgeld verläuft.

Rahmen-Arbeit

z. W. Mietkauvel-Windisch,

Leipzig.

Oec.-Scholar.

Ein junger Mann, aus einer Familie, welcher Lust und Liebe zur Landwirtschaft hat, findet zum 1. April er. Aufnahme als Scholar. Pensionszahlung nach Nebeneinkunfts-

Zeit, als Bauchloffer mit dauernd gehabt. Off. unter O. 11661 in die Exped. d. erbeten.

Scholarin

Ein junger Mann, aus einer

Familie, welcher Lust und Liebe

zur Landwirtschaft hat,

findet zum 1. April er. Auf-

nahme als Scholar. Pensions-

zahlung nach Nebeneinkunfts-

Zeit, als Bauchloffer mit dauernd gehabt. Off. unter O. 11661 in die Exped. d. erbeten.

Gehilfen-Gesuch.

Ein tüchtiger Wagenlackirer

findet dauernde Stellung bei

E. Tannenhauer, Wagen-

Arbeit, Dahlen 1. S.

Fleischer-Lehrling

wird gesucht von

O. Braune,

Kaufhaus 10.

Eine tüchtige Verkäuferin

für mein Kurz, Galanterie- und

Spielwaren-Gesch. gesucht.

Off. m. Angabe, Photographie u.

Geschäftsanprüchen erb. unter

Hugo

Mödigell, Birna 6. G.

2 kräftrige Hausmädchen

gesucht im Hotel Edelweiss,

Leipziger Straße 2.

Modes.

Eine tüchtige Arbeitsschaffnerin für

bessere Genie, bei angemachter,

dauernder Stellung bald nach

Chemnitz gesucht. Tüchtig mit

Port. u. Gesamtabrechn. u. M.

11622 an Haasenstein und

Vogler, A.-G., Chemnitz erb.

Ein mein Arbeit u. Tugend

gesucht, verbunden in Sach-

arbeits- und Farbenfabrik, kann

nachher Ober ein befähiger junger

Mann, Wilhelm, Leipzig.

Eine tüchtige, erfahrene

Hausmädchen

wird zum 1. April

1 kräftrige gesucht

im Wirtschafts- u. Leubnitz b.

Dresden-Südvorstadt.

Für unter Manufakt. Modew.

u. Konfektions-Gesch. suchen

wie vor 1. April eine tüchtige,

ausführliche

christl. Verkäuferin

die im Abenden der Damen-

Konfektion nicht unbewandert ist

Off. Offerten mit Bezugnahmen, Foto. u. Gesamtabrechn. bei

Carl Feist, Dörfle-

straße 1. S. erb.

Lehrlings-Gesuch.

In der Manufakt. Modew.

u. Konfektions-Geschäft findet

Off. d. 1. ein mit den näm.

Qualitäten verbreitet in M.

11626 in d. Expedition d. Bl.

4 kräftrige Arbeiter

gesucht Montiburgstraße 42.

Perle.

Waschfrau

zu 11-tägigen Wäsche gesucht

Urblandstr. 8. in der Baderei.

Perfekte Verkäuferin

mit Sprachkenntniss u. möglichst

aus der Branche gegen guten

Gehalt v. 1. April.

1 Lehrmädchen;

nieben. Eltern gegen Anfangs-

geholt sofort gesucht.

Zachl. Schuhmachers 1. I.

Wirthschafterin-Gesuch.

Suche für mein in älteres Land-

gut sofort eine tüchtige selbst-

ständige Wirthschafterin. Off.

mit Gesamtabrechn. unter S.

S. 100 postl. Deutschenbora-

ger. Dahlen 1. S. erb.

Lehrmädchen

werden gegen sofortige Entschä-

digung gesucht.

Heimann & Friedländer,

Rosenstraße 26.

Scholarin

ohne eigenständige Begleitung b.

Biß, Freizeit auf Rittergut

sucht a. 15. März Stell. Off. u.

A. E. 15 postl. Verzehr. Chemnitz.

Ob 1. März suchen sucht zum

1. April Stell. W. Off. u. P. T. Döbeln, Borsigstr. 19. I.

Ober- und Unterschweizer

sind jederzeit ohne Vermitt-

lungsschäfer zu haben in

der Schweizer-Bundesrepublik

u. C. A. Siegel, Leipzig.

Lehrling.

Sucht und Wohnung im Hause. K.

G. Wiedemann, Dr. Strieben.

Zur Führung

Sucht und Wohnung im Hause. K.

G. Wiedemann, Dr. Strieben.

Gebildete, gesuchte

sucht eine für meinen Sohn

geeignete

sucht für meinen Sohn

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Den An- und Verkauf von
Rittergütern
u. grös. Landgütern
vermittelst reell und disret die
altbewährte Agentur

B. H. Merzenich
Leipzig, Ulmerstraße 10.

Gasthofs-
Verkauf.

Ein neuerbauter Gasthof mit
mehr Fremdenzimmern (28 Betten),
gr. Ställungen, idatt. Gärten,
in einem von Touristen sehr be-
suchten Orte, Mittelpunkt der
Sächsisch-Schweiz, mit bedeut.
Weinbau, ist mit vollständ.
Inventar b. 7000—8000 M. An-
zahl. ist zu verkaufen. Off. u. A. B.
62 vorläufige **Hinterberungs-**
dorf bei Schöna.

Baustellen,

ebau an der Straße gelegen,
200 Mtr. fl. L. 50 Mtr. Tiefe,
nach in **Mügeln** bei Borna,
Dresdner Str. 4, bill. zu verkaufen.

Wein mites großes

Rittergut

in allerbest. (Döbeln-Lommisch-
scher) Lage des Königt. Sachsen
mit v. Boden, sehr guten Ge-
bäuden und reichem Inventar,
will ich **preiswert** bei circa
100.000 Mark **Anzahlung ver-**
kaufen. Erbitte Off. u. L.
K. 100 "Invalidendank" Leipzig.

Verkaufe altertümlicher mein Hu-
schein altertümlicher mein Hu-
schein gelegen, gut verstecktes

Hausgrundstück

mit Wohnung für 21.000 Mark.
Es befindet sich darin Stell-
nachbar und ein stützgebendes
Querhaus. u. **Puhschäft.**
Seiner freien Lage wegen eignet
es sich an jedem and. Geschäft.
Käuf. Räume erhalten Nähe des
unter J. M. 059 durch den
"Invalidendank" Dresden.

Pacht-
Gesuch.

Suche ein Gut, 50—75 Mäder
groß, mit gutem Boden, mögl.
an Bahn gelegen, zu wachten.
Vorher Kauf nicht ausgeschlossen.
Off. u. L. 14663 Exped. d. Bl.

Grosser
Gewinn.

180.000 Mtr. Bauland im
Bebauungsplan eines östlich von
Dresden geleg. Vorortes ist im
Gang zu verkaufen. Bau-
fertige, welche mind. 100.000 M.
anhaben können, wollen Off. u.
J. E. 052 "Invalidendank"
Dresden einwenden.

Gelegenheits-
Kauf.

Ein **Hausgrundstück** mit
gr. Laden, Hintergeub., u.
Habitaum, vorsess. zu
verschiedener Abteilung ob.
Lagerräumen, ist in einem
belebten Landstädtchen bei
10.000 M. Anzahlung billig
zu verkaufen. Ob. u. B. 1724 in
d. Exped. d. Bl. niederr!

Tausch.

Stammtischhalber will ich mein
Haus in Leipzig gegen ein
Gut verkaufen.

G. Seitz, Leipzig,
Albertstraße 52, 1.

Kleineres

Stadt-Gut

zu kaufen, ev. groß, zu wachten
geacht. Off. unter L. 11 an

Rudolf Mosse, Wurzen.

Guts-

Verkauf.

Erbteilungshalter soll ein in
der Nähe von zwei Städten ge-
legenes Gut mit 33 Mäder Areal,
meist Weizenboden, mit lebendem
und todom Inventar, auszugs-
frei, **preiswert** durch mich
verkauft werden. Zur Übernahme
genügen 8—10.000 Mark.

Gustav Schmieder,

Döbeln.

Sie suchen einen kleinen
Gasthof zu wachten oder
auch bei geringer Anzahlung zu
taufen, ohne Agenten. Off. u.
W. 273 an Haasenstein
& Vogler, N. G. Leipzig

**Villen, Hotel-,
Mietshausbes. u. s. w.**
empfiehlt sich anst. led., tuftig.
Kimmerer zu allen in d. Nach-
ecklage. Aussehen in tollb., eleg.
u. mod. Ausführung (hier oder
auswärts) gen. man Wochenlohn.
Gest. Off. unter W. F. 857

Billiges

Bau Land!

Baustellen - Komplex zu 4—8
Grundstücken, an fertiger Straße,
Höhenlage der Lößnitz, Wald-
gegend, für Sommerwohnungen
sehr geeignet, ist für 10.500 M.
bei 3000 M. Anz. zu verkaufen.
Gest. Off. unter Z. D. 878

Exped. d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf

für Fleischer!

Ein neues Grundst. verkehrts-
reicher Straße Metz, sehr günst.
Lage für Fleischer, auch Brot-
dafür, ist wegz. halb, sehr preisw.
zu verl. Selbst. verz. sich mit 6 %.
Off. unter A. B. C. 40 lag.
Postamt II Niels erbeten.

30.000 L.-Mtr.

Bau-Areal,

in guter Lage von Striesen
(Dampfanlag. genehm.), d. Mtr.
10 Mtr. verträglich, nehm. auch
1 ob. 2 Einbhäuser mit im Fab-
r. Guthaben 100.000 Mark.
Off. erbeten unter K. M. 313

im "Invalidendank" Dresden.

Gesucht Restaurant

mit ob. ohne Grundst. bei 10-
bis 15.000 Anzahl. Off. von
Selbsthabern u. O. L. 398

"Invalidendank" Dresden.

M. Villa mit Seitengeb., in
Striesen, f. 32.000 M. z. verl.
Wenig Anz. auch genügt. Off.
Anz. unter R. N. 441 erbeten

"Invalidendank" Dresden.

Pacht-Gesuch.

Ein Gut, zu dessen Ueber-
nahme 25.000 M. genügen, wird
per 1. Juli von freib. Landwirth
zu verkaufen gelöst. Gest. Off. unter
P. 14702 erbeten in die
Exped. d. Bl.

Baustellen

in Königliches Königswald, n. Wald-
park u. Wasserleitung, 5 Min. v.
Bahn, preiswert zu verkaufen.
Off. u. N. T. 385 "In-
validendank" Dresden etb.

Gasthof.

Ein stützgebendes Gasthof, sehr
großer Umlauf, ist Verhältnisse
der Käuf. zu wenig Anzahlung ob.
Tausch sofort zu verkaufen. Off.
unter O. B. 391 "Invaliden-
dank" Dresden.

Baustellen

in verbliebenen Lagen, theils
mit genehmigten Bauprojekten,
an gute Unternehmer ohne An-
zahlung und Baugenehmigung
verträglich. Adr. u. N. V. 361

"Invalidendank" Dresden.

Haus,

Striesen, mit sehr großem, be-
bauungsfähigem Garten, geneckt.
Hauswohnen, will ich mit einer
Anzahlung von 6000 M. billig ver-
kaufen, weil ich nicht selbst hinaus-
ziehen kann. Nachwälde lange
Zeit fest. Räuber beim Besitzer
Ammonitze 34, 1. Et.

Geschäfts-

An- und Verkäufe.

Ein antreibendes

Milch-

u. Buttergeschäft,
täglich 100 Liter Milch, ist weg-
zuhälber zu verkaufen. Röh.
Blätterzeit. 24 im Restaurant.

Milch- u. Butter-

Geschäft,
ohne Konkurrenz, veränderungs-
halber sofort zu verkaufen. Röh.
Franklinstr. 30, part.

Mein

Blumen-Geschäft

gutgek. bin ich gen. so. wortb.
zu verl. Günt. Lage. Off. u.

Z. B. 876 in die Exped. d. Bl.

Achtung!

Ein gutgehendes Barbier- und
Friseur-Geschäft m. anspr. wortb.
Fundus u. anst. Wohn. in
Krankheit halber in Wohlth. ist
zu verkaufen. Off. u. C. S. 401

Amone. Exped. C. Schönauer,
Görlitz.

Restaurant, Distillation

mit Delikatessen-Geschäft,

belebte Lage, jährl. Steigerungsw.
ca. 3000 M. ist Verhältnisse b.
preiswert zu verkaufen. Zur
Übernahme ca. 7000 M. erforderl.
Agenten verbleiben. (Ort:
Leipzig) Siehe R. Wallau,
R. Sellerhausen, Baumgasse
straße 11, part.

Verkauf 1. Etage.

15 Altmarkt 15

Ewald von Freyberg.

Zur

Confirmation

empfiehle

Leinen,
Baumwollwaaren.
Schürzen- u. Wäscheblech.
Spezialität:
Brautausstattungen
und
Hoteleinrichtungen
zu billigen Preisen.

Kleider-Stoffe

echtfarbiger neuester Gewebe

per Meter 0.90, 1.15, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.30, 3.50, 4.00.

Gelegenheitskauf!

1 Posten schwarze Cachemires, solide Qualitäten,

Nr. 800, 110 Cm. breit, Meter 1.15.

Nr. 910, 100 Cm. breit, Meter 1.40.

Ball-Stoffe

in großer Auswahl

Meter 0.75, 0.95, 1.10, 1.30, 1.65, 2.00 bis 3.50.

Täglicher Eingang neuester Frühjahrs-Stoffe in allen Preislagen.

Ausverkauf eines Vorrats einzelner Roben à 7 Meter Länge

zu jedem annehmbaren Preise.

Detail-Geschäfts-Verkauf.

Zufolge Verlegung meines Großo.-Geschäfts beabsichtige ich
die von mir seit 25 Jahren geführte.

Ostra-Allee 14, Ecke Kl. Packhofstraße,

befindliche

Kolonialwaren-, Cigarren-

u. Spirituosen-Handlung

unter günstigen Zahlungs-Bedingungen **billig zu verkaufen.**

Zufolge Verhandlungen würde die verkaufende Firma des Besitzers eine

billigere Wettbewerbslinie eine gesuchte Gunst bieten.

Dresden, den 8. Februar 1896.

Bekanntmachung.

Mitte Januar d. J. ist auf dem Wege zwischen Roßendorf
und Weißer Hirsch eine **Pelz-Bahn** gebaut werden.
Unter Bezugnahme auf § 29 d. B. G. wird dies hiermit bekannt
gemacht.

Königliche Forstrevier-Verwaltung Fischhaus,

am 2. März 1896.

Mühlmann.

Nestvieh-Auktion

Dienstag den 10. März d. J. Nachmittags 1 Uhr Ritter-
gut Börnig bei Danzig:

100 Schöpse (80 Hammel, 20 Schafe)

16 Kühe,

10 Ochsen.

Standzeit bis 15. April d. J. Beim Auftrag pro Schaf
2 Mark, pro Kuh 15 Mark Anzahlung. Bedingungen vor der
Auktion.

Ballhandschuhe.

Wegen Geschäftsaufgabe **spottbillig zu verkaufen.**

Strümpfe.

Prima wollene Kinder- u. Damen-Strümpfe für
den Preis der baumwollenen im Ausverkauf bei

Theodor Schelle Nachf.

Landhausstraße 27.

10 bis 15 Stück hochrag.

Kalben

in f. a. Hirsche, m. böhm. Ton-

renzum, Röhr. 1. 150 bei 200 M.

ganz bill. u. weit keilarm.

Die neuen

Frühjahrs-Kleiderstoffe

sind in grossen Sortimenten und wundervollen Effekten nunmehr vollständig eingetroffen und zum Verkauf gestellt.

Die Auswahl in

hochfeinen, einfachen und namentlich guten
Mittel-Genres

ist unübertroffen und dadurch jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen.

Glattfarbige u. gemusterte Mohairs

100 Cm., Meter 1.30, 1.50, 1.65, 2.00—2.50 M.

Gestreift Alpaca-Mohair

100—120 Cm., Meter 1.65, 2.00, 2.50—4.00 M.

Panama-Alpaca-Mohair

einfarbig, 115 Cm., Meter 2.80, 3.60, 4.10 M.

Gemustert Alpaca-Mohair

115 Cm., Meter 3.30, 3.80 und 4.00 M.

Reinwoll. Alpaca, einfarbig u. melirt,

in allen Nuancen, 100 Cm., Meter 2.30, 2.50, 3.00 M.

Carriert und gestreift Lenos

100 Cm., Meter 1.65, 1.80, 2.00, 2.30 M.

Chiné-Alpaca-Leno

115 Cm., Meter 2.80, 3.50, 3.75 M.

Alpaca-Leno, gestreift und melirt,

115 Cm., Meter 2.80, 3.60 M.

Fantasie-Crépon-Gewebe

in herrlichen Farbenstücken, 100 Cm., 1.20 bis 2.20 M.

Crépon-Jacquards in feinen Melangen

100 Cm., Meter 1.90, 2.50, 2.80 M.

Crépon-Stoffe in reiz. Farbenstellungen

100 Cm., Meter 1.80, 2.00, 2.20, 2.40 M.

Halbseidene Stoffe, schmalgestreift

und façonnirt, für Blousen,

100/115 Cm., Meter 1.45, 1.80, 2.00, 2.20, 2.50—3.75 M.

Halbseidene Popeline-Schotten

für Blousen und Mädchenkleider,

100 Cm., Meter 1.60, 1.80, 2.00, 2.20 M.

Neue Plaid-Schotten

halb- und reinwoll., 95/100 Cm., Meter 75, 90, 100—180 M.

Carrire Stoffe in allen Webarten

und Farbenstellungen, 100/115 Cm., Meter 1.60, 1.90—3.75 M.

Reinwoll. Kammgarn-Caros

115 Cm., Meter 2.20, 2.50, 2.80 M.

Crêpe changeant

115 Cm., Meter 2.50, 2.80, 3.20 M.

Popeline changeant

100/120 Cm., Meter 2.50, 3.20, 3.75 M.

Reinwollene Bengaline jaspé

100 Cm., Meter 2.30 und 2.80 M.

Halbwoll. Neige u. Nuppenstoffe

in großen Sortimenten, 95/100 Cm., Meter 70, 75, 90—120 M.

Reinwoll. Cooper-Beige

95/100 Cm., Meter 1.20, 1.60 M.

Reinwollene Beige Caros

100 Cm., Meter 1.60, 1.70, 1.90 M.

Crêpe, Satin u. Panama-Beige

100/115 Cm., Meter 1.40, 1.60, 2.25, 3.00 M.

Reinwoll. Loden, carriert u. melirt,

90/115 u. 120 Cm., Meter von 1.20—2.20 M.

Reinwoll. Batist chiné

100 Cm., Meter 1.65 M.

Reinwoll. Granit-Cheviot

100/115 Cm., Meter 2.00, 2.20, 2.50 M.

Stückfarbige Stoffe:

Reinwoll. Cheviot, Diagonal, Croisé, Crêpe-Cheviot, Crêpe-Mohair, Mohair-Jacquard, Crêpon rayé, Mohair-Crêpe, Rips, Voile-Cheviot, Grenadine rayé, Grenadine-Cheviot etc.

in allen neuen und neuesten Farben und Preislagen.

Die Preise sind unerreicht billig und nur durch den grossen Umsatz und direkten Bezug ermöglicht.

Muster bereitwilligst und franko. — Versandt von 15 Mf. an postfrei.

Robert Bernhardt,

Manufactur- und Modewaaren-Haus,

Dresden, Freibergerplatz 20.